

DILETTO MUSICALE

DOBLINGERS REIHE ALTER MUSIK • DOBLINGER'S CLASSICAL MUSIC SERIES

In mehr als 50 Jahren ist die 1958 vom damaligen Verlagsleiter Herbert Vogg ins Leben gerufene Reihe „Diletto musicale“ zu einem international bekannten Markenzeichen geworden. Mittlerweile ist der Katalog auf fast 1500 Ausgaben angewachsen und wird weiterhin beständig erweitert.

Die Ausgaben sind von anerkannten Musikforschern nach wissenschaftlichen Kriterien erstellt. Gleichzeitig wird immer auch auf die Anforderungen des praktischen Musizierens Rücksicht genommen. Abhängig vom jeweiligen Schwierigkeitsgrad zählen Berufsmusiker und Musikforscher ebenso zum Zielpublikum wie Musikschüler, Studierende und Hobbymusiker.

Am Beginn der Reihe stand ein umfangreicher Werkkomplex von Vokal- und Instrumentalkompositionen Joseph Haydns. Weitere Schwerpunkte bildeten – um nur einige zu nennen – Streichquartette und Symphonien von Michael Haydn, sämtliche Symphonien von Luigi Boccherini sowie ein Großteil der Werke von Johann Strauss (Sohn) im Rahmen von Doblingers Johann Strauss-Gesamtausgabe.

Neben Raritäten großer Meister – Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms, Debussy u.a. – umfasst der Katalog Wiederentdeckungen aus mehreren Jahrhunderten, darunter zahlreiche Erstdrucke und moderne Erstausgaben, die zu Unrecht vergessene Kostbarkeiten zum ersten Mal seit langer Zeit wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen.

In more than 50 years the series “Diletto musicale”, which was founded in 1958 by then editorial director Herbert Vogg, has become an internationally renowned trademark. By now the catalogue consists of almost 1500 editions and continues to grow.

The editions are prepared by acknowledged music experts according to scientific criteria. At the same time considerations of practical performance are always taken into account. Depending on the individual level of difficulty the target group is made up of professional musicians and musicologists as well as of music students and amateur musicians.

The series' point of departure was a substantial complex of vocal and instrumental compositions of Franz Joseph Haydn. Further emphases were laid on – to mention but a few – string quartets and symphonies of Michael Haydn, the complete symphonies of Luigi Boccherini as well as the major part of the works of Johann Strauss II within the framework of Doblinger's Johann Strauss Complete Edition.

Apart from rarities from the great masters – such as Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms, Debussy and others – the catalogue also includes numerous new discoveries from several centuries; among them many first prints and first modern editions which make unjustly forgotten jewels available to the public for the first time in a long while.

Bestellnummer / order number: 99 010

Redaktion / editorial staff: Angela Pachovsky unter Mitarbeit von / in collaboration with Claudia Böckle

Redaktionsschluss / copy date: August 2010

Layout: Andrea Wimmer nach einem Entwurf von / after a design by Barbara Ebeling

Druck / print: Plöchl Druck GmbH, A-4240 Freistadt

Für weitere Informationen / for further informations:
INFO-DOBLINGER, Postfach 882, A-1011 Wien info@doblinger.at

Preisliste: Download unter www.doblinger-musikverlag.at
Price list: download under www.doblinger-musikverlag.at

CEMBALO / KLAVIER /
TASTENINSTRUMENT

SOLO

ANONYMUS (17. Jahrhundert / Italien)**Werke für Tasteninstrumente** (Orgel/Cembalo)
(Ms. DD 53) Erstdruck (Jolando Scarpa) **DM 1304**
Toccaten, Ricercari und Sonaten nach einem Bologneser Manuskript des 17. Jh.**ANTICO, Andrea** (um 1500, Rom)**Frottole intabulate da sonare organi** libro primo, für ein Tasteninstrument (Peter Stenzinger) **DM 891**
(siehe auch unter ORGEL)**ARIEN MIT VARIATIONEN**

siehe unter SÜDDEUTSCHE BAROCKMEISTER

BACH, Johann Sebastian (1685 – 1750)„**Verschiedene Canones** über die ersten 8 Fundamentalnoten vorheriger Aria“ (der Goldberg-Variationen), BWV 1087 unter Einbeziehung von BWV 1077 und 1076, zu einer Ciacona zusammengefügt und eingerichtet von Gunther Hoffmann. Fassung für 2 Tasteninstrumente (Cembalo und Orgelpositiv)**DM 1185****BEETHOVEN, Ludwig van** (1770 – 1827)**Grande Sonate Es-Dur** (1815) für Klavier nach dem Streichtrio op. 3 (Eugene Hartzell) **DM 326**
Beethovens vermutlich eigene Bearbeitung seines Streichtrios op. 3.„**Melker Kadenz**“ zum 3. Klavierkonzert op. 37. Erstdruck (Robert Freeman) **DM 1201**

Vermutlich von Beethoven selbst stammt die bisher unbekannte Kadenz zu seinem Klavierkonzert, die sich im Musikarchiv der Melker Stiftsbibliothek befindet.

BRAHMS, Johannes (1833 – 1897)**Kleine Stücke** für Klavier. Erstdruck (Robert Pascall):
1. Sarabande und Gavotte A-Dur / 2. Klavierstück B-Dur / 3. Kanon f-Moll **DM 819**
siehe auch unter JOACHIM, JOSEPH**BUCHNER, Hans** siehe PUCHNER**DIABELLI, Anton** (1781 – 1858)**Sonatinen für Klavier** (Alejandro Geberovich)**Heft I:** op. 53a (C-Dur) / op. 53b (a-Moll) / op. 55a (F-Dur) / op. 55b (d-Moll) **DM 1233****Heft II:** op. 50/3a (G-Dur) / op. 50/4b (g-Moll) / op. 50/5a (D-Dur) / op. 50/2b (d-Moll) **DM 1278****Heft III:** op. 50/8a (As-Dur) / op. 50/8b (f-Moll) / op. 50/9a (E-Dur) / op. 50/9b (cis-Moll) **DM 1279****DITTERSDORF, Carl Ditters von** (1739 – 1799)**Sonate A-Dur** für Cembalo (Klavier)
Erstdruck (Rudolf Walter) **DM 1196****EBERL, Anton** (1766 – 1807)**Op. 27. Grande Sonate g-Moll** für Klavier (Alejandro Geberovich) **DM 887****EBERLIN, Johann Ernst** (1702 – 1762)

Gemeinsam mit Leopold Mozart:

„**Der Morgen und der Abend**“. 12 Musikstücke für das Hornwerk der Festung Hohensalzburg, für Klavier oder Cembalo oder Orgel (Franz Haselböck) **DM 588**„Die Stücke für den Jenner / April / Augustmonat / Wintermonat und / Christmonat sind von der Composition des vortrefflichen Hochfürstl. Salzburgerischen Herrn Capellmeisters Johann Ernst Eberlin.“
siehe auch unter MOZART, Leopold**FACOLI, Marco Venetiano** (2. Hälfte 16. Jh.)**Balli d'Arpicordo** für ein Tasteninstrument, Venedig 1588 (Friedrich Cerha) **DM 298**

FISCHER, Johann Caspar Ferdinand

(um 1667 – 1746)
siehe unter SÜDDEUTSCHE BAROCKMEISTER

FRESCOBALDI, Girolamo (1583 – 1643)

Fantasia und Capriccio für ein Tasteninstrument (Friedrich Cerha) **DM 296**

Die beiden Stücke stammen aus dem Manuskript Bauyn, einer überaus umfangreichen Repertoiresammlung von Klaviermusik des 17. Jh., das gewissermaßen das französische Gegenstück zum älteren Fitzwilliam Virginal Book darstellt. Dieser Umstand beweist die Wertschätzung, die dieser Komponist in Frankreich noch lange nach seinem Tod genoss.

Toccata e Canzona per Spinettina sola für Cembalo (Klavier, Laute) und Bass (Friedrich Cerha) **DM 49**

FUX, Johann Joseph (1660 – 1741)

Capriccio und Fuge g-Moll für Cembalo, KV. 404. Erstdruck (Isolde Ahlgrimm) **DM 106**

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Sonate Es-Dur, Hob. XVI:52 für Klavier (Paul Badura-Skoda) **DM 168**

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz für ein Tasteninstrument (Cembalo / Pianoforte / Orgel) (Erich Benedikt) **DM 1202**

HISTORISCHE REGIMENTSMÄRSCH

für Klavier (Alexander Weinmann)
Inhalt: Joseph Haydn, Marsch für das k.k. Infanterie-Reg. W. Colloredo, Hob. VIII:D1 / Anonym: Marsch des k.k. Infanterie-Reg. „Teutschmeister“; Marsch des Ungarischen Infanterie-Reg. A. Esterhazy; Marsch des k.k. Infanterie-Reg. F. W. Reisky v. Dubnitz / Ignaz v. Beecke: Ruhmes-Marsch der preußischen und hessischen Armeen / Anonym: Marsch des Illyrischen Infanterie-Reg. F. M. Lacsy; Marsch des Galizischen Infanterie-Reg. J. F. F. v. Preiss, Marsch des k.k. Infanterie-Rev. C. v. Huff-Kandersdorf; Truppen-Marsch Baden-Durlach **DM 196**
Instrumentation für Harmoniemusik: siehe S. 51

INTABULATURA NOVA

Intabulatura nova für ein Tasteninstrument (Friedrich Cerha) **DM 297**

Die älteste gedruckte Tanzsammlung im italienischen Raum, Venedig 1551.
siehe auch DM 298, FACOLI Marco Venetiano.

P. JUSTINUS a Desponsatione BMV. (1675 – 1747)

Ausgewählte Werke für ein Tasteninstrument (Erich Benedikt):

Heft 1: aus „Cembalum pro Duobus“ (1703); Aria I-XVI, Parthia I-VI **DM 1215**
Heft 2: aus „Cembalum“: Aria I-IV; aus „Musicalische Arbeit und Kurtz-Weil“ (1723): Parthia V, Ariae pastorellae, Capriccio **DM 1216**

KERLL, Johann Kaspar (1627 – 1693)
Ciacona C-Dur für Orgel, Positiv oder Cembalo (Hans Haselböck) **DM 174**
Passacaglia d-Moll für Orgel, Positiv oder Cembalo (Hans Haselböck) **DM 173**

Sämtliche Werke für Tasteninstrumente (John O'Donnell):
Heft 1: Toccata I – VIII **DM 1203**
Heft 2: Canzona I – VI / Capriccio / Battaglia **DM 1204**
Heft 3: Ciacona / Passacaglia / Suite I – IV / Ricercata **DM 1205**

Heft 4: Modulatio Organica **DM 1206**
Ein Virtuose auf dem Tasteninstrument, übte Kerll auch als Komponist nachhaltigen Einfluss auf J. S. Bach und G. F. Händel aus. Mit Faksimiles und ausführlichem Vorwort.

LEOPOLD I., Kaiser (1640 – 1705)
Suite aus den Balletti. Einrichtung für ein Tasteninstrument (Thomas Schmögner) **DM 1296**
Leopold I. gilt als der begabteste der komponierenden Habsburger. Die sogenannten „Balletti“ bilden eine



gelungene Symbiose italienischer und französischer Stilelemente und entstanden unter direktem Einfluss der Instrumentalmusik Johann Heinrich Schmelzers. Die für den vorliegenden Band lose zusammengestellte „Suite“ bietet eine praxisorientierte Adaption, wie sie möglicherweise auch zu Leopolds Zeiten von den Hoforganisten aufgeführt wurde.

LINZER ORGELTABULATUR

Linzer Orgeltabulatur (1611/1613) für Tasteninstrumente (Orgel / Cembalo / Clavichord / Claviorganum) (Sabine und Siegfried Petri) **DM 1273**

Die Linzer Orgeltabulatur, die mit dieser Ausgabe rund zur Hälfte vorliegt, ist eine der ergiebigsten Quellen für weltliche Orgelmusik um 1600. Die Handschrift besteht vorwiegend aus Tanzsätzen verschiedener Herkunft und gibt einen interessanten Einblick in das im österreichischen Raum gepflegte Repertoire weltlicher Orgelmusik.

siehe auch unter ORGEL

LIPAVSKY, Joseph (1772 – 1810)

siehe unter WIENER ORGELMUSIK UM 1800

LISZT, Franz (1811 – 1886)

Wiegenlied (Chant du berceau) für Klavier (László Széclényi) **DM 820**

MOSONYI, Mihály (1815 – 1870)

Ungarische Kinderwelt. 12 Lebensbilder für Klavier (Ferenc Bónis) **DM 1267**



Der Zyklus stellt in Jugendumusikliteratur einen bemerkenswerten Übergang zwischen den „Kinderszenen“ von Schumann und den Klavierstücken „Für Kinder“ von Bartók dar.

MOZART, Leopold (1719 – 1787)

Gemeinsam mit Johann Ernst EBERLIN, s. auch dort: „**Der Morgen und der Abend**“. 12 Musikstücke für das Hornwerk der Festung Hohensalzburg, für Klavier oder Cembalo oder Orgel (Franz Haselböck) **DM 588**
Von Leopold Mozart, der die Kompositionen 1759 herausgab, stammen die Stücke „Hornung / May / Brachmonat / Heumonat / Herbstmonat und / Weinmonat, samt / den Veränderungen, die über das Stück für den Merz eingerückt sind“.

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

Sechs deutsche Tänze für Klavier, KV 509

(E. H. Mueller v. Asow)

DM 27

MUFFAT, Gottlieb (1690 – 1770)

Die 32 Ricercaten und 19 Canzonen für Orgel oder Cembalo (Erich Benedikt):

Heft I: Ricercaten I–XIX **DM 1336**

Heft II: Ricercaten XX–XXXII **DM 1337**

Heft III: Canzona I–XIX **DM 1377**

Capriccios und Preludes für Orgel oder Cembalo (Erich Benedikt) **DM 1417**

Pastorellen für Orgel oder Cembalo. Teilweise Erstdrucke (Erich Benedikt) **DM 1438**

Einige der in dieser Sammlung enthaltenen Stücke wurden erst vor kurzem in dem lange Zeit als verschollen gegoltenen Archiv der Berliner Sing-Akademie wiederentdeckt.

NEUKOMM, Sigismund Ritter von (1778 – 1858)

Rondo aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn für Klavier. Erstdruck (Armin Kircher) **DM 1321**

Die Klaviervariationen über ein Thema aus dem Duett „Von deiner Güt’, o Herr und Gott“ sind Michael Haydn gewidmet.

PACHELBEL, Johann (1653 – 1706)

siehe unter SÜDDEUTSCHE BAROCKMEISTER

PALUSELLI, Stefan (1748 – 1805)

Soggetti diversi per il Clavicembalo

Erstdruck (Alois Wille)

DM 1432

Der Auswahlband enthält kurze, mit teilweise phantasievollen Titeln versehene Charakterstücke – eine bemerkenswerte Wiederentdeckung aus dem Zisterzienserstift Stams.

PLEYEL, Joseph Ignaz (1757 – 1831)

2 Sonaten für Klavier (Richard Fuller):

Sonate B-Dur (B. 571) / Sonate G-Dur (B. 572)

DM 1410

3 Rondos für Klavier (Richard Fuller):

Rondo Es-Dur (B. 613) / Rondeau Favorit A-Dur (B. 114) / Rondo favorit

DM 1411

SCHUBERT, Franz (1797 – 1828)

Ungarische Melodie h-Moll für Klavier, D 817 (Otto Brusatti)

DM 831

Dieses Allegretto entstand am 2. September 1824 in Szeliz, als Schubert Musiklehrer der Familie Esterházy war. Jahrzehntlang war das Werk nur in der erweiterten Fassung als 3. Satz des Divertissement à la hongroise für Klavier zu vier Händen, D 818, bekannt.

Zwei Klavierstücke. Erstdruck (Otto Brusatti):

I. C-Dur, D 2-916 B / II. c-Moll, D 2-916 C DM 805
Die beiden Kompositionen stammen aus dem Jahr 1827; sie fanden sich zwischen den Skizzen zur unvollendet gebliebenen Oper „Der Graf von Gleichen“.

SCHUMANN, Clara (1819 – 1896)

Drei kleine Klavierstücke (Rosario Marciano): Romanze a-Moll (1855) / Romanze h-Moll (1856) / Andante con sentimento H-Dur (1838)

DM 812

SPETH, Johann (1664 – nach 1719)

siehe unter SÜDDEUTSCHE BAROCKMEISTER

SÜDDEUTSCHE BAROCKMEISTER

Arien mit Variationen für ein Tasteninstrument (Rudolf Walter):

J. K. F. Fischer, Aria G-Dur / J. Pachelbel, Arietta F-Dur / Gottlieb Muffat, Aria f-Moll. Erstdruck / J. Speth, Partite diverse sopra l'aria la Todesca F-Dur, Partite diverse sopra l'aria detta la Pasquina a-Moll, Partite diverse sopra la Spagnioletta a-Moll

DM 681

Früh- und Hochbarock pflegten mit Vorliebe die Variation. Neben Tänzen, Volksliedern und Kirchenliedern wurden auch frei erfundene „Arien“ als Themen für Variationenreihen gewählt.

TECHELMANN, Franz Mathias (1649 – 1714)

siehe unter ORGEL

UNGARISCHE TÄNZE

Ungarische Tänze des 18. und 19. Jhdts. für Klavier (Ferenc Bónis)

DM 662

33 Tänze von Joseph Bengraf, János Bihari, Anton Georg Csermák, Joh. Nep. Hummel, Ferdinand Kauer, József Koschovitz, János Lavotta, Stanislaus Ossowsky, Mark Rozsavölgyi, Ignaz Ruzitska und Joh. Bapt. Wanhall, sowie anonyme Zigeunertänze. In dieser sorgfältigen Edition wird ein Abschnitt aus der Geschichte der klassischen ungarischen Tanzmusik – der Verbunkos-Stil zur Zeit der Wiener Klassik – lebendig.

VANHAL, Johann Baptist (1739 – 1813)

Drei Sonaten für Klavier Es-Dur, g-Moll, A-Dur.

Erstdruck (John F. und Virginia F. Strauss) DM 1225

WAGENSEIL, Georg Christoph (1715 – 1777)

Op. 1. Sechs Divertimenti für Cembalo / Klavier (Helga Scholz-Michelitsch):

Heft 1: Divertimenti 1 – 3 (D-Dur, WV 2 1, G-Dur, WV 1, F-Dur, WV 38)

DM 535

Heft 2 Divertimenti 4 – 6 (E-Dur, WV 32; G-Dur, WV 64 B-Dur, WV 80)

DM 558

Op. 2. Sechs Divertimenti für Cembalo / Klavier (Helga Scholz-Michelitsch):

Heft 1: Divertimenti 1 – 3 (C-Dur, WV 3; G-Dur, WV 53; F-Dur, WV 39)

DM 1213

Heft 2: Divertimenti 4 – 6 (G-Dur, WV 54; c-Moll, WV 16; E-Dur, WV 33)

DM 1214

© Thomas Mauer 1999

2 Sonaten

Ignaz Pleyel (1757 – 1831)
herausgegeben von Richard Fuller

Sonate I
(B. 571)

Allegro

© Copyright 2025 by Ludwig Doblinger (Bernhard Hermannsky) K.G., Wien - München
Printed in Austria

ED 19 502

Wagenseil widmete die Sammlungen seinen Schülerinnen, den Töchtern der Kaiserin: den Erzherzoginnen Maria Anna – op. 1, erschienen 1753 – bzw. Maria Christine – op. 2, 1755. Wiewohl das pädagogische Moment im Vordergrund steht, führen die als entzückende Spielmusiken gestalteten Divertimenti geradezu zu den Sonaten eines Haydn oder Mozart.

Tre Divertimenti per Cimbalo mit didaktischem Anhang „Fondamento per il Clavicembalo“ (Helga Scholz-Michelitsch) **DM 1384**

Als der sechsjährige W. A. Mozart im Oktober 1762 vor Kaiserin Maria Theresia spielte, führte er wahrscheinlich auch eines jener didaktischen Stücke auf, welche Wagenseil für seine erzherzoglichen Schülerinnen verfasst hatte und welche auch Leopold Mozart für den Unterricht seiner Kinder verwendete. Das im Anhang veröffentlichte „Fondamento per il Clavicembalo“ ist ein interessanter Beitrag zum Elementarunterricht und besitzt im Wesentlichen bis heute Gültigkeit.

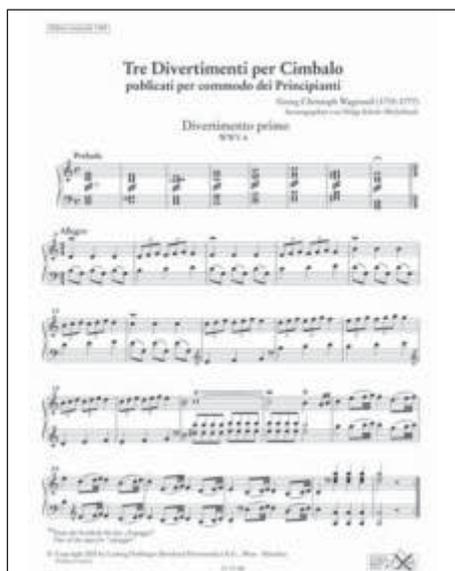
WILL, Johannes Justinus

siehe unter P. JUSTINUS a Desponsatione BMV

ZU VIER HÄNDEN

JOACHIM, Joseph (1831 – 1907)

Ouvertüre zu Hamlet bearbeitet für Klavier zu vier Händen von Johannes Brahms (Paul Gulda) **DM 1425**



SOLOKONZERTE

ADLGASSER, Anton Cajetan (1729 – 1777)

Concerto per il Cembalo für Klavier (Cembalo) und Streicher (Armin Kircher)

Partitur / Set / Doubletten **DM 1370**

Concerto a Cembalo obbligato ex C-Dur für Klavier (Cembalo) und Streicher (Armin Kircher)

Partitur / Set / Doubletten **DM 1371**

AGRELL, Johan (1701 – 1765)

Konzert A-Dur für Cembalo (Klavier) und Streichorchester (Horst Heusser)

Partitur (zugleich Solostimme) / Set / Doubletten **DM 665**

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Konzerte, konzertante Werke (H. C. Robbins Landon):

Concertino C-Dur, Hob. XIV:11 für Cembalo (Klavier) und Streicher (ohne Viola). Erstdruck

Partitur / Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 21**

Concerto C-Dur, Hob. XIV:12 für Cembalo (Klavier) und Streicher (ohne Viola). Erstdruck

Partitur / Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 323**

Concerto F-Dur, Hob. XVII:F2 für Cembalo (Klavier) und Streicher (ohne Viola). Erstdruck

Partitur / Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 324**

Divertimento C-Dur, Hob. XIV:C2 für Cembalo (Klavier) und Streicher (ohne Viola). Erstdruck

Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 325**

Concerto D-Dur, Hob. XVIII:2 für Cembalo (Klavier/Orgel) und Streicher. Erstdruck

Partitur / Set / Doubletten **DM 78**

Concerto Nr. 2 C-Dur, Hob. XVIII:8 für Orgel (Cembalo/Klavier) und Orchester. Erstdruck 2 Trompeten, Pauken ad lib. – Streicher (ohne Viola)

Partitur / Set / Doubletten **DM 80**

Studienpartitur **Stp. 96**

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Konzert C-Dur für Orgel (Cembalo), Viola und Streicher, P. 55. Erstdruck (Paul Angerer)

Partitur / Set / Doubletten **DM 182**

Solostimmen, zugleich Klavierauszug (Paul Angerer)

DM 182a

STAMITZ, Johann Wenzel Anton (1717 – 1757)

Konzert D-Dur für Cembalo (Orgel, Klavier) und Orchester (Rudolf Walter) (2), 2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.

Partitur (zugleich Solostimme) / Set / Doubletten

DM 877

ORGEL

(siehe auch unter KLAVIER / CEMBALO)

SOLO

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg

(1736 – 1809)

Vier Fugen für Orgel: Fuge in d, „Christus ist erstanden“; Fuge in G, „Komm heiliger Geist mit deiner Gnad“; Fuge in B „B-a-c-h“; Fuge in C (Otto Biba)

DM 432

Fünf Präludien für Orgel: D-Dur, op. 12/2; G-Dur, op. 3/8; A-Dur, op. 3/10; d-Moll, op. 3/4; g-Moll, op. 13/3 (Otto Biba)

DM 658

Acht kleine Präludien für Orgel aus „XII neue leichte Präludien für die Orgel. /: Nur mit 3 oder 4 Registern zu spielen ./ Für angehende Organisten verfertigt“, 1806 (Otto Biba)

DM 657

12 Themata vel Praeludia für Orgel. Erstdruck (Alois Just)

DM 983

Ausgewählte Fugen für Orgel (Klavier / Cembalo)

20 Fugen aus Erstdrucken und Handschriften, teilweise manualiter ausführbar: Op. 8/2, 4, Op. 11/1,5,6; Op. 15a/2-5, Op. 16/2,3, Op. 17/3, Op. 18/3,5; 3 Fugen o. op. (Erich Benedikt)

DM 1413

s. auch unter PASTORALSTÜCKE

ANONYMUS (18. Jahrhundert / Böhmen)

Toccata C-Dur für Orgel (Weihnachts-Toccata). Erstdruck (Jaroslav Meier)

DM 882

ANONYMUS (17. Jahrhundert / Italien)

Werke für Tasteninstrumente (Orgel / Cembalo) nach einem Bologneser Manuskript (Ms. DD 53) des 17. Jh. (Jolando Scarpa)

DM 1304

ANTICO, Andrea (um 1500)

Frottole intabulate da sonare organi libro primo, für ein Tasteninstrument (Peter Sterzinger)

DM 891

Andrea Antico da Montona und Ottaviano Petrucci gaben um 1500 zahlreiche Sammelbände mit Frottole, einer damals beliebten Liedform, heraus. Antico war der erste, der mit der Sammlung von 1517 solche Lieder auch in einer Fassung für Orgel vorlegte.

ASSMAYER, Ignaz (1791 – 1862)

s. unter PASTORALSTÜCKE

BELLINI, Vincenzo (1801 – 1835)

Sonata G-Dur für Orgel (Rudolf Ewerhart)

DM 824

Der berühmte Opernkomponist zeigt sich in diesem Jugendwerk von einer unbekanntem Seite.

BIBL, Rudolf (1832 – 1902)

Op. 74. Sonate Nr. 1 d-Moll für Orgel (Otto Biba)

DM 675

BRUCKNER, Anton (1824 – 1896)

Orgelwerke (Hans Haselböck): Vorspiel d-Moll / Nachspiel d-Moll / Vorspiel und Fuge c-Moll / Fuge d-Moll / Präludium C-Dur („Perger Präludium“), Anhang: Präludium Es-Dur, Vier Präludien in Es-Dur

Erweiterte Neuausgabe 1996: Bruckner als Improvisator

DM 364

BRUHNS, Nicolaus (1665 – 1697)

Sämtliche Orgelwerke (Michael Radulescu):

Heft 1: Präludium in G (Pedaliter) / Präludium in Es / Präludium in e

DM 1171

Heft 2: Präludium und Fuge g-Moll / Choralvorspiel „Nun komm, der Heiden Heiland“ (2 Fassungen)

DM 1172

Die quellenkritische Neuausgabe der wenigen erhalten gebliebenen Orgelkompositionen des bedeutenden norddeutschen Meisters berücksichtigt sämtliche Lesarten und Überlieferungsdetails.

BUCHNER, Hans (siehe unter PUCHNER)

CZERNY, Carl (1791 – 1857)

Ausgewählte Orgelwerke (Otto Biba):

Op. 607. Präludium und Fuge a-Moll / Op. 603/3.

Praeludium und Fuge a-Moll / Op. 603/6. Präludium

Musiknotenblatt für Orgel, betitelt **Ausgewählte Fugen** für Orgel, von Johann Georg Albrechtsberger (1736 – 1809), herausgegeben von Erich Benedikt. Die Fuge ist in G-Dur, Op. 8/2, im Moderato-Tempo. Das Blatt zeigt die ersten 23 Takte der Fuge in einer zweistimmigen Orgelbesetzung (Klavier und Pedal). Die Notation ist in der üblichen Orgelnotation (Klaviersystem und Pedalsystem) dargestellt.

und Fuge d-Moll / Op. 698/1. Praeludium F-Dur / Op. 698/4. Praeludium G-Dur / Op. 698/18. Praeludium A-Dur / Op. 698/19. Praeludium a-Moll **DM 671**

DEBUSSY, Claude (1862 – 1918)

Fuge c-Moll für Orgel. Erstdruck (Otto Biba)

DM 1250

Eine Sensation aus jüngster Zeit – ein bisher unbekanntes und unbeachtet gebliebenes Orgelwerk aus den Beständen des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Die Komposition ist wohl im Zusammenhang mit Debussys Bewerbung um den begehrten Kompreis (1884) entstanden – das Thema dazu wurde von Jules Massenet gestellt.

EBERLIN, Johann Ernst (1702 – 1762)

115 Versetten und Kadenzen für Orgel (Rudolf Wälter):

Heft 1 **DM 1108**

Heft 2 **DM 1109**

65 Vor- und Nachspiele. Versetten und Fughetten in den 8 Kirchentönen für Orgel (Rudolf Wälter):

Heft 1 **DM 568**

Heft 2 **DM 569**

„Der Morgen und der Abend“. Gemeinsam mit Leopold Mozart (siehe unter MOZART, Leopold)

DM 588

FINK, Christian (1831 – 1911)

Sieben Choralvorspiele für Orgel

(Michael Ladenburger)

DM 1150



FISCHER, Johann Caspar Ferdinand

(um 1667 – 1746)

siehe unter SÜDDEUTSCHE BAROCKMEISTER

FUCHS, Robert (1847 – 1927)

Op. 101. Phantasie Des-Dur für Orgel (Peter Planyavsky) **DM 1345**

Die mehrteilige Phantasie steht in unüberhörbarer stilistischer Nähe zu Johannes Brahms, der sich über Kompositionen des k.u.k. Hoforganisten mit lobenden Worten geäußert hatte.

GABRIELI, Andrea (ca. 1532/33 – 1586)

Sämtliche Orgelwerke (Giuseppe Clericetti):

Heft 1 **DM 1141**

Heft 2 **DM 1142**

Heft 3 **DM 1143**

Heft 4 **DM 1144**

Heft 5 **DM 1145**

Heft 6 **DM 1146**

Kritische Berichte zu Heft 1 – 6 **09 671**

GRÜNBERGER, Theodor (1756 – 1820)

Orgelmessen (Klemens Schnorr):

Heft 1: Nr. 1 in C-Dur / Nr. 2 in D-Dur **DM 1275**

Heft 2: Nr. 3 in F-Dur / Nr. 4 in G-Dur **DM 1276**

Heft 3: Nr. 5 in A-Dur / Nr. 6 in B-Dur **DM 1277**

Der bayerische Komponist Theodor Grünberger schuf seine sechs Orgelmessen im „galanten“ Stil für die kirchenmusikalische Praxis. Zu den jeweils sechs längeren Sätzen (Kyrie / nach der Epistel / Offertorium / Sanctus / Wandlung / Postludium) kommen kurze Kadenzen bzw. Intonationen. Die vorliegende Neuausgabe macht erstmals wieder die komplette Folge der sechs Messen zugänglich.

HASSLER, Jakob (1569 – 1622)

Orgelwerke (Hartmut Krones):

Ricercar del primo tuono. Erstdruck / Ricercar del secondo tuono / Ricercar. Erstdruck / Canzon. Erstdruck Fantasia noni toni. Erstdruck / Fuga septimi toni. Erstdruck / Toccata di quarto tono **DM 570**

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Präludien, Versetten und Cadenzen für Orgel (Josef Friedrich Doppelbauer) **DM 869**

Die kleinen Zyklen sind Gebrauchsmusik und sollten als solche wieder im Gottesdienst verwendet werden.

HERZOGENBERG, Heinrich von (1843 – 1900)

Op. 39. Orgel-Phantasie „Nun komm, der Heiden Heiland“ (Otto Biba) **DM 672**

Op. 46. Orgel-Phantasie „Nun danket alle Gott“ (Otto Biba) **DM 673**

Op. 67. Sechs Choräle für die Orgel (Otto Biba):

Ach Gott vom Himmel sieh darein / Es ist genug / Aus tiefster Not schrei ich zu dir / Erschienen ist der herrlich Tag / Komm her zu mir, spricht Gottes Sohn / Meinen Jesum lass ich nicht **DM 674**

HOFHAIMER, Paul (1459 – 1537)

Salve Regina für Orgel (Michael Radulescu) **DM 639**

Tannernack für Orgel (Michael Radulescu) **DM 670**

Recordare für Orgel, zusammen mit Recordare für Orgel von Hans PUCHNER (Michael Radulescu) **DM 669**

HUMMEL, Johann Nepomuk (1778 – 1837)

Op. posth. 7. Zwei Praeludien und Fugen für Orgel (Otto Biba) **DM 656**

INTABULATURA NOVA

siehe unter KLAVIER / CEMBALO

P. JUSTINUS a Desponsatione BMV. (1675 – 1747)

siehe unter KLAVIER / CEMBALO

KERLL, Johann Kaspar (1627 – 1693)

Ciacona C-Dur für Orgel, Positiv oder Cembalo (Hans Haselböck) **DM 174**

Passacaglia d-Moll für Orgel, Positiv oder Cembalo (Hans Haselböck) **DM 173**

Sämtliche Werke für Tasteninstrumente

siehe unter KLAVIER / CEMBALO

KNAHL, Jan (1825 – 1901)

Praeludium pastorale D-Dur für Orgel. Erstdruck (Jaroslav Meier) **DM 884**

KNECHT, Justin Heinrich (1752 – 1817)

Orgelsonate C-Dur (Michael Ladenburger) **DM 843**

Drei Fugen für Orgel (Michael Ladenburger): Fuge B-Dur über den Namen Bach / Fuge c-Moll / Fuge G-Dur **DM 844**

Knechts „Vollständige Orgelschule für Anfänger und Geübtere“ (1795/1798) beeinflusste den Orgelstil des 19. Jahrhunderts wesentlich. Seine B-A-C-H-Fuge wurde im Bach-Werkeverzeichnis den zweifelhaften Kompositionen Bachs zugerechnet.

KÖHLER, Ernst (1799 – 1847)

Variationen über „Gott erhalte“ für Orgel (Otto Biba) **DM 1342**

LEDERER, Joseph (1733 – 1796)

Apparatus Musicus. Musikalischer Vorrat (Augsburg 1781) für Orgel (Rudolf Walter) **DM 1361**

Eine Auswahl von kurzen Präambeln und Versetten des in Ulm in der 2. Hälfte des 18. Jh. wirkenden Augustinerpaters Joseph Lederer – in dieser Ausgabe zur leichteren Orientierung nach Tonarten geordnet.

LINZER ORGELTABULATUR

Linzer Orgeltabulatur (1611/1613) für Tasteninstrumente (Orgel / Cembalo / Clavichord / Claviororganum) (Sabine und Siegfried Petri) **DM 1273**
siehe auch unter KLAVIER / CEMBALO

LIPAVSKY, Joseph (1772 – 1810)

siehe unter WIENER ORGELMUSIK UM 1800

MARTINI, Padre Giambattista (1706 – 1784)

Liturgische Orgelwerke (Jolando Scarpa):

Heft 1: Orgelmessen (Missa solemnis / Messa da Morti) **DM 1301**

Heft 2: Toccaten, Stücke zu Offertorium, Elevation, Post Communio I **DM 1302**

Heft 3: Toccaten, Stücke zu Offertorium, Elevation, Post Communio II **DM 1303**

Die für den liturgischen Gebrauch entstandenen Orgelkompositionen eröffnen einen bislang noch weitgehend unerforschten Blick in das Schaffen des Bologneser Meisters. Die vorliegende Sammlung von Stücken, die aus der täglichen Praxis auf diesem Instrument entstanden, zählen zum umfangreichsten und vielfältigsten Corpus der liturgischen italienischen Orgelliteratur des 18. Jh.



MERULO, Claudio (1533 – 1604)

Messe d'intavolatura d'organo (Rudolf Walter):

Heft 1: Missa apostolorum **DM 1121**

Heft 2: Missa in dominicis diebus **DM 1122**

Heft 3: Missa virginis Mariae **DM 1123**

Heft 4: Credo in dominicis diebus, Credo angelorum, Credo cardinalium **DM 1124**

MONN, Georg Matthias (1717 – 1750)

Drei Präludien und Fugen für Orgel

(Cembalo/Klavier). Erstdruck (Franz Haselböck): Praeludium und Fuge G-Dur / g-Moll / F-Dur **DM 822**

MOZART, Leopold (1719 – 1787)

Gemeinsam mit Johann Ernst Eberlin:

„Der Morgen und der Abend“. 12 Musikstücke für das Hornwerk der Festung Hohensalzburg, für Klavier oder Cembalo oder Orgel

siehe unter CEMBALO / KLAVIER **DM 588**

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

Drei Stücke für ein Orgelwerk in einer Uhr, für Orgel eingerichtet von Monika Henking

I. Fantasie f-Moll, KV 608 / II. Andante F-Dur, KV 61 / III. Fantasie f-Moll, KV 594 **DM 587**

MUFFAT, Georg (1653 – 1704)

„Apparatus musico-organisticus“ (1690) für Orgel. Ausgabe in vier Heften (Michael Radulescu):

Heft 1: Toccata I – IV **DM 825**

Heft 2: Toccata V – VIII **DM 826**

Die 32 Ricercaten und 19 Canzonen I

Gottlieb Muffat (1690 - 1770)
herausgegeben von Erich Benedikt

Ricercata I in d

Heft 3: Toccata IX – XII **DM 827**

Heft 4: Ciacona, Passacaglia, Nova Cyclopeias Harmonica **DM 828**

MUFFAT, Gottlieb (1690 – 1770)

Missa in F et C für Orgel. Erstdruck (Rudolf Walter) **DM 830**

Die 32 Ricercaten und 19 Canzonen für Orgel oder Cembalo (Erich Benedikt):

Heft I **DM 1336**

Heft II **DM 1337**

Heft III **DM 1377**

Die 24 Toccaten mit Capriccios für Orgel (Erich Benedikt):

Heft 1: Nr. 1 – 12 **DM 1343**

Heft 2: Nr. 13 – 24 **DM 1344**

8 Präludien für Orgel (Rudolf Walter) **DM 1362**

Capriccios und Preludes für Orgel oder Cembalo (Erich Benedikt) **DM 1417**

Pastorellen für Orgel oder Cembalo (Erich Benedikt), s. auch S. 4 **DM 1438**

NICOLAI, Otto (1810 – 1849)

Op. 31. Kirchliche Fest-Ouvertüre über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“, für Orgel gesetzt von Franz Liszt (Otto Biba) **DM 655**

NOWOTNY, Franz Nikolaus (1742 – 1773)

Kleine Präludien (Praembula) für Orgel (Erich Benedikt) **DM 1412**

ORGANUM ANTIQUM

Organum antiquum. Früheste Orgelmusik (Michael Radulescu):

Robertsbridge Codex (um 1300) / Aus dem Codex Faenza (14. Jhd.) / Aus der Predigtsammlung des Ludolf / Wilkin aus Winsem (1430/31) / Aus der Tabulatur des Adam Ileborgh von Stendal (1448) **DM 787**

Ziel des Bandes ist es, die Vielfalt der Orgelkunst im mittelalterlichen Europa zu illustrieren. Der alte Text wurde vom Herausgeber behutsam und fachgerecht in moderne Notation übertragen.

PACHELBEL, Johann (1653 – 1706)

siehe unter SÜDDEUTSCHE BAROCKMEISTER

PASTERWITZ, P. Georg (1730 – 1803)

siehe unter WIENER ORGELMUSIK UM 1800

PASTORALSTÜCKE

Sechs Pastoralstücke für Orgel (Otto Biba):

J. G. Albrechtsberger, Pastorale C-Dur (mit Zitat des Liedes vom „Kindelwiegen“). Erstdruck / Fuga B-Dur

„Der Tag, der ist so freudenreich“. Erstdruck / I. Assmayer, Pastoral-Praeludium G-Dur / J. B. Schiedermayr, Op. 76/2. Praeludium C-Dur für die heilige Weihnachtszeit / Op. 76/6. Praeludium D-Dur für die Heilige Weihnachtszeit / F. Schneider, Fuga G-Dur „Der Tag, der ist so freudenreich“. Erstdruck **DM 654**

PERGOLESI, Giovanni Battista (1710 – 1736)
Sonata per Organo F-Dur (Otto Biba) **DM 1236**

PASTERWITZ, P. Georg (1730 – 1803)
s. unter WIENER ORGELMUSIK UM 1800

PICHLER, Carl (1799 – 1869)
s. unter WIENER ORGELMUSIK AUS DER 1. HÄLFTE DES 19. JH. I

PIRCK, Wenzel Raimund (1718 – 1763)
s. unter WIENER ORGELMUSIK UM 1750

POGLIETTI, Alessandro († 1683)
s. unter WIENER ORGELMUSIK UM 1700

PREYER, Gottfried (1807 – 1901)
s. unter WIENER ORGELMUSIK AUS DER 1. HÄLFTE DES 19. JH. I

PUCHNER, Hans (1483 – 1538)
Recordare für Orgel, zusammen mit Recordare für Orgel von Paul HOFHAIMER (Michael Radulescu) **DM 669**

REUTTER, Georg d. Ä. (1656 – 1738)
s. unter WIENER ORGELMUSIK UM 1700

REICHA, Anton (1770 – 1836)
s. unter WIENER ORGELMUSIK AUS DER 1. HÄLFTE DES 19. JH. I

RIEDER, Ambros (1771 – 1855)
s. unter WIENER ORGELMUSIK AUS DER 1. HÄLFTE DES 19. JH. I, II

SALIERI, Antonio (1750 – 1825)
Vier Stücke für Orgel. Erstdruck (Otto Biba) **DM 1211**

SCHIEDERMAYR, Johann Baptist (1779 – 1840)
s. unter PASTORALSTÜCKE und WIENER ORGELMUSIK AUS DER 1. HÄLFTE DES 19. JH. II

SCHMELZER, Johann Heinrich (1623 – 1680)
s. unter WIENER ORGELMUSIK UM 1650

SCHNEIDER, Franz (1737 – 1812)
s. unter PASTORALSTÜCKE

SCHUBERT, Franz (1797 – 1828)
Drei Fugen für Orgel. Erstdruck (Otto Biba):
I. Fuge C-Dur, D 2-24 A / II. Fuge G-Dur, D 2-24 B / III. Fuge d-Moll, D 2-24 C **DM 813**

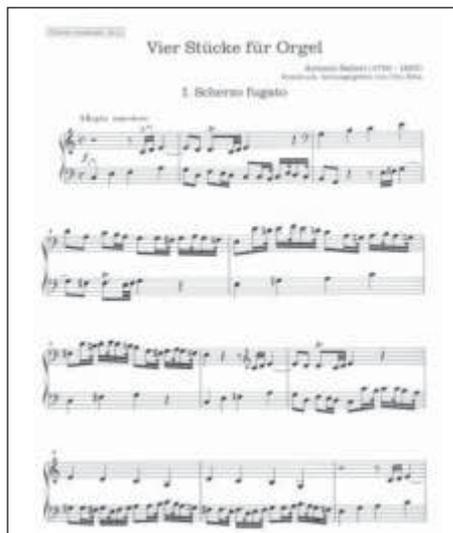
SECHTER, Simon (1788 – 1867)
Op. 90. 18 Choralvorspiele für Orgel (Hans Haselböck):
Aus dem Inhalt: Mir nach, spricht Christus, unser Held / Wachet auf, ruft uns die Stimme / O Haupt voll Blut und Wunden / An Wasserflüssen Babylons / Wie soll ich dich empfangen / Lobe den Herren / Herr, ich bin dein Eigentum / Jesus, meine Zuversicht / O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen **DM 1100**

Drei Fugen für Orgel (Otto Biba):
Pastoral-Fuge D-Dur / Fuge c-Moll, „Dem Andenken des zu früh verblichenen Franz Schubert“ / Fuge „Alleluia“ D-Dur, op. 44/2 **DM 431**

Op. 50. Zwanzig Fugen über bekannte Kirchenlieder für Orgel (Richard Moder):
Heft 1. Fuge 1 – 10 **DM 859**
Heft 2. Fuge 11 – 20 **DM 860**

Variationen über „Gott erhalte“ für Orgel (Otto Biba) **DM 659**

Titel der Originalausgabe (ca. 1827/28): „Sechs Variationen oder contrapunctische Sätze über das österreichische Volkslied Gott erhalte Franz den Kaiser“.
s. auch unter WIENER ORGELMUSIK AUS DER 1. HÄLFTE DES 19. JH. I, II sowie ORGELFUGEN



SPETH, Johann (1664 – nach 1719)

s. unter SÜDDEUTSCHE BAROCKMEISTER

STADLER, Maximilian (1748 – 1833)

Drei Stücke für Orgel (Franz Haselböck): Praeambulum sexti toni F-Dur. Erstdruck / Praeambulum primi toni d-Moll. Erstdruck / Fuge c-Moll „über den Namen des zu früh verbliebenen Tonsetzers Franz Schubert“

DM 821

8 Praeambula für die Orgel mit Pedal (Rudolf Walter)

Die in den acht Kirchentonarten verfassten Stücke komponierte der junge Benediktinerpater nach dem Vorbild Johann Georg Albrechtsbergers.

DM 1363

s. auch unter WIENER ORGELMUSIK UM 1750

STARY, P. Caspar Franz (1732 – 1777)

s. unter WIENER ORGELMUSIK UM 1750

STEFFAN (STEPAN), Josef Anton (1726 – 1797)

s. unter WIENER ORGELMUSIK UM 1750

STORAGE, Bernardo (1726 – 1797)

Ausgewählte Werke aus „Selva di varie compositioni“ (ca. 1690) für Orgel (Jolando Scarpa) DM 1391

SÜDDEUTSCHE BAROCKMEISTER

Arien mit Variationen für Tasteninstrumente (Rudolf Walter):

J. K. F. Fischer, Aria G-Dur; J. Pachelbel, Arietta F-Dur
Gottlieb Muffat, Aria f-Moll. Erstdruck; J. Speth, Parti-

te diverse sopra l'aria la Todesca, F-Dur, Partite diverse sopra l'aria detta la 'Pasquina, a-Moll; Partite diverse sopra la Spagnioletta, a-Moll

DM 681

Früh- und Hochbarock pflegten mit Vorliebe die Variation. Neben Tänzen, Volksliedern und Kirchenliedern wurden auch frei erfundene „Arien“ als Themen für Variationenreihen gewählt. Die Partiten von Speth stammen aus dem 3. Teil seiner „Ars magna consoni et dissoni“, 1693.

TECHELMANN, Franz Matthias (1649 – 1714)

Suite in C-Dur für Orgel / Cembalo (Irmtraut Freiberg)

DM 1351

Von Techemann, der als Hoforganist in Wien wirkte, sind nur wenige Orgelwerke schriftlich überliefert. Der programmatische Titel der Allemande weist auf die Entstehung der Suite um 1683 hin, als Wien von der Belagerung durch die Türken befreit wurde.

siehe auch unter WIENER ORGELMUSIK UM 1700

TRABACI, Giovanni Maria (um 1575 – 1647)

Hundert Versetten über die acht Kirchentonarten, 1615 (Rudolf Walter)

DM 1231

TUMA, Franz (1704 – 1774)

Trio und Fuge e-Moll für Orgel. Erstdruck (Jaroslav Meier)

DM 883

VANHAL, Johann Baptist (1739 – 1813)

siehe unter WIENER ORGELMUSIK UM 1800 und SOLOKONZERTE

WAGENSEIL, Georg Christoph (1715 – 1777)

siehe unter WIENER ORGELMUSIK UM 1750 und SOLOKONZERTE

WIENER FLÖTENUHRSTÜCKE

Wiener Flötenuhrstücke für Orgel transkribiert (Helmut Kowar)

DM 1382

Die 15 kurzen Stücke sind Originalkompositionen für zwei Wiener Flötenuhren aus der Zeit um 1800 – 1815, welche vom Herausgeber, einem anerkannten Flötenuhrspezialisten, wissenschaftlich erfasst wurden. Zwar konnten die Verfasser nicht identifiziert werden, doch ist stilistisch eine deutliche Nähe zu Joseph Haydn unüberhörbar.

WIENER ORGELMUSIK (17. – 19. Jh.)

Wiener Orgelmusik um 1600 (Erich Benedikt)

Orgelsätze von Philipp de Monte (1521 – 1603), Jacob de Kerle (1531 – 1591), Carolus Luython (um 1557 – 1620), Blasius Amon (um 1560 – 1590), Thomas Bo-

Delito musicale 1581

Suite C-Dur
Franz Matthias Techemann (1649-1714)
herausgegeben von Irmtraut Freiberg

denstein († 1619), Egidius Bassenge († 1595), Christoph Strauß († 1631) **DM 1354**

Wiener Orgelmusik um 1650 (Erich Benedikt):

Orgelsätze von Giovanni Priuli (1575 – 1629), Giovanni Valentini (1582/83 – 1649), Antonio Bertali (1605 – 1669), Wolfgang Ebner (1612 – 1665), Johann Heinrich Schmelzer (1623 – 1680), Johann Caspar Kerll (1627 – 1693 ?) **DM 1355**

Wiener Orgelmusik um 1700 (Erich Benedikt):

Orgelsätze von Alessandro Poglietti († 1683), Kaiser Leopold I. (1640 – 1705), John Bull (1562 – 1628), Caspar Jäger (um 1700), Francesco Lind (um 1700), Ferdinand Tobias Richter (um 1649 – 1711), Franz Mathias Techelmann (1649 – 1714), Georg Reutter d. Ä. (1656 – 1738), Wolfgang Schwabpaur (1659 – 1749), Johann Joseph Fux (1660 – 1741), Francesco Conti (1682 – 1732), P. Justinus a Desp. (1675 – 1747) **DM 1348**

Wiener Orgelmusik um 1750 (Erich Benedikt):

Orgelsätze von Gottlieb Muffat (1690 – 1770), Georg Matthias Monn (1717 – 1750), Wenzel Raimund Pirck (1718 – 1763), Georg Christoph Wagenseil (1715 – 1777), Josef Anton Steffan (Stepan) (1726 – 1797) und P. Caspar Franz Stary (1732 – 1777) **DM 1335**

Wiener Orgelmusik um 1800 (Erich Benedikt):

Präludien und Fugen von Johann Georg Albrechtsberger (1736 – 1806), P. Georg Pasterwitz (1730 – 1803), Abbé Maximilian Stadler (1748 – 1833), Johann Baptist Vanhal (1739 – 1813) und Joseph Lipavsky (1772 – 1810) **DM 1328**

Wiener Orgelmusik aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

(Erich Benedikt):

Heft I: Präludien und Fugen von Ludwig van Beethoven (1770 – 1827), Emanuel Aloys Förster (1748 – 1823), Carl Pichler (1799 – 1869), Anton Reicha (1770 – 1836), Ambros Rieder (1771 – 1855), Franz Schubert (1797 – 1828) und Simon Sechter (1788 – 1867) **DM 1288**

Heft II: 14 Präludien und Fugen von Ambros Rieder (1771 – 1855), Simon Sechter (1788 – 1867), Johann Baptist Schiedermayr (1779 – 1840) und Gottfried Preyer (1807 – 1901) **DM 1289**

WILL, Johannes Justinus

s. unter P. JUSTINUS a Desponsatione BMV.

ORGEL ZU 4 HÄNDEN

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg (1736 – 1809)

Praeludium und Fuge C-Dur für Orgel zu vier Händen (Otto Biba) **DM 780**
Ein signifikantes Beispiel für die Pflege des vierhändigen Orgelspiels zur Zeit der Wiener Klassik. Für die Neuausgabe wurde der Erstdruck aus der Musikbibliothek von Beethovens Schüler Erzherzog Rudolph benutzt.

BACH, Johann Sebastian (1685 – 1750)

„**Verschiedene Canones** über die ersten 8 Fundamentalnoten vorheriger Aria“ (der Goldberg-Variationen), BWV 1087 unter Einbeziehung von BWV 1077 und 1076, zu einer Ciacona zusammengefügt und eingerichtet von Gunther Hoffmann. Fassung für Orgel zu vier Händen **DM 1186**

LACHNER, Franz (1803 – 1890)

Op. 62. Introduction und Fuge d-Moll für Orgel zu vier Händen (Otto Biba) **DM 653**
Das vorliegende Werk entstand gleichzeitig mit Schuberts vierhändiger Orgelfuge e-Moll, und zwar anlässlich eines gelegentlich von den Freunden unternommenen Ausflugs nach Stift Heiligenkreuz.

SCHUBERT, Franz (1797 – 1828)

Fuge e-Moll für Orgel zu vier Händen D 952 / op. posth. 152 (Otto Biba) **DM 652**
Franz Lachner berichtet: „Im Jahre 1828, den 3. Juni, wurden Schubert und ich von Herrn Schickh zu einer

The image shows a page of a musical score titled "Wiener Orgelmusik" by Johann Georg Albrechtsberger. It is labeled "Heft I" and "Präludium in A". The score is written for four hands on a grand staff. The music consists of a prelude followed by a fugue. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings. The page is numbered "1" at the top left.

Landpartie eingeladen; des Abends sagte uns Schickh: „Wir wollen morgen früh nach Heiligenkreuz, um die dortige berühmte Orgel zu hören; vielleicht könntet Ihr noch eine Kleinigkeit komponieren und sie dort aufführen?“ – Schubert schlug die Komposition einer vierhändigen Fuge vor, welche auch gegen Mitternacht vollendet war.“

2 ORGELN

BACH, Johann Sebastian (1685 – 1750)

„**Verschiedene Canones** über die ersten 8 Fundamentalnoten vorheriger Aria“ (der Goldberg-Variationen), BWV 1087 unter Einbeziehung von BWV 1077 und 1076, zu einer Ciacona zusammengefügt und eingerichtet von Gunther Hoffmann. Fassung für 2 Tasteninstrumente (Cembalo und Orgelpositiv) **DM 1186**

BONELLI, Aurelio (ca. 1569 – nach 1620)

Toccata Cleopatra a 8 / Toccata Athalante a 8 (1602) für zwei Orgeln oder andere Tasteninstrumente in „Fünf Stücke italienischer Meister für zwei Orgeln um 1600“ (Liuwe Tamminga) **DM 967**

CHERUBINI, Luigi (1760 – 1842)

Sonata G-Dur für zwei Orgeln. Erstdruck (Rudolf Ewerhart) **DM 823**

DREI SONATEN FÜR ZWEI ORGELN

Drei Sonaten für zwei Orgeln aus der 2. Hälfte des 18. Jh. aus der Stiftsbibliothek Einsiedeln. Erstdruck (Guy Bovet).

Gaetano Piazza, Sonata a due Organi F-Dur / Baltasare Antonio Pfyell, Sonata a due Organi G-Dur / Bonaventura Terreni, Sonata a due Organi D-Dur **DM 788**
Über die Lebensumstände der drei Komponisten ist nichts bekannt; es können Patres aus Einsiedeln ebenso gewesen sein wie durchreisende Musiker oder auch Organisten, deren Werke in Abschrift in die Stiftsbibliothek gelangten.

FÜNF STÜCKE ITALIENISCHER MEISTER

Fünf Stücke italienischer Meister (um 1600) für zwei Orgeln oder andere Tasteninstrumente (Liuwe Tamminga):

Giuseppe Guami: Canzona La Lucchesina (1602) / Giovanni Gabrieli: Canzon „Sol Sol La Sol Fa Mi“ (1608) / Cesario Gussago: Sonata La Leona (1608) / Aurelio Bonelli: Toccata Cleopatra, Toccata Athalante (1602) **DM 967**

Für das 16. und 17. Jh. ist das Spiel auf zwei Orgeln in Norditalien mehrfach belegt. Die Angabe „per ogni sorte di strumenti“ lässt bei achttimmigen Werken die Ausführung durch zwei Tasteninstrumente zu.

GABRIELI, Giovanni (ca. 1556 – 1612)

siehe unter FÜNF STÜCKE ITALIENISCHER MEISTER um 1600

GUAMI, Giuseppe (ca. 1540 – 1612)

siehe unter FÜNF STÜCKE ITALIENISCHER MEISTER um 1600

GUSSAGO, Cesario (ca. 1550 – nach 1620)

siehe unter FÜNF STÜCKE ITALIENISCHER MEISTER um 1600

ITALIENISCHE ORGELMUSIK (um 1600)

Italienische Canzonen und Motetten für zwei Orgeln (Rupert Gottfried Frieberger):

Francesco Rovigo (1541 – 1597): Canzon a 8 (Milano 1604) / Giuseppe Guami (1542–1611): Canzon XXIV (Venezia 1608) / Pietro Lappi (1575 – 1630): Canzon XVI „La Luzzara“ (Milano 1616) / Ruggiero Trofeo (ca.1550 – 1614): Canzon XIX a 8 (Milano 1604) / Ascanio Trombetti (1544 – 1590): „Laudem dicite Deo nostro“ (1589) / Lucio Barbieri (1586 – 1659): Gaudent in coelis“ (1620) **DM 1423**

Übersetzung 1021

für Christoph Zehrer zum Annamstrich als Solfègeorgan der Altes Schölg

Italienische Canzonen und Motetten
für 2 Orgeln / 2 Tasteninstrumente

Canzon a 8
(Milano 1604) Francesco Rovigo (1541 – 1597)

PFFEYLL, Baltasare Antonio (18. Jh.)
siehe DREI SONATEN FÜR ZWEI ORGELN

PIAZZA, Gaetano (18. Jh.)
siehe DREI SONATEN FÜR ZWEI ORGELN

TERRENI, Bonaventura (18. Jh.)
siehe DREI SONATEN FÜR ZWEI ORGELN

VIADANA, Ludovico Grossi da (ca. 1560 – 1627)
Sinfonie musicali für zwei Orgeln / Cembali (Rupert Gottfried Frieberger):

Heft 1: La Fiorentina / La Bolognese / La Veronese / La Mantovana **DM 1148**

Heft 2: La Cremonese / La Bergamasca / La Parmigiana / La Modenese **DM 1149**

Die Auswahl aus den 8-stimmigen „Sinfonie musicali“ (1619) soll der Erweiterung des Tabulaturenrepertoires für das Musizieren auf zwei Tasteninstrumenten dienen; der Hinweis „per ogni sorte di stromenti“ im Originaltitel macht die vorliegende Einrichtung legitim; die Spieler sollen überdies zu improvisatorischer Auszierung angeregt werden.

ZUCCHINETTI, Giovanni Bernardo
(2. Hälfte 18. Jh.)
Concerto B-Dur für zwei Orgeln (Cembali / Klaviere).
Erstdruck (Rudolf Ewerhart) **DM 330**

Sonata D-Dur für zwei Orgeln (Cembali / Klaviere).
Erstdruck (Rupert G. Frieberger) **DM 699**

Die Sonate stellt technisch keine besonderen Anforderungen; ihre unbekümmerte Freude am alternierenden Spiel will aber mit Präzision und Klarheit gestaltet sein.

SOLOKONZERTE

HAYDN, Michael (1737 – 1806)
Konzert C-Dur für Orgel (Cembalo), Viola und Streicher, P. 55. Erstdruck (Paul Angerer)
Partitur / Set / Doubletten **DM 182**
Solostimmen, zugleich Klavierauszug (Paul Angerer) **DM 182a**

SALIERI, Antonio (1750 – 1825)
Concerto per l'Organo C-Dur. Erstdruck (Jane Schatkin Hettrick) 0,2,0,0 – 0,2,0,0 – Str.
Partitur = Orgelstimme / Set / Doubletten **DM 829**
Eines der seltenen Beispiele von Konzerten aus dem frühen 19. Jh. für dieses Instrument.

STAMITZ, Johann Wenzel Anton (1717 – 1757)
Konzert D-Dur für Cembalo (Orgel, Klavier) und Or-

chester (Rudolf Walter) (2),2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.
Partitur (zugleich Solostimme) / Set / Doubletten **DM 877**

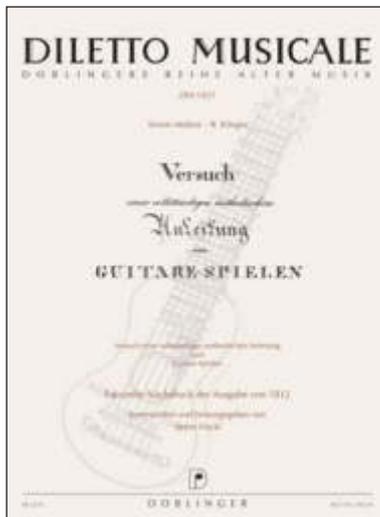
VANHAL, Johann Baptist (1739 – 1813)
Concerto F-Dur für Orgel, zwei Violinen und Bass.
Erstdruck (Franz Haselböck)
Partitur (zugleich Orgelstimme) / Set / Doubletten **DM 562**

WAGENSEIL, Georg Christoph (1715 – 1777)
Konzerte für Orgel und Streicher (ohne Viola) (Rudolf Scholz):
Concerto Nr. 5 B-Dur
Partitur (= Solo) / Set / Doubletten **DM 585**
Concerto Nr. 6 G-Dur
Partitur (= Solo) / Set / Doubletten **DM 1110**

GITARRE

BOCCHERINI, Luigi (1743 – 1805)
Op. 10/4. Sinfonia Nr. 30 C-Dur, G 523 („Concertante“) (Antonio De Almeida) 0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Gitarre – Streicher (mit 2 Solo-VI.) **DM 630**

MOLITOR, Simon (1766 – 1848) – **KLINGER, R. (Wilhelm Klingenbrunner)**
Versuch einer vollständigen methodischen Anleitung zum Guitare-spielen. Vollständiger Faksimile-



Nachdruck der Ausgabe von 1812 (Theorieteil: deutsch, Notenteil: deutsch/französisch) mit einem ausführlichen Kommentar (deutsch / teilweise englisch) von Stefan Hackl **DM 1421**

Simon Molitors Standardwerk ist ein einzigartiges Dokument der österreichischen Gitarrentradition der 1. Hälfte des 19. Jh. Die Neuausgabe kann insofern als Sensation gewertet werden, als bislang weltweit nur ein einziges Exemplar des ersten Bandes der deutschsprachigen Ausgabe bekannt, der zweite Band überhaupt verschollen war und erst kürzlich vom Herausgeber wiederentdeckt wurde.

REGONDI, Giulio (1823 – 1872)

Phantasie über „Don Giovanni“ nach Sigismund Thalberg für Gitarre solo. Erstdruck (Stefan Hackl) **DM 1420**

Regondi zählt zu den berühmtesten Gitarrevirtuosen seiner Zeit – von seinen Kompositionen galten viele als bislang verschollen. Die Gitarrenbearbeitung der Klavierfantasie op. 14 über Mozarts „Don Giovanni“ von Sigismund Thalberg war sein erfolgreichstes Werk und ist nun aufgrund einer erst kürzlich erfolgten Wiederentdeckung erstmals wieder der Öffentlichkeit zugänglich.

Solo on *Don Giovanni*
partly from Thalberg's piece
Fantasie über Mozarts *Don Giovanni*
nach Sigismund Thalberg

Giulio Regondi (1823-1872)
herausgegeben von Stefan B. Hackl

6th string A and D strings D
Larghetto con moto
Il tempo di base non mutare

© Copyright 2008 by Ludwig Dabinger (Borchard Herzmansky) K.G., Wien - München
Printed in Austria
D. 09.02

HARFE

BACKOFEN, Johann Georg Heinrich

(1768 – 1839)

Sonate F-Dur für Violine (Flöte) und Harfe (Gertrud Schneider; Einrichtung des Violinparts von C. I. Thorsen, des Flötenparts von K. Öhman) **DM 1210**

HÄNDEL, Georg Friedrich (1685 – 1759)

Op. 4/6. Concerto B-Dur für Harfe, 2 Flöten und Streicher (Paul Angerer)

Solostimme

DM 839

„Ich bin mir bewusst, dass meine Realisation eine Interpretation ist und sein muss: denn es ist sicher, daß Händel selbst die Orgelkonzerte ausschmückte – sie waren Grundlage und Anlass zur Improvisation. Meine Fassung berücksichtigt vor allem die Praxis der Cembalokonzerte, die Zweistimmigkeit zu füllen analog dem musikalischen Ablauf und den Möglichkeiten der Harfe.“ (Paul Angerer)

SCHENK, Johann (1753 – 1836)

Konzert Es-Dur für Harfe und Orchester. Erstdruck (Paul Angerer) 0,2,0,2 – 2,2,0,0 – Pk. – Str.

Partitur / Set / Doubletten

DM 113

VIOLINE

VIOLINE SOLO / MEHRERE VIOLINEN

DEMACHI, Giuseppe (um 1720 – nach 1791)

Trio in G für drei Flöten oder drei Violinen (Hans Steinbeck). Stimmen **DM 141**

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

Sechs Duos für zwei Violinen aus „Don Giovanni“ (Werner Rainer) **DM 838**

TOMASINI, Aloisio (Luigi) (1741 – 1808)

Op. 1/1. Duo concertant Es-Dur für zwei Violinen (Ulrich Mazurowicz)

Partitur und Stimmen

DM 892

VITALI, Giovanni Battista (1632 – 1692)

Partite sopra diverse Sonate für Violine solo. Erstdruck (Dietrich Staehelin) **DM 1240**

Vitali gilt als der Begründer der bedeutenden Bologneser Schule, von der im 17. Jh. wichtige Impulse für

die Instrumentalmusik, vor allem für die Violinmusik ausgingen. Die in der vorliegenden Ausgabe erstmals veröffentlichten „Partite“ stellen in der Literatur für Violininstrumente aus der damaligen Zeit noch eine Seltenheit dar.

**VIOLINE UND KLAVIER /
BASSO CONTINUO / HARFE**

(Klavierauszüge siehe unter SOLOKONZERTE)

BACKOFEN, Johann Georg Heinrich

(1768 – 1839)

Sonate F-Dur für Violine (Flöte) und Harfe (Gertrud Schneider; Einrichtung des Violinparts von C. I. Thors-son) **DM 1210**

BIBER, Heinrich Ignaz Franz (1644 – 1704)

Sonata representativa in A für Violine und B. c. Erst-druck (Nikolaus Harmoncourt / Herbert Tachezi) **DM 372**

Mysteriensonaten für Violine und B. c. (Ernst Kubitschek / Marianne Róñez):

Heft I (Sonata I – V) **DM 1237**

Heft II (Sonata VI – X) **DM 1238**

Heft III (Sonata XI – XV. Passacaglia) **DM 1239**

Für jede Sonate dieses Zyklus, der auch unter dem Namen „Rosenkranz-Sonaten“ bekannt ist, bildet eines der Rosenkranzgeheimnisse das Motto. Als Besonderheit gilt, dass für jedes Stück die Violine anders gestimmt werden muss. Ähnlich konsequent wie Biber hat kein Komponist nach und schon gar nicht vor ihm die Technik der Skordatur angewandt. Die Ausgabe enthält sowohl den originalen Notentext als auch eine Übertragung in die heutige Notation und gibt die originalen Kupferstiche wieder.

BRADE, William (1560 – 1630)

Choral und Variationen für Violine und B. c. (Bernard Thomas) **DM 1154**

Eine virtuose gestaltete Variationenfolge – das einzige überlieferte Werk für Solovioline dieses zu seiner Zeit außerordentlich berühmten Geigers.

CALDARA, Antonio (ca. 1670 – 1736)

Sechs Sonaten für Violine und B. c. Erstdruck (Brian W. Pritchard):

Sonata I e-Moll / Sonata II F-Dur / Sonata III A-Dur **DM 935**

Sonata IV d-Moll / Sonata V C-Dur / Sonata VI h-Moll **DM 936**

CASTELLO, Dario (1. Hälfte des 17. Jh.)

Due Sonate a Soprano solo für Violine und B. c. (Friedrich Cerha): Sonata prima in a / Sonata seconda in d **DM 37**

CAZZATI, Maurizio (ca. 1620 – 1677)

Op. 30. Tänze aus „Correnti e Balletti“ für eine oder zwei Violinen und B. c. (Bernard Thomas) **DM 1157**
s. auch unter 2 VIOLINEN UND B. C.

CIMA, Andrea – CIMA, Giovanni Paolo

(1. Hälfte 17. Jh.)

Capriccio e 2 Sonate a due für Violine und B. c. (Friedrich Cerha) **DM 415**

CORRADINI, Nicolo (um 1600)

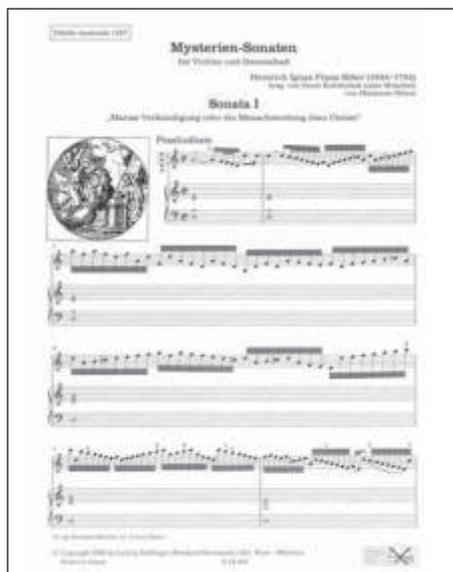
Sonata d-Moll „La Sfondrata“ für Violine und B. c. (Friedrich Cerha) zusammen mit Hercole PORTA, Sinfonia **DM 412**

FONTANA, Giovanni Battista (? – 1630)

Sechs Sonaten aus: „Sonate a 1, 2, 3 per il Violino o Cornetto, Fagotto, Chitarone, Violincino o simile altro Instrumento“ (Venedig 1641): für Violine und B. c. (Friedrich Cerha):

Heft 1: Sonata prima in C / Sonata seconda in D **DM 13**

Heft 2: Sonata terza in C / Sonata quarta in G **DM 14**



Heft 3: Sonata quinta in C / Sonata sesta in G **DM 15**

Balletto e Pass'e mezzo für Violine und B. c. (Helmut Schaller) **DM 977**

FRESCOBALDI, Girolamo (1583 – 1643)

Toccata per Spinettina e Violino für Violine, Cembalo (Klavier, Laute) und Bass (Friedrich Cerha) **DM 46**

Canzoni per Canto solo für eine Oberstimme (Violine, Sopranblockflöte, Querflöte, Oboe, Trompete) und B. c. (Friedrich Cerha) **DM 87**

GIANNOTTI, Antonio (? – 1685)

siehe unter VIOLONCELLO

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Sechs Sonaten für Violine und Viola. Ausgaben für Violine und Klavier (Cembalo) bearbeitet von Gerhard Zatschek:

Sonate F-Dur Hob. VI:1 **DM 10a**

Sonate A-Dur Hob. VI:2 **DM 11a**

Sonate B-Dur Hob. VI:3 **DM 12a**

HUMMEL, Johann Nepomuk (1778 – 1837)

Op. 5/1. Sonate B-Dur für Violine und Klavier (Franz Samohyl) **DM 100**

JENKINS, John (1592 – 1678)

Airs für Violine und B. c. (Bernard Thomas) **DM 1158**



KEMPIS, Nicolaus à (1600 – 1676)

Symphonia 1 und 2 für Violine (Sopranblockflöte) und B. c. (Irmtraut Freiberg / Ingomar Rainer)

DM 1252

Symphonia 3 und 4 für Violine (Sopranblockflöte) und B. c. (Irmtraut Freiberg / Ingomar Rainer)

DM 1253

LEONI, Giovanni Antonio (Ende 16. Jh. – 1652)

4 Sonaten (1652) für Violine und B. c. (Friedrich Cerha: Sonata I, IX, XVI und XXII) **DM 413**

Die vorliegenden Sonaten stammen aus der einzigen im Druck erschienenen Sammlung von Solosonaten Leonis, die entwicklungsmäßig benachbart zu den Sonaten D. Castellós, M. Cazzatis und M. Uccellinis liegen.

LEOPOLD I., Kaiser (1640 – 1705)

Balletti für ein Melodieinstrument (Violine, Blockflöte, Querflöte, Oboe) und B. c. Erstdruck (Ernst Kubitschek) **DM 680**

MANCINI, Francesco (1672 – 1739)

s. unter BLOCKFLÖTE UND B. C.

MERULA, Tarquinio (um 1594 – 1665)

s. unter BLOCKFLÖTE UND B. C.

MUFFAT, Georg (1653 – 1704)

Sonata in D für Violine und B. c. Erstdruck (Nikolaus Harnoncourt / Herbert Tachezi) **DM 474**

PANDOLFI MEALLI, Giovanni Antonio

(2. Hälfte 17. Jh.)

Drei Sonaten für Violine und B. c. (La Bernabea, La Vinciolina, La Castella) (Friedrich Cerha) **DM 414**

Die Beinamen der hier veröffentlichten Violinsonaten bezeichnen die Widmungsträger.

PESENTI, Martino (ca. 1600 – vor 1648)

Tänze für Oberstimme (Violine, Blockflöte, Querflöte) und B. c., aus Opus 15 (Friedrich Cerha) **DM 36**

PORTA, Hercole (1585 – 1630)

Sinfonia F-Dur für Violine und B. c. (Friedrich Cerha), zusammen mit Nicolo CORRADINI, Sonata „La Sfondrata“ **DM 412**

Eines der ältesten Stücke in dieser Besetzung, erstmals erschienen in der Sammlung „Giardino di Spirituali“ (Venedig 1709).

RUDOLPH, Erzherzog von Österreich

(1788 – 1831)

Variationen F-Dur für Violine und Klavier. Erstdruck (Susan Kagan / Josef Suk) **DM 1228**

SCHROETER, Johann Samuel (ca. 1752 – 1788)

Op. 4/5. Sonata G-Dur für Violine (Flöte) und Cembalo / Klavier (Eileen Hickman) **DM 953**

Schroeters Werke wiesen in mehrfacher Hinsicht in die Zukunft, er wurde auch wegweisend für Haydn und Mozart. Die Sonaten für Klavier mit Begleitung stehen im Dienste des Unterrichts und bereichern das Repertoire leicht spielbarer Kammermusik.

VANHAL, Johann Baptist (1739 – 1813)

Op. 30. Drei Sonaten für Violine und Klavier (John F. und Virginia F. Strauss):

Sonate B-Dur **DM 1181**

Sonate Es-Dur **DM 1182**

Sonate G-Dur **DM 1183**

Drei charakteristische Kompositionen mittlerer Schwierigkeit aus der Zeit der späten Wiener Klassik. Sie erinnern sowohl an den frühen Klavierstil eines Muzio Clementi, ebenso nehmen sie strukturelle wie melodische Besonderheiten von Schuberts drei Violinsonaten op. 137 vorweg.

ZIMMERMANN, Anton (1741 – 1781)

Op. 2. Sechs Sonaten für Violine und obligates Cembalo (Darina Múdra):

Heft 1: Sonate Nr. 1 A-Dur / Sonate Nr. 2 B-Dur / Sonate Nr. 3 C-Dur **DM 1217**

Heft 2: Sonate Nr. 4 D-Dur / Sonate Nr. 5 Es-Dur, / Sonate Nr. 6 F-Dur **DM 1218**

Stilistisch gesehen stehen die Sonaten zwischen Früh- und Hochklassik.

2 VIOLINEN UND KLAVIER / BASSO CONTINUO

ALBINONI, Tomaso Giovanni (1671 – 1751)

Op. 1/6. Sonata a tre a-Moll für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 416**

J. S. Bach hat die Musik dieses neben Benedetto Marcello und Antonio Vivaldi wohl bedeutendsten hochbarocken Venezianers sehr geschätzt und u. a. zwei Fugen aus Albinonis Triosonaten op. 1 bearbeitet.

ANONYMUS (um 1700)

Salzburger Triosonate g-Moll für zwei Violinen und B. c. Erstdruck (Erich Schenk) **DM 460**

ASPELMAYER, Franz (1728 – 1786)

Op. 1/4. Trio D-Dur für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 455**

BASSANI, Giovanni Battista (ca. 1657 – 1716)

Op. 5/9. Sonata a tre C-Dur für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 461**

BONONCINI, Giovanni Battista (1642 – 1678)

Op. 1/6. Sonata a tre d-Moll für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 445**

BONPORTI, Francesco Antonio (1672 – 1749)

Op. 4/2. Sonata a tre h-Moll für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 452**

CALDARA, Antonio (ca. 1670 – 1736)

Op. 2/3. Sonata da camera D-Dur für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 437**

Sonata a tre h-Moll op.1/9 für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 441**

siehe auch ITALIENISCHE TRIOSONATEN Bd. 1

CASTELLO, Dario (1. Hälfte des 17. Jh.)

siehe unter 2 BLOCKFLÖTEN UND B. C. und KAMMERMUSIK FÜR BLÄSER UND STREICHER MIT B. C.

CAZZATI, Maurizio (ca. 1620 – 1677)

Op. 50/29. Capriccio a tre A-Dur, „Il Guastavilani“, für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 444**

Op. 30. Tänze aus „Correnti e Balletti“ für eine oder zwei Violinen und B. c. (Bernard Thomas) **DM 1157**

Die Stücke bestehen vorwiegend aus Tanzpaaren (Balletti / Correnti) und stammen aus einer 1622 in Bologna veröffentlichten Sammlung. Wie aus dem Originaltitel ersichtlich, können die Tänze von einer Violine mit Continuo oder mit zwei Violinen ausgeführt werden.

COLISTA, Lelio (1629 – 1680)

Sonata terza D-Dur für zwei Violinen und B. c. Erst-
druck (Helene Kropik) **DM 498**

Sonata a tre F-Dur für zwei Violinen und B. c. Erst-
druck (Helene und Othmar Wessely) **DM 677**

Sonata a tre G-Dur für zwei Violinen und (Helene und
Othmar Wessely) **DM 678**

DANDRIEU, Jean François (ca. 1682 – 1738)

Op. 1/6. Sonata a tre e-Moll für zwei Violinen und
B. c. (Erich Schenk) **DM 458**

FONTANA, Giovanni Battista (? – 1630)

Sonata settima in d für zwei Violinen oder Blockflöten
und B. c. (Helmut Schaller) **DM 879**

Sonata a tre Nr. 14 in a für zwei Violinen und B. c. (Erich
Schenk) **DM 442**

FUX, Johann Joseph (1660 – 1741)

Partita a tre g-Moll für zwei Violinen und B. c.,
KV. 322. Erstdruck (Erich Schenk) **DM 440**

Sinfonia a tre D-Dur für zwei Violinen und B. c.,
KV. 330. Erstdruck (Erich Schenk) **DM 436**

Sonata pastorale a tre F-Dur für zwei Violinen und
B. c., KV. 397. Erstdruck (Erich Schenk) **DM 420**

GABRIELLI, Domenico (1659 – 1690)

Op. 1/9. Balletto a tre A-Dur für zwei Violinen und
B. c. (Erich Schenk) **DM 450**



HASSE, Johann Adolf (1699 – 1783)

Op. 3/6. Sonata a tre D-Dur für zwei Flöten oder
Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 435**

HÖCKH, Karl (1707 – 1772)

Partita a tre Nr. 2 B-Dur für zwei Violinen und B. c.
(Erich Schenk) **DM 456**

KINDERMANN, Johann Erasmus (1616 – 1655)

Canzoni Sonatae (1653) für zwei Violinen und B. c.
(Rudolf Hopfner / Wolfgang Zerger):

Canzon prima / Canzon seconda **DM 1125**

Sonata vice versa / Sonata „Giardino corrupto“
DM 1126

Die Canzoni Sonatae des Nürnberger Organisten Eras-
mus Kindermann zählen zu den frühesten Beispielen
selbstständiger Violinmusik in Deutschland.

LEGRENZI, Giovanni (1626 – 1690)

Op. 4/1. Sonata a tre d-Moll, „La Bernarda“, für zwei
Violinen und Basso continuo (Erich Schenk) **DM 446**
siehe auch ITALIENISCHE TRIOSONATEN Bd. 1

MAZZAFERRATA, Giovanni Battista (? – 1691)

Sonata a tre F-Dur op. 5/6 für zwei Violinen und
B. c. (Erich Schenk) **DM 457**

MONN, Georg Matthias (1717 – 1750)

Partita a tre No. 2 g-Moll für zwei Violinen und B. c.
Erstdruck (Karl Flieder) **DM 817**

Partita a tre No. 7 D-Dur für zwei Violinen und B. c.
Erstdruck (Karl Flieder) **DM 818**

MOZART, Leopold (1719 – 1787)

Gemeinsam mit Johann Ernst Eberlin:

Op. 1/4. Sonata a tre G-Dur für zwei Violinen und
B. c. (Erich Schenk) **DM 439**

Divertimento B-Dur für 2 Violinen und B. c. Erst-
druck (Ferenc Bónis) **DM 1272**

Divertimento D-Dur für 2 Violinen und B. c. Erst-
druck (Ferenc Bónis) **DM 1274**

MUFFAT, Gottlieb (1690 – 1770)

Sonata pastorale a tre D-Dur für zwei Violinen und
B. c. Erstdruck (Hans Maria Kneihls) **DM 470**

PERGOLESI, Giovanni Battista (1710 – 1736)

Sonata a tre Nr. 11 d-Moll für zwei Violinen und B. c.
(Erich Schenk) **DM 417**

PORPORA, Nicola (1686 – 1768)

Op. 2/6. Sinfonia da camera a tre B-Dur für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 434**

PUGNANI, Gaetano (1731 – 1798)

Op. 1/3. Sonata a tre C-Dur für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 453**

PURCELL, Henry (1659 – 1695)

Sonatas of III Parts (12 Triosonaten 1683) für zwei Violinen und B. c. (Walter Kolneder):

- Sonata I g-Moll** **DM 553**
- Sonata II B-Dur** **DM 554**
- Sonata III d-Moll** **DM 594**
- Sonata IV F-Dur** **DM 814**
- Sonata V a-Moll** **DM 815**
- Sonata VI C-Dur** **DM 816**
- Sonata VII e-Moll** **DM 861**
- Sonata VII G-Dur** **DM 862**
- Sonata IX c-Moll** **DM 863**
- Sonata X A-Dur** **DM 864**
- Sonata XI f-Moll** **DM 865**
- Sonata XII D-Dur** **DM 866**

RUGGIERI, Giovanni Maria (um 1700)

Zehn Sonate da chiesa für 2 Violinen und B. c. (Leopold Nowak):

- Op. 3/1. Sonata prima e-Moll** **DM 421**
- Op. 3/2. Sonata seconda h-Moll** **DM 422**
- Op. 3/3. Sonata terza B-Dur** **DM 423**
- Op. 3/4. Sonata quarta F-Dur** **DM 424**
- Op. 3/5. Sonata quinta g-Moll** **DM 425**
- Op. 3/6. Sonata sesta A-Dur** **DM 426**
- Op. 3/7. Sonata settima a-Moll** **DM 427**
- Op. 3/8. Sonata ottava G-Dur** **DM 428**
- Op. 3/9. Sonata nona d-Moll** **DM 429**
- Op. 3/10. Sonata decima D-Dur** **DM 430**

Mit Gitarre-Continuo (Erwin Schaller) auch in der Reihe „Gitarre-Kammermusik“ als GKM 83 – 92 ediert. Der Originaltitel der 1693 gedruckten Kirchensonaten Opus 3 lautet: „Sonate da chiesa A Due Violini, e Violone, ò Tiorba con il suo Basso Continuo per l’Organo“.

TARTINI, Giuseppe (1692 – 1770)

Op. 8/6. Sonata a tre D-Dur für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 438**

TORELLI, Giuseppe (1658 – 1709)

Op. 1. 10 Sonate a tre für zwei Violinen und B. c. (Walter Kolneder):

- Op. 1/1. Sonata G-Dur** **DM 1111**
- Op. 1/2. Sonata D-Dur** **DM 1112**
- Op. 1/3. Sonata e-Moll** **DM 1113**

Op. 5. Sechs Sinfonien für zwei Violinen und B. c.:

- Op. 5/1. Sinfonia a tre a-Moll, G 117** (Walter Kolneder) **DM 640**
 - Op. 5/3. Sinfonia a tre C-Dur, G 119** (Walter Kolneder) **DM 642**
 - Op. 5/5. Sinfonia a tre g-Moll, G 121** (Walter Kolneder) **DM 644**
 - Op. 5/7 Sinfonia a tre A-Dur, G 123** (Hans Bergmann) **DM 646**
 - Op. 5/9 Sinfonia a tre D-Dur, G 125** (Hans Bergmann) **DM 648**
 - Op. 5/11 Sinfonia a tre A-Dur, G 127** (Hans Bergmann) **DM 650**
- Zu allen Sinfonien: Partitur und Stimmen / Doubletten
- Op. 8/1. Concerto C-Dur, G 153** für zwei Violinen, Streicher und B. c. (Walter Kolneder) Ausgabe für 2 Violinen und Klavier **DM 595a**

TUMA, Franz (1704 – 1774)

Partita a tre Nr. 7 A-Dur für zwei Violinen und B. c. Erstdruck (Erich Schenk) **DM 459**

UCCELLINI, Marco (ca. 1603 –1680)

Op. 9/7. Sinfonia a tre D-Dur für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 451**

VITALI, Giovanni Battista (1632 – 1692)

Op. 2/6. Sonata a tre d-Moll für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 433**

Sinfonia a tre
op. V, Nr. 7

Giuseppe Torelli (1658 – 1709)
herausgegeben von Hans Bergmann
Gesamtdirektion des Henninger

Violino I
Violino II
Violoncello

Allegro

Presto

Presto

VIVALDI, Antonio (1678 – 1741)

Op. 5/5. Sonata a tre B-Dur für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 449**

Op. 5/6. Sonata a tre g-Moll für zwei Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 418**

WAGENSEIL, Georg Christoph (1715 – 1777)

Op. 1/3. Sonata a tre B-Dur für 2 Violinen und B. c. (Erich Schenk) **DM 443**

WERNER, Gregor Joseph (1693 – 1766)

Symphoniae sex senaeque Sonate für zwei Violinen und B. c. (Richard Moder):

Symphonia prima C-Dur
Sonata prima a-Moll **DM 401**

Symphonia secunda B-Dur
Sonata secunda g-Moll **DM 402**

Symphonia terza F-Dur
Sonata terza f-Moll **DM 403**

Symphonia quarta A-Dur
Sonata quarta e-Moll **DM 404**

Symphonia quinta D-Dur
Sonata quinta d-Moll **DM 405**

Symphonia sexta G-Dur
Sonata sexta c-Moll **DM 406**

Jeweils eine dreisätzigige Symphonia und eine viersätzigige Kirchenkonzerte bilden ein Paar, die beiden Stücke stehen einander meist tonartlich nahe, sind aber in sich geschlossene Werke. Werners Vorbild dürfte das Op. 8 von Albinoni sein.

SOLOKONZERTE
(1 – 2 SOLOINSTRUMENTE)

CALDARA, Antonio (ca. 1670 – 1736)

Sinfonia concertata C-Dur für 2 Solo-Violinen, Streicher (mit 2 Violon) und B. c. Erstdruck (Brian W. Pritchard)

Partitur / Set / Doubletten **DM 1175**

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Concerto G-Dur, Hob. VIIa:4 für Violine, Streicher und B. c. (H. C. Robbins Landon)

Partitur / Set / Doubletten **DM 79**
Klavierauszug (Karl Trötzmüller) **DM 79a**

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Konzert B-Dur (P. 53) für Violine, Streicher und B. c. (1760). Erstdruck (Paul Angerer)

Partitur / Set / Doubletten **DM 3**
Ausgabe für Violine und Klavier (Paul Angerer) **DM 3a**

Konzert A-Dur für Violine und Orchester, P. deest (1776). Erstdruck (Charles H. Sherman)

0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Str.
Partitur / Set / Doubletten **DM 194**

Ausgabe für Violine und Klavier (Eugene Hartzell) **DM 194a**

LOCATELLI, Pietro (1695 – 1764)

Op. 4/8. Concerto F-Dur a imitazione di Corni da Caccia für Violine solo, Streicher und B. c. (Pierangelo Pelucchi)

Partitur / Set / Doubletten **DM 1161**

PERGOLESI, Giovanni Battista (1710 – 1736)

Concerto a cinque F-Dur für Violino principale, Streicher und B. c. Erstdruck (Renzo Sabatini)

Partitur (zugleich Cembalostimme) / Set / Doubletten **DM 146**

RAGAZZI, Angelo (1680 – 1750)

Concerto a-Moll für Violine, Streicher und B. c. Erstdruck (Paul Angerer)

Das vorliegende Violinkonzert ist die einzige derzeit bekannte Komposition Ragazzis und wurde erst kürzlich im Musikarchiv von Schloss Rohrau (Niederösterreich) wiederentdeckt.

Partitur / Set / Doubletten **DM 1398**

SALOMON, Johann Peter (1745 – 1815)

Romance D-Dur für Solo-Violine und Streicher. Erstdruck (H. C. Robbins Landon)

Partitur / Set / Doubletten **DM 471**

STARZER, Joseph (1727 – 1787)

Concerto F-Dur für Violine, Streicher und B. c. Erst-
druck (Paul Angerer)

Partitur / Stimmen / Doubletten **DM 82**
Klavierauszug **DM 82a**

TORELLI, Giuseppe (1658 – 1709)

Op. 8/1. Concerto C-Dur, G 153 für zwei Violinen,
Streicher und B. c. (Walter Kolneder)

Partitur / Set / Doubletten **DM 595**
Ausgabe für 2 Violinen und Klavier **DM 595a**

VANHAL, Johann Baptist (1739 – 1813)

Concerto C-Dur für Violine, Cembalo und Streicher
(John und Virginia F. Strauss)

Partitur / Set / Doubletten **DM 1107**

WERNER, Gregor Joseph (1693 – 1766)

Concerto a tre G-Dur für Querflöte (Violine), Violine
und B. c. Erstdruck (Richard Moder) **DM 398**

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Konzert C-Dur für Orgel (Cembalo), Viola und Streicher
DM 182

siehe unter SOLOKONZERTE FÜR TASTEN-
INSTRUMENTE (S. 6)

HUMMEL, Johann Nepomuk (1778 – 1837)

Op. 5/3. Sonate Es-Dur für Viola und Klavier (Paul
Doktor) **DM 65**

MARINO, Carlo Antonio (1671 – ?)

Sonata in D für Viola und Cembalo (Klavier). Erstdruck
(Karl Stierhof; Continuo: K. A. Hueber) **DM 361**

ONSLow, Georges (1784 – 1853)

Op. 16/1. Sonate F-Dur (Kirsten Liese). Fassung für
Viola und Klavier **DM 1193**

Op. 16/3. Sonate A-Dur (Kirsten Liese). Fassung für
Viola und Klavier **DM 1195**

Originalbesetzung: Violoncello u. Klavier, siehe auch S. 25

TOËSCHL, Giovanni (um 1727 – 1800)

Sonata D-Dur für Viola d'amore und Cembalo / Klavier.
Erstdruck (Dika Newlin / Karl Stumpf) **DM 127**

TREVANI, Francesco (um 1800?)

Drei Sonaten für Viola und Klavier (Karl Stierhof):

Sonata No. 1 Es-Dur **DM 176**

Sonata No. 2 c-Moll **DM 177**

Sonata No. 3 B-Dur **DM 178**

Die Sonaten für „Pianoforte mit Begleitung der Viola“
stellen an den Klavierpart höhere spieltechnische Anfor-
derungen als an die Bratschenstimme.

VIOLA / VIOLA D'AMORE

(AUCH SOLOKONZERTE)

BRAHMS, Johannes (1833 – 1897)

Allegro (Scherzo c-Moll) aus der „F.A.E.“-Sonate, für
Viola und Klavier bearbeitet (Karl Stierhof) **DM 360**

Der Titel „F.A.E.“ nimmt Bezug auf die Devise „Frei,
aber einsam“ des Geigers Joseph Joachim, für den dieser
Satz 1853 entstand.

FLACKTON, William (1709 – 1793)

Drei Sonaten für Viola und B. c. (Renzo Sabatini):

1. Sonate C-Dur **DM 62**

2. Sonate D-Dur **DM 63**

3. Sonate G-Dur **DM 64**

Flacktons Sonaten stellen gewissermaßen die ersten origi-
nalen englischen Viola-Sonaten dar. Sein Opus 2 enthält
6 „Soli“: drei für Tenorvioline und drei für Violoncello
mit Basso continuo. Die Tenorvioline wurde in verschie-
denen Größen (zwischen Viola und Violoncello) gebaut.

HAYDN, Joseph (1732 – 1809) oder

Michael (1737 – 1806)

Cassatio (Hob. II/Es1, P. deest) für Viola solo, 2 Eng-
lischhörner, Horn (Es), Trompete (Es) und Kontrabass
(Werner Rainer)

Partitur und Stimmen **DM 1436**



VANHAL, Johann Baptist (1739 – 1813)

Sonate Es-Dur für Viola und Klavier. Erstdruck (Alexander Weinmann) **DM 544**

Concerto F-Dur für Viola und Orchester (2 Hörner, 2 Violinen, Bass). Erstdruck (Alexander Weinmann)

Partitur / Set / Doubletten **DM 537**
Klavierauszug **DM 537a**

VIOLONCELLO

VIOLONCELLO SOLO / MEHRERE VIOLONCELLI

ALBOREA, Francesco (1691 – 1739)

Sonata C-Dur für Violoncello und B. c. – auch als Duo für zwei Violoncelli ausführbar. Erstdruck (Paul Angerer) **DM 1397**

siehe unter VIOLONCELLO UND B. C.

ANONYMUS (17. Jh.)

Ballo für drei Gamben (Violoncelli) bzw. zwei Violinen und Violoncello (Mark Strümper) **DM 1372**

DANZI, Franz (1763 – 1826)

24 kleine Duos für 2 Violoncelli nach Opernmelodien von W. A. Mozart (Werner Rainer):

Heft 1: Don Giovanni / Così fan tutte / Titus **DM 1169**

Heft 2: Figaro / Die Zauberflöte **DM 1170**

FIALA Joseph (1748 – 1816)

3 Sonaten (Nr. 1 C-Dur, Nr. 2 G-Dur, Nr. 3 D-Dur) für zwei Violoncelli (Orfeo Mandozzi) **DM 1402**

Sonata
à Violoncello solo e Basso
Francesco Alborea (1691 – 1739)
herausgegeben von Paul Angerer

Presto

Adagio

MARAIS, Marin (1656 – 1728)

Folies d'Espagne. Bearbeitung für Violoncello solo (Franz Bartolomey) **DM 1326**

Die 32 Variationen über einen alten iberischen Tanz gehören zu den markantesten und faszinierendsten Beispielen barocker Variationskunst. Ursprünglich für Viola da Gamba geschrieben, stellt dieses Werk eine wertvolle Bereicherung der Violoncelloliteratur dar.

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

24 kleine Duos nach Opernmelodien

siehe unter DANZI, Franz

Duette aus der Zauberflöte für zwei Violoncelli (Werner Rainer)

Der Vogelfänger bin ich ja / Dies Bildnis ist bezaubernd schön / Bei Männern, welche Liebe fühlen / Wie stark ist nicht dein Zauberton / Das klingt so herrlich / Der Hölle Rache / Ein Mädchen oder Weibchen **DM 1340**

RANDHARTINGER, Benedikt (1802 – 1893)

Zwei Stücke für 4 Violoncelli. Erstdruck (Rudolf H. Führer). Partitur und Stimmen **DM 1227**

Die Besetzung des Celloquartetts bietet einen dunkel getönten, ausdrucksstarken romantischen Klang.

VITALI, Giovanni Battista (1632 – 1692)

Partite sopra diverse Sonate für Violoncello solo. Erstdruck (Dietrich Staehelin) **DM 1241**

VIOLONCELLO UND KLAVIER / ORGEL / BASSO CONTINUO (AUCH SOLOKONZERTE)

ALBOREA, Francesco (1691 – 1739)

Sonata C-Dur für Violoncello und B. c. Erstdruck (Paul Angerer) **DM 1397**

Der aus Neapel stammende Alborea wirkte als Violoncellist an der Hofkapelle in Wien. Die Wiederentdeckung der einzigen derzeit von ihm bekannten Komposition im Musikarchiv Schloss Rohrau kann als Sensation gewertet werden. siehe auch unter MEHRERE VIOLONCELLI

BIBL, Rudolf (1832 – 1902)

Op. 39. Zwei Adagio für Violoncello und Orgel, 1880 (Otto Biba) **DM 676**

Das nicht eben reiche Repertoire an Werken für Violoncello und Orgel wird mit diesen Miniaturen um zwei formal ausgewogene und thematisch wie harmonisch interessante Werke der Romantik bereichert.

CALDARA, Antonio (ca. 1670 – 1736)

16 Sonaten für Violoncello und B. c. Erstdruck (Brian W. Pritchard):

- Heft 1:** Sonata I A-Dur / Sonata II D-Dur /
Sonata III B-Dur / Sonata IV d-Moll **DM 1176**
Heft 2: Sonata V F-Dur / Sonata VI a-Moll /
Sonata VII c-Moll / Sonata VIII F-Dur **DM 1177**
Heft 3: Sonata IX G-Dur / Sonata X e-Moll /
Sonata XI g-Moll / Sonata XII d-Moll **DM 1178**
Heft 4: Sonata XIII f-Moll / Sonata XIV a-Moll /
Sonata XV A-Dur / Sonata XVI G-Dur **DM 1179**

Die Sonaten entfalten den vollen Umfang des barocken Lagenspiels. Caldaras Melodieführung liegt im oberen Register des Instruments, wobei er jedoch keineswegs den farblichen Kontrast des tiefen Registers vernachlässigt. Kraftvolle Saitenwechsel-Passagen sind ein Merkmal der meisten Allegro-Sätze, ebenso eine anscheinend unerschöpfliche Vielfalt von Figurationsschemata sowie das Erfordernis gewandter Bogentechnik.

FIALA, Joseph (1748 – 1816)

- Concerto in D** für Violoncello und Orchester (Orfeo Mandozzi) 2, 0, 0, 0 – 2, 0, 0, 0, Str.
Partitur / Set / Klavierauszug **DM 1403**
Concerto in G für Violoncello und Orchester (Orfeo Mandozzi) 2, 0, 0, 0 – 2, 0, 0, 0, Str.
Partitur / Set / Klavierauszug **DM 1404**

FLACKTON, William (1709 – 1793)

- Drei Sonaten** für Violoncello und B. c. (Renzo Sabatini):
1. Sonate C-Dur **DM 68**
2. Sonate B-Dur **DM 69**
3. Sonate F-Dur **DM 70**
siehe auch unter VIOLA

FRESCOBALDI, Girolamo (1583 – 1643)

- Canzoni per Basso solo** für Bassstimme und B. c. (Friedrich Cerha):
Heft 1: Canzoni I – IV **DM 88**
Heft 2: Canzoni V – VII **DM 89**

GIANNOTTI, Antonio (? – 1685)

- Sonata a Violon solo** für Violoncello (Violine / Fagott) und B. c. (Wolfgang Fink) **DM 1357**
Die einsätzigige Sonate zählt zu den frühesten überlieferten Werken in dieser Besetzung und ist nach dem Variationsprinzip gestaltet.

HAYDN, Michael (1737 – 1806) zugeschrieben

- Konzert** für Violoncello und Orchester (Werner Rainer) 0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Str.
Partitur / Set / Doubletten **DM 1222**
Klavierauszug (J. Peter Koene) **DM 1222a**
Kadenzen zum 1. Satz von Boris Pergamenschikow **03 744**
Das Konzert wurde in der Budapester Nationalbibliothek entdeckt. Es weist viele Stilmerkmale mit den gleichartigen Konzerten von Joseph Haydn auf.

HUMMEL, Johann Nepomuk (1778 – 1837)

- Op. 104. Grande Sonate A-Dur** für Violoncello und Klavier (Hans Kann) **DM 518**

ONSLOW, Georges (1784 – 1853)

- Op. 16/1. Sonate F-Dur** für Violoncello und Klavier (Kirsten Liese) **DM 1192**
Op. 16/3. Sonate A-Dur für Violoncello und Klavier (Kirsten Liese) **DM 1194**

STRAUSS, Johann (Sohn) (1825 – 1899)

- Op. 255. Zweite Romanze** für Violoncello und Orchester. Ausgabe für Violoncello und Klavier (Bearbeitung: Norbert Rubey) **DM 1042a**
1860 komponierte Strauss diese Romanze für seine alljährlichen Sommerkonzerte in Pawlowsk. In der Originalbesetzung ist das Werk im Rahmen von Doblingers Johann-Strauss-Gesamtausgabe erschienen (DM 1042).

WAGENSEIL, Georg Christoph (1715 – 1777)

- Concerto A-Dur** für Violoncello solo, Streicher und B. c., WV 348. Erstdruck (Enrico Mainardi / Fritz Racek)
Partitur / Set / Doubletten **DM 61**
Ausgabe für Violoncello und Klavier **DM 61a**
Studienpartitur **Stp. 98**

- Concerto C-Dur** für Violoncello und Orchester, WV 341. Erstdruck (Fritz Racek; Kadenzen von Enrico Mainardi. 0,2,0,0 – 2,(2),0,0 – (Cemb.) – Str.
Partitur / Set / Doubletten **DM 121**
Ausgabe für Violoncello und Klavier **DM 121a**
Studienpartitur **Stp. 99**



KONTRABASS

(AUCH SOLOKONZERTE)

DRAGONETTI, Domenico (1763 – 1846)

Solo G-Dur (Variazioni con Tema di Menuetto) für Kontrabass und Klavier. Erstdruck (Rudolf Malaric) DM 189

Solo D-Dur für Kontrabass und Klavier. Erstdruck (Rudolf Malaric) DM 118

Solo d-Moll für Kontrabass und Klavier nach einem Trio von Corelli, Allemande und Sarabande aus der Sonata da camera, op. 4/8. Erstdruck (Rudolf Malaric) DM 120

Andante und Rondo D-Dur, Fassung für Kontrabass und Klavier. Klaviersatz von Simon Sechter. Erstdruck (Rudolf Malaric) DM 190

Grande Allegro in E. Fassung für Kontrabass und Klavier. Klaviersatz von Simon Sechter. Erstdruck (Rudolf Malaric) DM 292

Pezzo di concerto D-Dur für Kontrabass und Orchester. Erstdruck (Rudolf Malaric) 1,2,0,1 – 2,0,0,0 – Streicher Partitur / Set / Doubletten DM 664

Pezzo di concerto D-Dur Fassung für Kontrabass und Klavier. Klaviersatz von Simon Sechter. Erstdruck (Rudolf Malaric) DM 664a

Andante und Rondo D-Dur für Kontrabass und Streicher (Violine, 2 Violen, Bass). Erstdruck (Rudolf Malaric) Partitur / Set / Doubletten DM 191



Grande Allegro in E für Kontrabass und Streicher (2 Violinen, Viola, Bass). Erstdruck (Rudolf Malaric) Partitur / Set / Doubletten DM 385

Quintette für Solo-Kontrabass (Solo-Violine), Violine, zwei Violen und Basso (Violoncello) (Nanna Koch) jeweils Partitur / Stimmen (inkl. 2 Solostimmen):

Quintett B-Dur DM 1364

Quintett C-Dur DM 1365

Quintett g-Moll DM 1366

Der italienische Kontrabass-Virtuose ist einer der bedeutendsten Vertreter der Kontrabassliteratur seiner Zeit. Seine Quintette waren bislang nur fragmentarisch bekannt und sind nach intensiven Quellenstudien nun erstmals in einer praktischen Ausgabe erhältlich.

VANHAL, Johann Baptist (1739 – 1813)

Konzert Es-Dur für Kontrabass und Orchester (Rudolf Malaric)

0, 2, 0, 0 – 2, 0, 0, 0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten DM 556
Klavierauszug DM 556a

BLOCKFLÖTE

BLOCKFLÖTE SOLO /
MEHRERE BLOCKFLÖTEN

CALL, Leonhard von (1767 – 1815)

Op. 2/1 Trio für 3 Altblockflöten (Helmut Schaller / Nikolaj Tarasov) DM 1381

Im Original für Csakan-Trio geschrieben, ist das Werk in der behutsamen Einrichtung für Altblockflöten heute erstmals wieder der Öffentlichkeit zugänglich.

SEGNI DA MODENA, Giulio (1498 – 1561)

Ricercari für vier Stimmen (4 Blockflöten/Zink, 3 Posaunen/4 Streicher) (Rudolf Hofstötter / Bernhard Trebuch):

Band I: Ricercari I – VI

Partitur DM 1207

Stimmen für Blockflöten-Consort DM 1207a

Stimmen für Posaunen-/Streicher-Consort DM 1207b

Band II: Ricercari VII – XI

Partitur DM 1208

Stimmen für Blockflöten-Consort DM 1208a

Stimmen für Posaunen-/Streicher-Consort DM 1208b

STRAUSS, Johann (Vater) (1804 – 1849)

Walzer und Galoppe für Blockflöte solo nach Originalbearbeitungen für Csakan von Ernest Krähmer für Blockflöte eingerichtet (Helmut Schaller/Nikolaj Tarasov) DM 1379

**BLOCKFLÖTE UND KLAVIER /
BASSO CONTINUO**

dall'ABACO, Evaristo Felice (1675 – 1742)

Op. 4/11. Sonata d-Moll für Altblockflöte und B. c. (Helmut Schaller) **DM 978**

ANONYMUS (18. Jh.)

Drei Sinfonien für Altblockflöte (Querflöte, Oboe, Violine) und Cembalo (Klavier), Viola da Gamba (Violoncello) ad lib. Erstdruck (Ernst Kölz) **DM 40**

BABELL, William (ca. 1690 – 1723)

Sonata III g-Moll für Sopranblockflöte (od. ein and. Melodieinstr.) und B. c. (Helmut Schaller) **DM 1220**

BLAVET, Michel (1700 – 1768)

Op. 3/2. Sonata d-Moll für Altblockflöte (od. ein and. Melodieinstr.) und B. c. (Helmut Schaller) **DM 1221**

DALL'ABACO, Evaristo Felice siehe dall'ABACO

de FESCH, Willem (1687 – 1761)

Op. 6. Sechs Sonaten für Alt-Blockflöte (Querflöte, Violine) und B. c. (Erich Benedikt):

- Sonata No. 1 F-Dur** **DM 961**
- Sonata No. 2 F-Dur** **DM 962**
- Sonata No. 3 g-Moll** **DM 963**
- Sonata No. 4 a-Moll** **DM 964**
- Sonata No. 5 B-Dur** **DM 965**
- Sonata No. 6 d-Moll** **DM 966**

Op. 8. Sechs Sonaten für Alt-Blockflöte (Querflöte, Violine) und B. c. (Erich Benedikt):

- Sonata No. 1 F-Dur** **DM 957**
- Sonata No. 2 d-Moll** **DM 885**
- Sonata No. 3 g-Moll** **DM 958**
- Sonata No. 4 C-Dur** **DM 959**
- Sonata No. 5 C-Dur** **DM 960**
- Sonata No. 6 d-Moll** **DM 886**

FINGER, Gottfried (ca. 1660 – 1730)

Op. 3/6-10. Fünf Sonaten für Altblockflöte und B. c. (Ernst Kubitschek):

Sonata VI B-Dur / Sonata VII F-Dur / Sonata VIII F-Dur / Sonata IX d-Moll / Sonata X F-Dur **DM 1128**

Die Sonaten von Finger, die im Jahre 1701 – also noch vor der klassischen Zeit der Literatur für Altblockflöte und Generalbass – erschienen sind, nehmen in dieser Gattung eine hervorragende Stellung ein.

Sonata F-Dur für Blockflöte und B. c. (Paul Angerer)
Das viersätzigte Werk (Allemande, Menuett I/II, Rigaudon, Gigue) wurde erst vor Kurzem im Musikarchiv von Schloss Rohrau wiederentdeckt. **DM 1395**

FRESCOBALDI, Girolamo (1583 – 1643)

Canzoni per Canto solo für eine Oberstimme (Violine, Sopranblockflöte, Querflöte, Oboe, Trompete) und B. c. (Friedrich Cerha) **DM 87**

GARZAROLI, Sigr. (18. Jh.)

Sonate g-Moll für Blockflöte (oder ein and. Melodieinstr.) und B. c. Erstdruck (Helmut Schaller) **DM 1159**

HÄNDEL, Georg Friedrich (1685-1759)

Sonate B-Dur (nach HWV 370) für Altblockflöte und B. c. eingerichtet (Martin Nitz) **DM 1426**

HEINICHEN, Johann David (1683 – 1729)

Zwei Sonaten (d-Moll / F-Dur) für Sopranblockflöte (Querflöte, Oboe) und B. c. (Martin Nitz) **DM 1311**
Im Manuskript zwar für Violine bestimmt, zeigen die Sonaten durchaus bläserische Züge, so dass eine Zuordnung für Sopranblockflöte naheliegt.

HERTEL, Johann Wilhelm (1727 – 1789)

Partia a tre F-Dur für Sopranino-Blockflöte (Altblockflöte, Querflöte), Violine und B. c. (Erich Benedikt) **DM 979**

KEMPIS, Nicolaus à (um 1600 – 1676)

siehe unter VIOLINE UND KLAVIER

KRÄHMER, Ernest (1795 – 1837)

Op. 16. Duo concertant für (Alt)-Blockflöte und Klavier (Helmut Schaller / Nikolaj Tarasov) **DM 1380**
Das ursprünglich für Csakan geschriebene Werk wurde in der Einrichtung für Blockflöte wieder spielbar gemacht.

The image shows a page of a musical score for 'Sonata B-Dur' by Georg Friedrich Händel. The title is 'Sonata B-Dur' with '(nach HWV 370)' and 'für Altblockflöte und Basso continuo'. It is attributed to 'Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)' and 'herausgegeben von Martin Nitz'. The tempo is marked 'Adagio' with a time signature of 3/4. The score is written for two staves: 'Alto Flöte' (treble clef) and 'Basso continuo' (bass clef). The music consists of several measures with various rhythmic values and ornaments. There are some markings like '6', '7', and '8' under the notes, possibly indicating fingerings or ornaments.

LEOPOLD I., Kaiser (1640 – 1705)

Balletti für ein Melodieinstrument (Violine, Blockflöte, Querflöte, Oboe) und B. c. Erstdruck (Ernst Kubitschek) **DM 680**

MANCINI, Francesco (1672 – 1739)

Sonata VII C-Dur für Alt-Blockflöte (Querflöte, Violine) und B. c. (Ernst Kubitschek) **DM 840**

Sonata XI g-Moll für Alt-Blockflöte (Querflöte, Violine) und B. c. (Ernst Kubitschek) **DM 841**

MARAIS, Marin (1656 – 1728)

Suite aus „Pièces de violes“ (2. Buch). Einrichtung für Blockflöte und B. c. (Ernst Kubitschek) **DM 1290**

MERULA, Tarquinio (um 1594 – 1665)

Sonata Prima / Sonata Seconda aus „Il primo libro de Motetti e Sonate concertati“ op. 6 (1624) für Sopran-Blockflöte (Violine, Cornetto) und B. c. (Johannes Skrupa / Ingomar Rainer) **DM 1184**

MOZART, Franz Xaver (Wolfgang Amadeus Sohn) (1791 – 1844)

Variationen über den Marsch aus „Aline“ (Nikolaj Tarasov / Helmut Schaller) **DM 1431**
Dem ursprünglich für Csakan geschriebenen Werk liegt ein zu seiner Zeit sehr bekanntes Thema aus der Oper „Aline“ von Wenzel Müller zugrunde.

PESENTI, Martino (ca. 1600 – vor 1648)

Tänze für Oberstimme (Violine, Blockflöte, Querflöte)



und B. c., aus Opus 15 (Friedrich Cerha) **DM 36**

TELEMANN, Georg Philipp (1681 – 1767)

Die kleine Kammermusik. 6 Partiten für Altblockflöte und B. c. (Martin Nitz)

Heft 1: (Partiten I – III) **DM 1285**

Heft 2: (Partiten IV – VI) **DM 1286**

Telemanns „Kleine Cammermusik“, 1716 erstmals im Druck erschienen, ist vorzugsweise für Oboe bestimmt. Um diese reizvollen Kompositionen auch den Altblockflötespielern zugänglich zu machen, wurden die Partiten für die vorliegende Ausgabe transponiert, folgen aber davon abgesehen streng der Vorlage.

WOODCOCK, Robert (1690 – 1728)

siehe unter SOLOKONZERTE

ZWEI UND MEHR BLOCKFLÖTEN MIT KLAVIER / BASSO CONTINUO

ANONYMUS (um 1700)

Partita g-Moll für zwei Altblockflöten und B. c. Erstdruck (Ernst Kubitschek) **DM 842**

Das Manuskript der „Partita a due Flauti e Basso“ stammt aus der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. Es ist anzunehmen, dass das Werk im Umfeld der Wiener Hofmusikkapelle entstanden ist.

CASTELLO, Dario (1. Hälfte des 17. Jh.)

„Sonate concertate“ für 2 Blockflöten (Violinen) und B. c., Libro primo, 1629 (Rudolf Hofstötter / Wolfgang Zerzer):

Prima Sonata in C **DM 941**

Seconda Sonata in F **DM 942**

Terza Sonata in a **DM 943**

FONTANA, Giovanni Battista (? – 1630)

siehe unter 2 VIOLINEN UND KLAVIER

GRANDI, Ottavio Maria (1. Hälfte 17. Jh.)

Vier Sonaten aus Op. 2 für zwei Sopranblockflöten, Violoncello und B. c. (Martin Nitz) **DM 1341**

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Acht Notturmi und Fünf Concerti für 2 Liren

siehe unter SOLOKONZERTE

UCCELLINI, Marco (ca. 1603 – 1680)

Correnti ed Arie (1645). Tänze für 2 Blockflöten (Violinen) und B. c. (Martin Nitz) **DM 1270**

Marco Uccellini gilt als einer der führenden Vertreter des Violinspiels in Norditalien. Die Tänze stammen aus einer 1645 in Venedig erschienenen Sammlung. Die darin enthaltenen „Arie“ orientieren sich an Volksweisen bzw. ihnen nahestehenden Vorlagen.

SOLOKONZERTE
(1 – 2 SOLOINSTRUMENTE)

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Fünf Concerti für 2 Liren, 2 Hörner, 2 Violinen, 2 Violen und Bass. Erstdruck (H. C. Robbins Landon) „Lire organizzate“ sind Drehleiern mit eingebauten Orgelpfeifen. Das Instrument wurde von König Ferdinand IV. von Neapel bevorzugt, für ihn sind Haydns „Konzerte“ entstanden. Der Tonumfang der Liren entspricht jenem der Altblockflöte. Die Klavierauszüge von Karl Trötzmüller (2 Altblockflöten und Klavier) machen die von Haydn selbst sehr ernst genommenen Werke wieder der Musikpraxis zugänglich.

Zu allen Lirenkonzerten: Partitur / Stimmen / Doubletten

Concerto Nr. 1 C-Dur, Hob. VIIh:1 **DM 41**

Klavierauszug **DM 41a**

Studienpartitur **Stp. 3**

Concerto Nr. 2 G-Dur, Hob. VIIh:2 **DM 42**

Erstdruck

Klavierauszug **DM 42a**

Studienpartitur **Stp. 4**

Concerto Nr. 3 G-Dur, Hob. VIIh:3 **DM 43**

Klavierauszug **DM 43a**

Studienpartitur **Stp. 5**

Concerto Nr. 4 F-Dur, Hob. VIIh:4 **DM 44**

Erstdruck

Klavierauszug **DM 44a**

Studienpartitur **Stp. 6**

Concerto Nr. 5 F-Dur, Hob. VIIh:5 **DM 45**

Erstdruck

Klavierauszug **DM 45a**

Studienpartitur **Stp. 7**

Acht Notturmi für zwei Liren, zwei Hörner, zwei Violinen (oder Klarinetten), zwei Violen und Bass (H. C. Robbins Landon):

Zu allen Notturmi: Partitur / Stimmen / Doubletten

Notturmo Nr. 1 C-Dur, Hob. II:25 **DM 48**

Klavierauszug **DM 48a**

Notturmo Nr. 2 F-Dur, Hob. II:26 **DM 302**

Erstdruck

Klavierauszug **DM 302a**

Notturmo Nr. 3 C-Dur, Hob. II:32 **DM 303**

Klavierauszug **DM 303a**

Notturmo Nr. 4 C-Dur, Hob. II:31 **DM 304**

Klavierauszug **DM 304a**

Notturmo Nr. 5 C-Dur, Hob. II:29 **DM 305**

Klavierauszug **DM 305a**

Notturmo Nr. 6 G-Dur, Hob. II:30 **DM 306**

Klavierauszug **DM 306a**

Notturmo Nr. 7 F-Dur, Hob. II:28 **DM 307**

Klavierauszug **DM 307a**

Notturmo Nr. 8 G-Dur, Hob. II:27 **DM 308**
Klavierauszug **DM 308a**

WOODCOCK, Robert (1690 – 1728)

Drei Concerti für Sopranblockflöte, 2 Violinen und B. c. (Grete Zahn):

Concerto Nr. 1 D-Dur

Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 1197**

Klavierauszug **DM 1197a**

Concerto Nr. 2 G-Dur

Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 1198**

Klavierauszug **DM 1198a**

Concerto Nr. 3 G-Dur

Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 1209**

Klavierauszug **DM 1209a**

Drei Concerti für 2 Sopranblockflöten, Streicher und B. c. (Grete Zahn):

Concerto Nr. 4 a-Moll

Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 1331**

Klavierauszug **DM 1331a**

Concerto Nr. 5 C-Dur

Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 1268**

Klavierauszug **DM 1268a**

Concerto Nr. 6 C-Dur

Partitur / Stimmen / Doubletten **DM 1269**

Klavierauszug **DM 1269a**

Stilistisch orientieren sich die Werke des Engländers, der sich nicht nur als Komponist und Oboist, sondern auch als Maler betätigt hat, an Händels Concerti. Der Solopart der Blockflötenkonzerte – ursprünglich für die Sextflöte geschrieben und hier transponiert – ist auch mit Querflöte bzw. Piccolo ausführbar.



FLÖTE

FLÖTE SOLO / MEHRERE FLÖTEN

DEMACHI, Giuseppe (um 1720 – nach 1791)**Trio in G** für drei Flöten oder drei Violinen (Hans Steinbeck).Stimmen **DM 141****DITTERSDORF, Carl Ditters von** (1739 – 1799)**Cassatio in D** für vier Flöten. Erstdruck (Hans Steinbeck).Partitur und Stimmen **DM 543****FIALA, Joseph** (1748 – 1816)**Duetto D-Dur** für zwei Flöten. Erstdruck (Werner Rainer)
Partitur und Stimmen **DM 1127****HOFFMEISTER, Franz Anton** (1754 – 1812)**Trio D-Dur** für drei Flöten, „Gallina, Gugu, Asinus“
(Otto Biba)Partitur und Stimmen **DM 580****PLEYEL, Ignaz Joseph** (1757 – 1831)**Zwölf Duette** für zwei Flöten (Hans Steinbeck):**Heft 1:** Duetto No. I/1,2,3 **DM 137****Heft 2:** Duetto No. I/4,5, II/1 **DM 138****Heft 3:** Duetto No. I/6, II/2,6 **DM 139****Heft 4:** Duetto No. II/3,4,5 **DM 140**

Concerto in a-Moll
für Flöte, Streicher und Basso continuo

Franz Benda (1795-1865)
herausgegeben von Ann Knipschild

The image shows a page of musical notation for the 'Concerto in a-Moll' by Franz Benda. The score is arranged in five systems, each with a different instrument: Flöte (Flute), Violin I, Violin II, Viola, and Basso Continuo. The music is in 3/4 time and features various dynamics and articulations. The title and composer information are at the top, and the publisher information is at the bottom.

© Copyright 2010 by Verlag Dohlinger (Berthold Haumanns) KG, Wien - München
Printed in Austria
DL 1972

PÖSSINGER, Franz Alexander (1766 – 1827)**24 Variationen über „Gott erhalte“** für Flöte (Dorit Pawikovsky) **DM 1166**

In seinen 24 Variationen über das Haydn'sche Kaiserlied, die er auch Etüden nennt, überrascht Pössinger durch Einfallsreichtum und originelle Ausnutzung der spieltechnischen und klanglichen Möglichkeiten des Instruments.

ZENTGRAAFF, Johan Carel (ca. 1731 – 1800)**Op. 1. Drei Duette** für 2 Flöten (Thiemo Wind):**Duetto I C-Dur** **DM 1247****Duetto II D-Dur** **DM 1248****Duetto III C-Dur** **DM 1249**

jeweils Partitur und Stimmen

1 – 2 FLÖTEN UND KLAVIER /
BASSO CONTINUO / HARFE
(AUCH SOLOKONZERTE)**BABELL, William** (ca. 1690 – 1723)

siehe unter BLOCKFLÖTE UND B. C.

BACKOFEN, Johann Georg Heinrich

(1768 – 1839)

Sonate F-Dur für Violine (Flöte) und Harfe (Gertrud Schneider; Einrichtung Flötenparts von K. Öhman)**DM 1210****BENDA, Franz** (1709 – 1786)**Concerto a-Moll** für Flöte, Streicher und B. c. Erst-
druck (Ann Knipschild)Partitur / Set / Doubletten **DM 1401**Klavierauszug **DM 1401a****BLAVET, Michel** (1700 – 1768)

siehe unter BLOCKFLÖTE UND B. C.

FRESCOBALDI, Girolamo (1583 – 1643)**Canzoni per Canto solo** für eine Oberstimme (Violine,
Sopranblockflöte, Querflöte, Oboe, Trompete) und
B. c. (Friedrich Cerha) **DM 87****de FESCH, Willem** (1687 – 1761)

siehe unter BLOCKFLÖTE UND B. C.

GARZAROLI, Sigr. (18. Jh.)

siehe unter BLOCKFLÖTE UND B. C.

HASSE, Johann Adolf (1699 – 1783)**Op. 3/6. Sonata a tre D-Dur** für zwei Flöten oder Violinen
und B. c. (Erich Schenk) **DM 435**

HEINICHEN, Johann David (1683 – 1729)

siehe unter BLOCKFLÖTE UND B. C.

HUMMEL, Johann Nepomuk (1778 – 1837)

Op. 2/2. Sonate G-Dur für Flöte und Klavier (Helmut Rießberger) **DM 181**

Op. 50. Sonate D-Dur für Flöte und Klavier (Helmut Rießberger) **DM 148**

Op. 64. Sonate A-Dur für Flöte und Klavier (Helmut Rießberger) **DM 473**

LEOPOLD I., Kaiser (1640 – 1705)

Balletti für ein Melodieinstrument (Violine, Blockflöte, Querflöte, Oboe) und B. c. Erstdruck (Ernst Kubitschek) **DM 680**

MANCINI, Francesco (1672 – 1739)

siehe unter BLOCKFLÖTE UND B. C.

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

6 Sonaten für Flöte und Cembalo (Klavier) KV 10–15 (Ingomar Rainer / Hansgeorg Schmeiser) **DM 1422**

PESENTI, Martino (ca. 1600 – vor 1648)

Tänze für Oberstimme (Violine, Blockflöte, Querflöte) und B. c., aus Opus 15 (Friedrich Cerha) **DM 36**

PICCINNI, Niccolò (1728 – 1800)

Concerto in D di Flauto traverso (H. C. Robbins Landon). Erstdruck

0,2,0,0 – 2,0,0,0 – 2 Violinen und Bass

Partitur / Set / Doubletten **DM 807**
Klavierauszug (Karl Trötzmüller) **DM 807a**

SALIERI, Antonio (1750 – 1825)

Concerto C-Dur für Flöte, Oboe und Orchester (Renzo Sabatini)

0,0,0,0 – 2,2,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 54**

SCHROETER, Johann Samuel (ca. 1725 – 1877)

siehe unter VIOLINE UND KLAVIER

WAGENSEIL, Georg Christoph (1715 – 1777)

Sonate D-Dur für Querflöte und B. c., WV 513. Erstdruck (Rudolf Scholz) **DM 536**

WERNER, Gregor Joseph (1693 – 1766)

Concerto a tre G-Dur für Querflöte (Violine), Violine und B. c. Erstdruck (Richard Moder) **DM 398**

WOODCOCK, Robert (1690 – 1728)

siehe unter SOLOKONZERTE FÜR BLOCKFLÖTE

OBOE

(AUCH SOLOKONZERTE)

ALBINONI, Tomaso Giovanni (1671 – 1751)

Op. 7/9. Concerto in F für Oboe, Streicher und B. c. (Bernhard Paumgartner).

Partitur / Set / Doubletten **DM 368**

Op. 7/12. Concerto in C für Oboe, Streicher und B. c. (Bernhard Paumgartner).

Partitur / Set / Doubletten **DM 369**

FRESCOBALDI, Girolamo (1583 – 1643)

Canzoni per Canto solo, für eine Oberstimme (Violine, Sopranblockflöte, Querflöte, Oboe, Trompete) und B. c. (Friedrich Cerha) **DM 87**

HÄNDEL, Georg Friedrich (1685 – 1759)

Concerto (a 5) c-Moll für Oboe und Streicher (Fulvio Caldini)

Partitur / Klavierauszug / Stimmen / Doubletten

DM 1386

Concerto c-Moll für Oboe und Streicher

(Sandro Caldini)

Partitur / Klavierauszug / Stimmen / Doubletten

DM 1387

Zwei bislang unbekannte Wiederentdeckungen aus dem Bestand der Universitätsbibliothek Upsala / Schweden.

Concerto á 5
für Oboe, Streicher und Basso continuo
Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)
herausgegeben von Fulvio Caldini

Allegro ma non presto

The image shows a page of a musical score for 'Concerto á 5' by Georg Friedrich Händel. The score is arranged in a system with six staves. From top to bottom, the staves are: Oboe, Violin I, Violin II, Viola, Violoncello, and Cembalo. The music is in 3/4 time and begins with the tempo marking 'Allegro ma non presto'. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamics.

HEINICHEN, Johann David (1683 – 1729)

Zwei Sonaten (d-Moll / F-Dur) für Sopranblockflöte (Querflöte, Oboe) und B. c. (Martin Nitz) **DM 1311**

LEOPOLD I., Kaiser (1640 – 1705)

Balletti für ein Melodieinstrument (Violine, Blockflöte, Querflöte, Oboe) und B. c. Erstdruck (Ernst Kubitschek) **DM 680**

RIGHINI, Vincenzo (1756 – 1812)

Idomeus-Concerto C-Dur für Oboe und Orchester. Erstdruck (Horst Heussner)

2 Oboen, 2 Hörner ad lib. – Streicher
Partitur / Set / Doubletten **DM 888**

Das vorliegende Concerto in einem Satz galt lange Zeit als verschollen. Es ist in einer Partiturskopie der Mozart-Oper „Idomeneo“ aus dem Anfang des 19. Jh. aus Beständen der königlichen Oper in Berlin überliefert. Der zeitüblichen Praxis entsprechend wurde die Partitur der Berliner Erstaufführung durch Einlagestücke, darunter eben dieses Concerto, erweitert. Das ansprechende Stück, das dem Solisten keine technischen Schwierigkeiten bietet, kann auch nur mit Streicherbegleitung aufgeführt werden.

SALIERI, Antonio (1750 – 1825)

Concerto C-Dur für Flöte, Oboe und Orchester (Renzo Sabatini)

0,0,0,0 – 2,2,0,0 – Str.
Partitur / Set / Doubletten **DM 54**

Ullrich music 1100

Concerto g-Moll
für Oboe, Violoncello, Streicher und Basso continuo
(RV 812)

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)
Erstdruck, herausgegeben von Paul Angerer

Allegro

Oboe

Violine I

Violine II

Viola

Violoncello
allegro

Basso continuo

VIVALDI, Antonio (1678 – 1741)

Sonate c-Moll für Oboe und B. c. (Ingomar Rainer) **DM 1230**

Concerto g-Moll (RV 812) für Oboe, Streicher (mit konzertantem Violoncello) und B. c. (Paul Angerer)
Partitur / Set / Doubletten **DM 1396**

Ein Sensationsfund aus der Graf Harrach'schen Familiensammlung in Schloss Rohrau (Niederösterreich): Der im Manuskript als „Anonymus“ bezeichnete Urheber konnte nach neuesten Forschungen als niemand geringerer als Antonio Vivaldi identifiziert werden. Die Besetzung mit Solo-Oboe und konzertantem Violoncello ist für seine Entstehungszeit einzigartig.

WOODCOCK, Robert (1690 – 1728)

Concerto Es-Dur für Oboe, Streicher und B. c. (Grete Zahn)

Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 1271**
Klavierauszug **DM 1271a**

KLARINETTE

DEVienne, François (1759 – 1803)

Op. 67/1. Duo concertant B-Dur für zwei Klarinetten (Hans Steinbeck) **DM 136**

Op. 67/3. Duo concertant Es-Dur für zwei Klarinetten (Hans Steinbeck) **DM 542**

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Concertino per Clarinetto in La (Klaus Winkler)
2,0,0,0 – 2,0,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 1223**
Ausgabe für Klarinette und Klavier **DM 1223a**

Das Concertino stammt aus einer kaum bekannten vielsätzigen Orchesterserenade, in der M. Haydn zwei Sätze (Andante – Allegro Spirituoso) mit obligaten Klarinettenpartien bedachte.

RUDOLPH, Erzherzog von Österreich

(1788 – 1831)
Variationen über ein Thema von Rossini für Klarinette und Klavier. Erstdruck (Otto Biba) **DM 696**

SEDLAK, Wenzel (1776 – 1851)

Variationen über ein Tirolerlied („Wann ich in der Früh' aufsteh“) für 2 Klarinetten (Rudolf H. Führer) **DM 1320**

Das vorliegende Werk des in Wien tätigen böhmischen Klarinettenvirtuosen basiert auf einem zu seiner Zeit sehr beliebten Thema, das unter anderem auch Johann

Baptist Vanhal, Ignaz Moscheles und Ludwig van Beethoven bearbeiteten.

SÜSSMAYR, Franz Xaver (1766 – 1803)

Konzertsatz für Klarinette und Orchester in D-Dur (Michael Freyhan)

Partitur / Set / Klavierauszug **DM 1281**

Süssmayrs unvollendet gebliebenes Klarinettenkonzert entstand – zeitgleich mit demjenigen seines Lehrers und Freundes W. A. Mozart – vermutlich im Herbst 1791 auf Anregung des Klarinettenvirtuosen Anton Stadler.

FAGOTT

DIETTER, Christian Ludwig (1757 – 1822)

Konzert B-Dur für zwei Fagotte und Orchester (Rudolph Angermüller)

0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Streicher

Partitur / Set / Doubletten **DM 890**

Ausgabe für zwei Fagotte und Klavier (Karl Trötzmüller) **DM 890a**

dazu Kadenz von Rudolf Klepač **DM 890b**

GIANNOTTI, Antonio (? – 1685)

siehe unter VIOLONCELLO UND KLAVIER

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Concertino F-Dur per Fagotto, P. 52/5. Erstdruck (Werner Rainer)

0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 878**

Ausgabe für Fagott u. Klavier (Kurt Janiczek) **DM 878a**

HORN

BERGONZI, Benedetto (1790 – 1840)

Variationen über „O mattutini albori“ aus „La donna del lago“ von Gioachino Rossini für Horn und Klavier (Friedrich J. Gabler) **DM 1291**

CHERUBINI, Luigi (1760 – 1842)

Konzert F-Dur für Horn und Orchester Jiří Stefan)

0,0,2,0 – 2,0,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 1163**

Ausgabe für Horn und Klavier (Jiří Stefan) **DM 1163a**

Cherubini schrieb zwei Sonaten für Horn und Streicher sowie das hier zum ersten Mal in einem Neudruck vorgelegte Konzert für Horn und Orchester.

CZERNY, Carl (1791 – 1857)

Andante e Polacca E-Dur für Horn in E und Klavier. Erstdruck (Friedrich Gabler) **DM 517**

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

siehe unter MOZART, W. A.

HOFFMEISTER, Franz Anton (1754 – 1812)

Quintett Es-Dur für Horn und Streichquartett. Erstdruck (Hans Steinbeck). Stimmen **DM 109**

JADIN, Louis Emmerich (1768 – 1853)

Trois Fantaisies für Horn und Klavier (Hermann Baumann) **DM 1360**

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

Zwölf Waldhornduette, KV 487 (Ernst Paul) **DM 477**

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791) –

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Romance As-Dur aus dem Hornkonzert, KV 447 von W. A. Mozart für Horn und Streichquartett bearbeitet von Michael Haydn, 1795. (Werner Rainer)

Partitur und Stimmen **DM 832**

REICHA, Anton (1770 – 1836)

Solo E-Dur für Horn und Klavier. Erstdruck (Horace Fitzpatrick / Christine Faron) **DM 955**

Konzertsatz für Klarinette und Orchester
Clarinet Concerto Movement
in D-Dur / D major

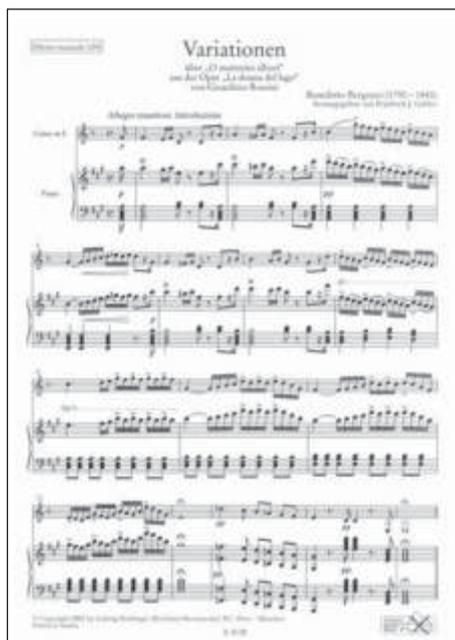
Concerto per il Clarinetto di un Franc. Xaver Süssmayr, Vienna li. Jan. 1797
Franz Xaver Süssmayr (1766 – 1803)
ergänzt von / completed by Michael Freyhan

Maestoso

Oboe I
Oboe II
2 Horns in D
Klarinette in B \flat
Violine I
Violine II
Viola
Violoncello / Bass

*) Ergänzungen des Horns in aktiver Klarinette / sections in square brackets completed by the editor
) Violinen / Violins *) Violoncello / Bass

© Copyright 2003 by Edition Praeger (Berliner Harmonik) U.S. - München
Printed in Austria

RICHTER, Anton (? – 1853)**Sechs Stücke** für drei Hörner. Erstdruck (Friedrich Gabler)Partitur und Stimmen **DM 810****Sechs Stücke** für Hornquartett. Erstdruck (Rudolf H. Führer)Partitur und Stimmen **DM 679****ROSETTI, Antonio** (um 1750 – 1792)**Concerto da camera Nr. 16 Es-Dur** für Horn und Orchester. Erstdruck (Bernhard Paumgartner)0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.
Partitur / Set / Doubletten **DM 309****STALDER, Josef Dominik Xaver** (1725 – 1765)**Sinfonia B-Dur** für zwei Hörner und Streicher. Erstdruck (Wilhelm Jerger)Partitur / Set / Doubletten **DM 261****TEYBER, Anton** (1756 – 1822)**Concerto per il Corno Es-Dur.** Erstdruck (Friedrich Gabler)0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Str.
Partitur / Set / Doubletten **DM 591**Ausgabe f. Horn u. Klavier (Karl Trötz Müller) **DM 591a****TROMPETE****ANONYMUS** (ca. 1830)**Die sechs Schweriner Trompetenmusiken** für 4 Trompeten und Pauken (Joachim und Martin Pfeiffer).Partitur und Stimmen **DM 1299**

In der Musik der Militärkapellen zeigte sich um 1800 eine zunehmende Annäherung an die Kunstmusik. Dabei bildeten sich immer wieder kleinere Ensembles, die – wie es vermutlich auch bei den vorliegenden Trompetenmusiken der Fall war – zu verschiedenen feierlichen Anlässen aufspielten.

ANONYMUS (19. Jh.)**13 anonyme Trompetenaufzüge** aus Wien für 4 Trompeten und Pauken (2 Klarinetten, 2 Hörner, Fagott ad lib.). Erstdruck (Leo Kappel)Partitur und Stimmen **DM 1235****BIBER, Heinrich Ignaz Franz** (1644 – 1704)**Sonata a 7 C-Dur** für 6 Trompeten Pauken und B. c. (Nikolaus Harnoncourt / Herbert Tachezi). ErstdruckPartitur / Stimmen **DM 463****BURGER, Johann** († 1818)**24 Duette** für 2 Trompeten (Leo Kappel) **DM 1130**

Die einfachen kurzen Stücke eignen sich gut für Schüler sowohl der modernen als auch der Naturtrompete, wobei die Stimmungen B, C oder D denkbar sind.

CALDARA, Antonio (ca. 1670 – 1736)**Sonata C-Dur** für 2 Trompeten, Pauken, Streicher (ohne Viola) und B. c. Erstdruck (Werner Rainer)Partitur / Set / Doubletten **DM 1191****DIABELLI, Anton** (1781 – 1858)**Zwölf Stücke** für drei Trompeten und Pauken ad lib. (Richard Moder).Partitur und Stimmen **DM 802****FRESCOBALDI, Girolamo** (1583 – 1643)**Canzoni per Canto solo**, für eine Oberstimme (Violine, Sopranblockflöte, Querflöte, Oboe, Trompete) und B. c. (Friedrich Cerha) **DM 87****GORDIGIANI, Giovanni Battista** (1795 – 1871)**Sechs Aufzüge** für vier Trompeten und Pauken (Leo Kappel)Partitur und Stimmen **DM 893****Zwölf Aufzüge** für vier Trompeten und Pauken (Leo Kappel)Partitur und Stimmen **DM 1129**

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Concertino C-Dur per il Clarino concertato, P. 34 (1763). Erstdruck (Charles H. Sherman)

2,0,0,(1) – 0,0,0,0 – Cemb. – Str.

DM 344

Partitur / Set / Doubletten

Ausgabe für Trompete und Klavier (Karl Trötzmüller)

DM 344a

Concertino D-Dur per il Clarino, P. deest. Erstdruck (Werner Rainer)

0,0,0,0 – 2,0,0,0 – Str.

DM 896

Partitur / Set / Doubletten

Ausgabe f. Trompete u. Klavier (Kurt Janiczek) DM 896a

ROMANINO, Giuseppe (um 1700)

Konzert D-Dur für Trompete, Streicher und B. c. Erstdruck (Felix Schroeder), mit Kadenz des Herausgebers.

Partitur / Set / Doubletten

DM 270

Klavierauszug (Karl Trötzmüller)

DM 270a

SALIERI, Antonio (1750 – 1825)

Aufzüge für 2 – 8 Trompeten und Pauken. Erstdruck (Leo Kappel)

Partitur und Stimmen

DM 1190

TORELLI, Giuseppe (1658 – 1709)

Sonaten und Sinfonien für Trompete, Streicher und B. c. (Felix Schroeder):

Sonata a cinque No. 7 D-Dur, G 7

DM 164

Sonata a cinque No. 1 D-Dur, G 1

DM 165

Sonata a cinque D-Dur, G 10

DM 496

Sinfonia con tromba D-Dur, G 11

DM 497

Sinfonia con tromba D-Dur, G 8

DM 499

jeweils Partitur / Set / Doubletten

POSAUNE

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg

(1736 – 1809)

Concerto per Trombone alto. Ausgabe für Tenorposaune mit Klavierbegleitung (Bearbeitung: Klaus Winkler)

DM 1323

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Larghetto F-Dur per il Trombone concertato, P. 34 (1763). Erstdruck (Charles H. Sherman)

0,0,0,2 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.

Partitur / Set / Doubletten

DM 373

Ausgabe für Alt-Posaune und Klavier (Karl Trötzmüller)

DM 373a

MOZART, Leopold (1719 – 1787)

Concerto per Trombone alto. Ausgabe für Tenorposaune mit Klavierbegleitung (Bearbeitung: Klaus Winkler)

DM 1325

WAGENSEIL, Georg Christoph (1715 – 1777)

Concerto per Trombone alto. Ausgabe für Tenorposaune mit Klavierbegleitung (Bearbeitung: Klaus Winkler)

DM 1324

KAMMERMUSIK FÜR STREICHER

2 STREICHER

BORGHI, Giovanni Battista (ca. 1740 – 1796)

Sonate Nr. 1 D-Dur für Viola und Kontrabass DM 396

CASTELLO, Dario (1. Hälfte 17. Jh.)

2 Sonaten per Soprano Violine / Flöte / Oboe / Cornetto e Trombono overo Violeta (Posaune / Gambe / Violoncello) (Friedrich Cerha)

DM 1377

2 Sonaten per Soprano (Violine / Flöte / Oboe / Cornetto) e Fagotto overo Violeta (Fagott / Gambe / Violoncello) (Friedrich Cerha)

DM 1375

GATTI, Luigi (1740 – 1817)

Sechs Sonaten für Violine und Viola.

Erstdruck (Werner Rainer):

DM 781

Sonata I B-Dur

DM 782

Sonata II D-Dur

Sonata III A-Dur	DM 783
Sonata IV F-Dur	DM 784
Sonata V Es-Dur	DM 785
Sonata VI C-Dur	DM 786

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Sechs Sonaten für Violine und Viola (Gerhard Zatschek):

Sonate Nr. 1 F-Dur , Hob. VI:1	DM 10
Sonate Nr. 2 A-Dur , Hob. VI:2	DM 11
Sonate Nr. 3 B-Dur , Hob. VI:3	DM 12
Sonate Nr. 4 D-Dur , Hob. VI:4	DM 124
Sonate Nr. 5 Es-Dur , Hob. VI:5	DM 125
Sonate Nr. 6 C-Dur , Hob. VI:6	DM 126

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

Duo G-Dur, KV 423, für Violine und Violoncello (Werner Rainer) DM 1263

Duo B-Dur, KV 424, für Violine und Violoncello (Werner Rainer) DM 1264

Die beiden Duos aus dem Sommer 1783 sind in der Originalfassung für Violine und Viola geschrieben; der intimen Musizierform des Duospiels frönte auch der Fürsterzbischof von Salzburg, der „selbst ein Dilettante und sehr guter Violinspieler“ war; von dessen Hofkapellmeister Luigi Gatti sind ebenfalls 6 Sonaten für die gleiche Besetzung überliefert (DM 781–786).

PEGOLOTTI, Tomaso (um 1698)

Trattenimenti armonici da camera für Violine und Violoncello (Ernst Kubitschek) DM 853

Über Pegolottis Biographie ist nichts bekannt; dem Titel seines einzigen Werkes „Trattenimenti“, Modena 1698, ist zu entnehmen, dass er im bürgerlichen Beruf kein Musiker, sondern Gerichtsschreiber war.

SPERGER, Johann Matthias (1750 – 1812)

Sonate D-Dur für Viola und Kontrabass. Erstdruck (Rudolf Malarič) DM 272

STAMITZ, Carl (1745 – 1801)

Op. 10. Zwei Duette für Violine und Viola (Paul Doktor):	
Duetto No. 1 C-Dur	DM 108
Duetto No. 2 A-Dur	DM 119

TÄNZE AUS DEM 17. UND 18. JAHRHUNDERT

Tänze aus dem 17. und 18. Jh. für zwei Instrumente in Sopran- und Tenorlage (Violine und Viola / Tenorgambe) (Wilhelm Rohm). Joh. Krieger, Zwei Menuette, C-Dur, a-Moll; G. Ph Telemann, Aria G-Dur, Bourrée d-Moll; Joh. Mattheson, Menuett g-Moll; Joh. Ludwig Krebs, Rigaudon D-Dur; Passepied h-Moll
Spielartitur DM 128

WUTKY, Cajetan (1735 – 1815)

Op. 2. Drei Duette für Viola und Violoncello (Rudolf Führer):	
Duetto I in C-Dur	DM 1383
Duetto II in G-Dur	DM 1393
Duetto III in D-Dur	DM 1394

STREICHTRIO
(2 VIOLINEN UND VIOLONCELLO / BASS)

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg

(1736 – 1809)
Trio in G. Erstdruck (Ferenc Brodsky)
Stimmen DM 289
Studienpartitur Stp. 225

ANONYMUS (17. Jahrhundert)

Ballo für drei Gamben (Violoncelli) bzw. zwei Violinen und Violoncello (Mark Strümper) DM 1372

BEETHOVEN, Ludwig van (1770 – 1827)

Sechs ländlerische Tänze WoO 15 für zwei Violinen und Bass (Otto Biba)
Partitur und Stimmen / Doubletten DM 697

DITTERSDORF, Carl Ditters von (1739 – 1799)

Divertimento in E-Dur (Marco Boschini / Angela Pachovsky)
Partitur und Stimmen DM 1319

Divertimento a tre
für zwei Violinen und Violoncello (Basso)

Carl Ditters von Dittersdorf (1739 – 1799)
Erstdruck, herausgegeben von
Marco Boschini und Angela Pachovsky

Allegro

© Copyright 2002 by Ludwig Doblinger (Hornhand Hornauzky) KG, Wien – München
Printed in Austria

10 10 002

GASSMANN, Florian Leopold (1729 – 1774)

Divertimento a tre C-Dur (Basso continuo ad libitum). Erstdruck (Erich Schenk) **DM 454**

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Sämtliche Streichtrios (H. C. Robbins Landon).

Einzelausgaben, jeweils Partitur und Stimmen:

Streichtrio Nr. 1 E-Dur, Hob. V:1 **DM 901**

Streichtrio Nr. 2 F-Dur, Hob. V:2 **DM 902**

Streichtrio Nr. 3 h-Moll, Hob. V:3 **DM 903**

Streichtrio Nr. 4 Es-Dur, Hob. V:4 **DM 904**

– Streichtrio Nr. 5 H-Dur, Hob. V:5 verschollen

Streichtrio Nr. 6 Es-Dur, Hob. V:6 **DM 906**

Streichtrio Nr. 7 A-Dur, Hob. V:7 **DM 907**

– **Streichtrio Nr. 8**, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– **Streichtrio Nr. 9 Es-Dur**, Hob. V:9 verschollen

Streichtrio Nr. 10 F-Dur, Hob. V:10 **DM 910**

Streichtrio Nr. 11 E-Dur, Hob. V:12 **DM 911**

Streichtrio Nr. 12 B-Dur, Hob. V:13 **DM 912**

– **Streichtrio Nr. 13 h-Moll**, Hob. V:14 verschollen

Streichtrio Nr. 14 D-Dur, Hob. V:15 **DM 914**

Streichtrio Nr. 15 D-Dur, Hob. V:16 **DM 915**

Streichtrio Nr. 16 Es-Dur, Hob. V:17 **DM 916**

Streichtrio Nr. 17 B-Dur, Hob. V:18 **DM 917**

Streichtrio Nr. 18 E-Dur, Hob. V:19 **DM 918**

Streichtrio Nr. 19 G-Dur, Hob. V:20 **DM 919**

Streichtrio Nr. 20 D-Dur, Hob. V:D 3 **DM 920**

Streichtrio Nr. 21 G-Dur, Hob. V:G 1 **DM 921**

Streichtrio Nr. 22 D-Dur, Hob. V:21 **DM 922**

Streichtrio Nr. 23 Es-Dur, Hob. V: 1 1 **DM 923**

Streichtrio Nr. 24 D-Dur, Hob. V:D 1 **DM 924**

Streichtrio Nr. 25 C-Dur, Hob. V:C 3. **DM 925**

Erstdruck

Streichtrio Nr. 26 G-Dur, Hob. V:G 4. **DM 926**

Erstdruck

Streichtrio Nr. 27 B-Dur, Hob. V:B 1 **DM 927**

Streichtrio Nr. 28 F-Dur, Hob. V:F 1 **DM 928**

Streichtrio Nr. 29 C-Dur, Hob. V:C 4 **DM 929**

Streichtrio Nr. 30 C-Dur, Hob. V:C 5 **DM 930**

Erstdruck

Streichtrio Nr. 31 C-Dur, Hob. V:C 2 **DM 931**

Erstdruck

Streichtrio Nr. 32 C-Dur, Hob. V:C 1 **DM 932**

Erstdruck

Streichtrio Nr. 33 G-Dur, Hob. V:G 3 **DM 933**

Streichtrio Nr. 34 A-Dur, Hob. V:A 2 **DM 934**

Stimmen und Studienpartituren in Bandausgaben:

Band I: Trios 1 – 14 Stimmen **DM 1101**

Studienpartitur **Stp. 552**

Band II: Trios 15 – 24 Stimmen **DM 1102**

Studienpartitur **Stp. 553**

Band III: Trios 25 – 34 Stimmen **DM 1103**

Studienpartitur **Stp. 554**

HOFFMANN, Leopold (1738 – 1793)

Divertimento a tre C-Dur (Basso continuo ad lib.). Erstdruck (Erich Schenk) **DM 462**

HUMMEL, Johann Nepomuk (1778 – 1837)

6 Menuette und 7 Trios vom Apollo-Saal 1811 für

Streichtrio (-quartett) oder Streichorchester (2 Violinen, Violoncello, Bass und Viola ad lib.) (Peter Erhart)

Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 1374**

Der Wiener „Apollosaal“ war zur Zeit des Biedermeier eine der größten und bekanntesten Tanzlokalitäten Europas. Die dafür entstandenen Tänze wurden vom Komponisten selbst ebenso für chorische als auch für kammermusikalische Besetzung konzipiert, wobei die Viola wahlweise hinzutreten kann.

– Streichtrio Nr. 5 H-Dur, Hob. V:5 verschollen

– Streichtrio Nr. 6 Es-Dur, Hob. V:6 verschollen

– Streichtrio Nr. 7 A-Dur, Hob. V:7 verschollen

– Streichtrio Nr. 8, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 9 Es-Dur, Hob. V:9 verschollen

– Streichtrio Nr. 10 F-Dur, Hob. V:10 verschollen

– Streichtrio Nr. 11 E-Dur, Hob. V:12 verschollen

– Streichtrio Nr. 12 B-Dur, Hob. V:13 verschollen

– Streichtrio Nr. 13 h-Moll, Hob. V:14 verschollen

– Streichtrio Nr. 14 D-Dur, Hob. V:15 verschollen

– Streichtrio Nr. 15 D-Dur, Hob. V:16 verschollen

– Streichtrio Nr. 16 Es-Dur, Hob. V:17 verschollen

– Streichtrio Nr. 17 B-Dur, Hob. V:18 verschollen

– Streichtrio Nr. 18 E-Dur, Hob. V:19 verschollen

– Streichtrio Nr. 19 G-Dur, Hob. V:20 verschollen

– Streichtrio Nr. 20 D-Dur, Hob. V:D 3 verschollen

– Streichtrio Nr. 21 G-Dur, Hob. V:G 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 22 D-Dur, Hob. V:21 verschollen

– Streichtrio Nr. 23 Es-Dur, Hob. V: 1 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 24 D-Dur, Hob. V:D 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 25 C-Dur, Hob. V:C 3. verschollen

– Streichtrio Nr. 26 G-Dur, Hob. V:G 4. verschollen

– Streichtrio Nr. 27 B-Dur, Hob. V:B 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 28 F-Dur, Hob. V:F 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 29 C-Dur, Hob. V:C 4 verschollen

– Streichtrio Nr. 30 C-Dur, Hob. V:C 5 verschollen

– Streichtrio Nr. 31 C-Dur, Hob. V:C 2 verschollen

– Streichtrio Nr. 32 C-Dur, Hob. V:C 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 33 G-Dur, Hob. V:G 3 verschollen

– Streichtrio Nr. 34 A-Dur, Hob. V:A 2 verschollen

– Streichtrio Nr. 35, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 36, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 37, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 38, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 39, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 40, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 41, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 42, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 43, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 44, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 45, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 46, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 47, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 48, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 49, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 50, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 51, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 52, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 53, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 54, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 55, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

KAUER, Ferdinand (1751 – 1831)

12 Neue Ungarische Tänze. Erstdruck (Ferenc Bónis).

Stimmen **DM 854**

Studienpartitur **Stp. 519**

NEUBAUER, Franz Christoph (1760 – 1795)

Op. 8/1. Trio in G (Peter Erhart)

Partitur und Stimmen **DM 1373**

Dem aus Böhmen stammenden Komponisten wurden

von seinen Zeitgenossen „Genie, Feuer und Erfindungskraft“ bescheinigt. Das vorliegende Streichtrio erweist sich als lohnende Wiederentdeckung aus seinem umfangreichen kompositorischen Œuvre.

– Streichtrio Nr. 1 E-Dur, Hob. V:1 verschollen

– Streichtrio Nr. 2 F-Dur, Hob. V:2 verschollen

– Streichtrio Nr. 3 h-Moll, Hob. V:3 verschollen

– Streichtrio Nr. 4 Es-Dur, Hob. V:4 verschollen

– Streichtrio Nr. 5 H-Dur, Hob. V:5 verschollen

– Streichtrio Nr. 6 Es-Dur, Hob. V:6 verschollen

– Streichtrio Nr. 7 A-Dur, Hob. V:7 verschollen

– Streichtrio Nr. 8, siehe VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO

– Streichtrio Nr. 9 Es-Dur, Hob. V:9 verschollen

– Streichtrio Nr. 10 F-Dur, Hob. V:10 verschollen

– Streichtrio Nr. 11 E-Dur, Hob. V:12 verschollen

– Streichtrio Nr. 12 B-Dur, Hob. V:13 verschollen

– Streichtrio Nr. 13 h-Moll, Hob. V:14 verschollen

– Streichtrio Nr. 14 D-Dur, Hob. V:15 verschollen

– Streichtrio Nr. 15 D-Dur, Hob. V:16 verschollen

– Streichtrio Nr. 16 Es-Dur, Hob. V:17 verschollen

– Streichtrio Nr. 17 B-Dur, Hob. V:18 verschollen

– Streichtrio Nr. 18 E-Dur, Hob. V:19 verschollen

– Streichtrio Nr. 19 G-Dur, Hob. V:20 verschollen

– Streichtrio Nr. 20 D-Dur, Hob. V:D 3 verschollen

– Streichtrio Nr. 21 G-Dur, Hob. V:G 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 22 D-Dur, Hob. V:21 verschollen

– Streichtrio Nr. 23 Es-Dur, Hob. V: 1 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 24 D-Dur, Hob. V:D 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 25 C-Dur, Hob. V:C 3. verschollen

– Streichtrio Nr. 26 G-Dur, Hob. V:G 4. verschollen

– Streichtrio Nr. 27 B-Dur, Hob. V:B 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 28 F-Dur, Hob. V:F 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 29 C-Dur, Hob. V:C 4 verschollen

– Streichtrio Nr. 30 C-Dur, Hob. V:C 5 verschollen

– Streichtrio Nr. 31 C-Dur, Hob. V:C 2 verschollen

– Streichtrio Nr. 32 C-Dur, Hob. V:C 1 verschollen

– Streichtrio Nr. 33 G-Dur, Hob. V:G 3 verschollen

– Streichtrio Nr. 34 A-Dur, Hob. V:A 2 verschollen

PARADEISER, Marian (1747 – 1775)

Divertimento B-Dur (Peter Erhart)

Partitur und Stimmen DM 1330

PLEYEL, Joseph Ignaz (1757 – 1831)

Trio in e (B. 407) (Peter Erhart)

Partitur und Stimmen DM 1408

TOMASINI, Luigi (1741 – 1808)

Trio in B (Peter Erhart)

Partitur und Stimmen DM 1430

15 UNGARISCHE TÄNZE

15 ungarische Tänze für 2 Violinen und Bass (Ferenc Bónis)

Werke von Stanislaus Ossowsky (1766 – 1802), Antal György Csermák (1774? – 1822), János Lavotta (1764 – 1820) und verschiedenen Zigeunern aus Galántha Partitur und Stimmen DM 1266

Dieser Querschnitt durch die Verbunkos-Tanzmusik um 1800 enthält Tänze aus dem traditionellen Repertoire der berühmten Zigeunermusiker aus Galántha ebenso wie Originalkompositionen. Sie stehen am Beginn jener kunstmusikalischen Entwicklung in Ungarn, die über Franz Liszt, Ferenc Erkel und Mihály Mosonyi zu den Rhapsodien von Bartók und den „Tänzen aus Galántha“ von Kodály führen.

Ultima musica 1992

Streichtrio in d-Moll

SmWV 613

Franz Xaver Süßmayr (1766 – 1803)
herausgegeben von Erich Duda

Largo Maestoso

STREICHTRIO (VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELLO)

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg

(1736 – 1809)

Sonata I in c. Erstdruck (Ferenc Brodsky)

Stimmen DM 282
Studienpartitur Stp. 209

Sonata II in Es. Erstdruck (Ferenc Brodsky)

Stimmen DM 283
Studienpartitur Stp. 210

Drei Trios (Helmut Zehetmair):

Trio Nr. 1 C-Dur DM 797

Trio Nr. 2 A-Dur DM 798

Trio Nr. 3 F-Dur DM 799

jeweils Partitur und Stimmen

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Streichtrio Nr. 8 B-Dur, Hob. V:8 (H. C. Robbins landon)

Partitur und Stimmen DM 908

SCHUBERT, Franz (1797 – 1828)

Andante sostenuto, D 47 ergänzt von Paul Angerer

Partitur und Stimmen DM 1292

Ein Jahr vor dem großen Trio in B-Dur für Violine, Viola und Violoncello vom September 1817 arbeitete Schubert bereits an einem Streichtrio, ebenfalls in der Tonart B-Dur. Im September 1816 vollendete er den Allegro-Satz. Das darauffolgende Andante sostenuto ist als Fragment überliefert. Die 39 Takte des Autographs wurden in der vorliegenden Ausgabe behutsam zu einem Satzganzen vervollständigt.

SÜSSMAYR, Franz Xaver (1766 – 1803)

Streichtrio in d-Moll, SmWV 613 (Erich Duda)

Partitur und Stimmen DM 1392

3 VERSCHIEDENE STREICHER

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg

(1736 – 1809)

Divertimento a tre in F für Viola, Violoncello und Violone. Erstdruck (Alfred Planavsky)

Stimmen DM 408
Studienpartitur Stp. 284

Divertimento in F für Violino piccolo, Violine und Viola oder zwei Violinen und Viola. Erstdruck (Ferenc Brodsky)

Stimmen DM 284
Studienpartitur Stp. 213

BEETHOVEN, Ludwig van (1770 – 1827)

Op. 87. Trio C-Dur für zwei Oboen und Englischhorn
(oder zwei Violinen und Viola)
Stimmen (Friedrich Wildgans) **DM 476**

MOZART, Leopold (1719 – 1787)

Frosch-Parthia C-Dur für Violine, Violoncello und
Bass. Erstdruck (Werner Rainer)
Stimmen **DM 578**
Studienpartitur **Stp. 315**

STREICHQUARTETT

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg

(1736 – 1809)

Adagio e Fuga in D. Erstdruck (Ferenc Brodsky)
Stimmen **DM 337**
Studienpartitur **Stp. 227**

Adagio e Fuga in C für zwei Streichquartette
Erstdruck
Stimmen **DM 338**
Studienpartitur **Stp. 228**

Divertimento in A. Erstdruck (Ferenc Brodsky)
Stimmen **DM 291**
Studienpartitur **Stp. 230**

Quartetto in G. Erstdruck (Ferenc Brodsky)
Stimmen **DM 288**
Studienpartitur **Stp. 216**

BEETHOVEN, Ludwig van (1770 – 1827)

Streichquartett F-Dur, nach der Klaviersonate E-Dur
op. 14 Nr. 1, bearbeitet vom Komponisten.
Stimmen **DM 105**

CSERMÁK, Anton Georg (1774 – 1822)

Streichquartett „Die drohende Gefahr oder die Vater-
landsliebe“. Erstdruck (Ferenc Bónis).
Stimmen **DM 134**
Studienpartitur **Stp. 50**

Sechs ungarische Tänze für Streichquartett oder
Streichorchester. Erstdruck (Ferenc Bónis)
Stimmen **DM 193**
Studienpartitur **Stp. 167**

FÖRSTER, Emanuel Aloys (1748 – 1823)

Op. 21/1. Streichquartett C-Dur (Paul Angerer)
Stimmen **DM 2**

FROBERGER, Johann Jakob (1616 – 1667)

Fantasia C-Dur. Fassung für Streichquartett (Streichor-
chester) von Wolfgang Amadeus MOZART. Erstdruck
mit vollständiger Wiedergabe von Mozarts Handschrift
(Otto Biba)

Partitur, Stimmen, Faksimile der Mozart-Handschrift
DM 1000

Die „Phantasia supra Ut, re, mi, fa, sol, la Clavicymbalis accomodata“, die sog. „Hexachord-Fantasia“ des Wiener Hoforganisten wurde erstmalig in Athanasius Kirchers theoretischem Werk „Musurgia universalis“ (1650) veröffentlicht. Mozart dürfte von diesem Stück so angetan gewesen sein, dass er es nicht weniger als zweimal abschrieb, darunter in einer Einrichtung für Streichquartett.

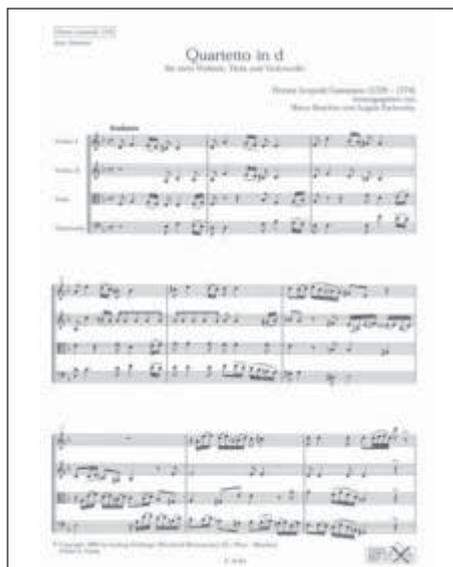
GASSMANN, Florian Leopold (1729 – 1774)

Quartetto in e (Giovanni Acciai / Marco Boschini)
Partitur / Stimmen **DM 1316**

Quartetto in C (Giovanni Acciai / Angela Pachovsky)
Partitur / Stimmen **DM 1317**

Quartetto in d (Marco Boschini / Angela Pachovsky)
Partitur / Stimmen **DM 1318**

Die seit dem Erstdruck von 1804 erstmals wieder veröffentlichten Streichquartette entstanden spätestens 1773 für jene Kammermusikveranstaltungen, an denen auch Kaiser Joseph II. aktiv teilnahm. Charakteristisch für den Musikgeschmack am Wiener Kaiserhof ist die hier vorherrschende kunstvolle kontrapunktische Satztechnik, die in barocke Vergangenheit ebenso wie in die Wiener Klassik weist.



HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Sämtliche Streichquartette (R. Barrett-Ayres / H. C. Robbins Landon):

- Op. 0. Streichquartett Es-Dur** Hob. II:6
Stimmen DM 700
Studienpartitur Stp. 420
- Op. 1/1. Streichquartett B-Dur** Hob. III:1
Stimmen DM 701
Studienpartitur Stp. 421
- Op. 1/2. Streichquartett Es-Dur** Hob. III:2
Stimmen DM 702
Studienpartitur Stp. 422
- Op. 1/3. Streichquartett D-Dur** Hob. III:3
Stimmen DM 703
Studienpartitur Stp. 423
- Op. 1/4. Streichquartett G-Dur**, Hob. III:4
Stimmen DM 704
Studienpartitur Stp. 424
(Op. 1/5: kein Streichquartett, sondern Symphonie)
- Op. 1/6. Streichquartett C-Dur**, Hob. III:6
Stimmen DM 705
Studienpartitur Stp. 425
- Op. 0 und Op. 1/1-4, 6. Streichquartette**, Hob. II:6 und III:1-4, 6
Stimmen, Bandausgabe DM 984
- Op. 2/1. Streichquartett A-Dur** Hob. III:7
Stimmen DM 706
Studienpartitur Stp. 426
- Op. 2/2. Streichquartett E-Dur** Hob. III:8
Stimmen DM 707
Studienpartitur Stp. 427
(Op. 2/3: kein Streichquartett, sondern Sextett mit 2 Hörnern)



- Op. 2/4. Streichquartett F-Dur** Hob. III:10
Stimmen DM 708
Studienpartitur Stp. 428
(Op. 2/5: kein Streichquartett, sondern Sextett mit 2 Hörnern)
- Op. 2/6. Streichquartett B-Dur**, Hob. III:12
Stimmen DM 709
Studienpartitur Stp. 429
- Op. 2/1,2,4,6. Streichquartette**, Hob. III:7,8,10, 12
Stimmen, Bandausgabe DM 985
(Op. 3/1-6: nicht von Joseph Haydn, sondern von Roman HOFFSTETTER, DM 7, s. dort)
- Op. 9/1. Streichquartett C-Dur**, Hob. III:19
Stimmen DM 710
Studienpartitur Stp. 430
- Op. 9/2. Streichquartett Es-Dur**, Hob. III:20
Stimmen DM 711
Studienpartitur Stp. 431
- Op. 9/3. Streichquartett G-Dur**, Hob. III:21
Stimmen DM 712
Studienpartitur Stp. 432
- Op. 9/4. Streichquartett d-Moll**, Hob. III:22
Stimmen DM 713
Studienpartitur Stp. 433
- Op. 9/5. Streichquartett B-Dur**, Hob. III:23
Stimmen DM 714
Studienpartitur Stp. 434
- Op. 9/6. Streichquartett A-Dur**, Hob. III:24
Stimmen DM 715
Studienpartitur Stp. 435
- Op. 9/1-6. Streichquartette**, Hob. III:19-24
Stimmen, Bandausgabe DM 986
- Op. 17/1. Streichquartett E-Dur**, Hob. III:25
Stimmen DM 716
Studienpartitur Stp. 436
- Op. 17/2. Streichquartett F-Dur**, Hob. III:26
Stimmen DM 717
Studienpartitur Stp. 437
- Op. 17/3. Streichquartett Es-Dur**, Hob. III:27
Stimmen DM 718
Studienpartitur Stp. 438
- Op. 17/4. Streichquartett c-Moll**, Hob. III:28
Stimmen DM 719
Studienpartitur Stp. 439
- Op. 17/5. Streichquartett G-Dur**, Hob. III:29
Stimmen DM 720
Studienpartitur Stp. 440
- Op. 17/6. Streichquartett D-Dur**, Hob. III:30
Stimmen DM 721
Studienpartitur Stp. 441
- Op. 17/1-6. Streichquartette**, Hob. III:25-30.
Stimmen, Bandausgabe DM 987

Op. 20. Sonnen-Quartette:

Op. 20/1. Streichquartett Es-Dur, Hob. III:31

Stimmen DM 722
Studienpartitur Stp. 442

Op. 20/2. Streichquartett C-Dur, Hob. III:32

Stimmen DM 723
Studienpartitur Stp. 443

Op. 20/3. Streichquartett g-Moll, Hob. III:33

Stimmen DM 724
Studienpartitur Stp. 444

Op. 20/4. Streichquartett D-Dur, Hob. III:34

Stimmen DM 725
Studienpartitur Stp. 445

Op. 20/5. Streichquartett f-Moll, Hob. III:35

Stimmen DM 726
Studienpartitur Stp. 446

Op. 20/6. Streichquartett A-Dur, Hob. III:36

Stimmen DM 727
Studienpartitur Stp. 447

Op. 20/1-6. Streichquartette, Hob. III:31-36

Stimmen, Bandausgabe DM 988

Op. 33. Russische (Jungfern-) Quartette:

Op. 33/1. Streichquartett h-Moll, Hob. III:37

Stimmen DM 728
Studienpartitur Stp. 448

Op. 33/2. Streichquartett Es-Dur, Hob. III:38

Stimmen DM 729
Studienpartitur Stp. 449

Op. 33/3. Streichquartett C-Dur, („Vogel“) Hob. III:39

Stimmen DM 730
Studienpartitur Stp. 450

Op. 33/4. Streichquartett B-Dur, Hob. III:40

Stimmen DM 731
Studienpartitur Stp. 451

Op. 33/5. Streichquartett G-Dur, Hob. III:41

Stimmen DM 732
Studienpartitur Stp. 452

Op. 33/6. Streichquartett D-Dur, Hob. III:42

Stimmen DM 733
Studienpartitur Stp. 453

Op. 42. Streichquartett d-Moll, Hob. III:43

Stimmen DM 734
Studienpartitur Stp. 454

Op. 33/1-6 und Op. 42. Streichquartette, Hob. III:37-43

Stimmen, Bandausgabe DM 989

Op. 50. Preußische Quartette:

Op. 50/1. Streichquartett B-Dur, Hob. III:44

Stimmen DM 735
Studienpartitur Stp. 455

Op. 50/2. Streichquartett C-Dur, Hob. III:45

Stimmen DM 736
Studienpartitur Stp. 456

Op. 50/3. Streichquartett Es-Dur, Hob. III:46

Stimmen DM 737
Studienpartitur Stp. 457

Op. 50/4. Streichquartett fis-Moll, Hob. III:47

Stimmen DM 738
Studienpartitur Stp. 458

Op. 50/5. Streichquartett F-Dur, („Der Traum“, Hob. III:48.

Stimmen DM 739
Studienpartitur Stp. 459

Op. 50/6. Streichquartett D-Dur, Hob. III:49

Stimmen DM 740
Studienpartitur Stp. 460

Op. 50/1-6. Streichquartette, Hob. III:44-49.

Stimmen, Bandausgabe DM 990

Op. 54, 55 und 64. Tost-Quartette:

Op. 54/1. Streichquartett G-Dur, Hob. III:58

Stimmen DM 741
Studienpartitur Stp. 461

Op. 54/2. Streichquartett C-Dur, Hob. III:57

Stimmen DM 742
Studienpartitur Stp. 462

Op. 54/3. Streichquartett E-Dur, Hob. III:59

Stimmen DM 743
Studienpartitur Stp. 463

Op. 55/1. Streichquartett A-Dur, Hob. III:60.

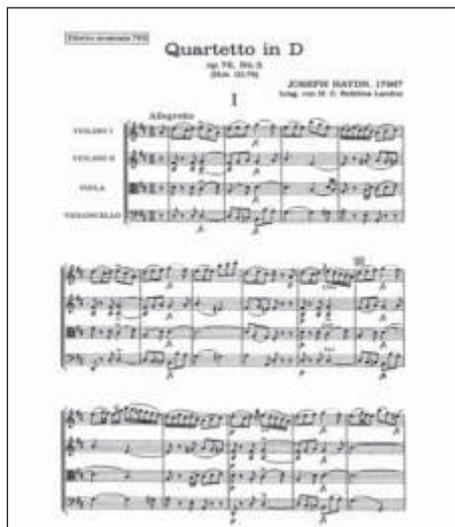
Stimmen DM 744
Studienpartitur Stp. 464

Op. 55/2. Streichquartett f-Moll, („Rasiermesser“) Hob. III:61

Stimmen DM 745
Studienpartitur Stp. 465



- Op. 55/3. Streichquartett B-Dur**, Hob. III:62
 Stimmen DM 746
 Studienpartitur Stp. 466
- Op. 54/1-3 und Op. 55/1-3. Streichquartette**, Hob. III:57-62.
 Stimmen, Bandausgabe DM 991
- Op. 64/1. Streichquartett C-Dur**, Hob. III:65
 Stimmen DM 747
 Studienpartitur Stp. 467
- Op. 64/2. Streichquartett h-Moll**, Hob. III:68
 Stimmen DM 748
 Studienpartitur Stp. 468
- Op. 64/3. Streichquartett B-Dur**, Hob. III:67
 Stimmen DM 749
 Studienpartitur Stp. 469
- Op. 64/4. Streichquartett G-Dur**, Hob. III:66
 Stimmen DM 750
 Studienpartitur Stp. 470
- Op. 64/5. Streichquartett D-Dur**, („Lerchen“), Hob. III:63
 Stimmen DM 751
 Studienpartitur Stp. 471
- Op. 64/6. Streichquartett Es-Dur**, Hob. III:64
 Stimmen DM 752
 Studienpartitur Stp. 472
- Op. 64/1-6. Streichquartette**, Hob. III:63-68
 Stimmen, Bandausgabe DM 992
- Op. 71 und 74. Apponyi-Quartette:**
- Op. 71/1. Streichquartett B-Dur**, Hob. III:69
 Stimmen DM 753
 Studienpartitur Stp. 473



- Op. 71/2. Streichquartett D-Dur**, Hob. III:70
 Stimmen DM 754
 Studienpartitur Stp. 474
- Op. 71/3. Streichquartett Es-Dur**, Hob. III:71
 Stimmen DM 755
 Studienpartitur Stp. 475
- Op. 71/1-3. Streichquartette**, Hob. III:69-71
 Stimmen, Bandausgabe DM 993
- Op. 74/1. Streichquartett C-Dur**, Hob. III:72
 Stimmen DM 756
 Studienpartitur Stp. 476
- Op. 74/2. Streichquartett F-Dur**, Hob. III:73.
 Stimmen DM 757
 Studienpartitur Stp. 477
- Op. 74/3. Streichquartett g-Moll**, („Reiter“), Hob. III:74
 Stimmen DM 758
 Studienpartitur Stp. 478
- Op. 74/1-3. Streichquartette**, Hob. III:72-74.
 Stimmen, Bandausgabe DM 994
- Op. 76. Erdödy-Quartette:**
- Op. 76/1. Streichquartett G-Dur**, Hob. III:75
 Stimmen DM 759
 Studienpartitur Stp. 479
- Op. 76/2. Streichquartett d-Moll**, („Quinten“), Hob. III:76.
 Stimmen DM 760
 Studienpartitur Stp. 480
- Op. 76/3. Streichquartett C-Dur**, („Kaiser“), Hob. III:77
 Stimmen DM 761
 Studienpartitur Stp. 481
- Op. 76/4. Streichquartett B-Dur**, („Sonnenaufgang“), Hob. III:78
 Stimmen DM 762
 Studienpartitur Stp. 482
- Op. 76/5. Streichquartett D-Dur**, (mit dem berühmten Largo), Hob. III:79
 Stimmen DM 763
 Studienpartitur Stp. 483
- Op. 76/6. Streichquartett Es-Dur**, Hob. III:80
 Stimmen DM 764
 Studienpartitur Stp. 484
- Op. 76/1-6. Streichquartette**, Hob. III:75-80
 Stimmen, Bandausgabe DM 995
- Op. 77. Lobkowitz-Quartette:**
- Op. 77/1. Streichquartett G-Dur**, Hob. III:81
 Stimmen DM 765
 Studienpartitur Stp. 485
- Op. 77/2. Streichquartett F-Dur**, Hob. III:82
 Stimmen DM 766
 Studienpartitur Stp. 486
- Op. 103. Streichquartett B-Dur**, Hob. III:83

Stimmen DM 767
 Studienpartitur Stp. 487
Op. 77/1, 2 und Op. 103. Streichquartette, Hob.
 III:81-83
 Stimmen, Bandausgabe DM 996

Joseph Haydn: Sämtliche Streichquartette. Bandausgabe

13 Studienpartituren im Format 17 x 24 cm im Schuber
Stp. 750

Außerhalb der Kritischen Ausgabe sämtlicher Streichquartette sind schon früher in Stimmen-Ausgaben erschienen:

Op. 1/1. Streichquartett B-Dur, Hob. III:1 (P. Angerer)
 Stimmen DM 5

Op. 1/2. Streichquartett Es-Dur, Hob. III:2 (P. Angerer)
 Stimmen DM 6

Op. 3/5. Streichquartett F-Dur („Serenadenquartett“)
DM 7

Hob. III:17 (siehe unter HOFFSTETTER, Roman)
Op. 17/5. Streichquartett G-Dur, Hob III:29
 (Paul Angerer)
 Stimmen DM 8

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Sechs Streichquartette (vor 1770) (Helmut Zehetmair):

Streichquartett Nr. 1 B-Dur, P. 124. Erstdruck.
 Stimmen DM 331
 Studienpartitur Stp. 320

Streichquartett Nr. 2 Es-Dur, P. 118. Erstdruck.
 Stimmen DM 332
 Studienpartitur Stp. 321

Streichquartett Nr. 3 A-Dur, P. 122. Erstdruck.
 Stimmen DM 333
 Studienpartitur Stp. 322

Streichquartett Nr. 4 g-Moll, P. 120. Erstdruck.
 Stimmen DM 334
 Studienpartitur Stp. 323

Streichquartett Nr. 5 F-Dur, P. 119. Erstdruck.
 Stimmen DM 335
 Studienpartitur Stp. 324

Streichquartett Nr. 6 C-Dur, P. 116. Erstdruck.
 Stimmen DM 336
 Studienpartitur Stp. 325

Drei Streichquartette, um 1780 (Helmut Zehetner):
Streichquartett A-Dur, P. 121. Erstdruck.
 Stimmen DM 666
 Studienpartitur Stp. 359

Streichquartett B-Dur, P. 125. Erstdruck.
 Stimmen DM 667
 Studienpartitur Stp. 360

Andantino g-Moll f. Streichquartett P. 124. Erstdruck.
 Stimmen DM 668
 Studienpartitur Stp. 361

HOFFSTETTER, Roman (1742 – 1815)

Op. 3/5. Streichquartett F-Dur, („Serenadenquartett“), (Paul Angerer)
 Stimmen DM 7

Hoffstetters sechs Streichquartette op. 3, darunter das bekannte „Serenadenquartett“, wurden lange Zeit Joseph Haydn zugeschrieben.

HUMMEL, Johann Nepomuk (1778 – 1837)

siehe unter STREICHTRIO

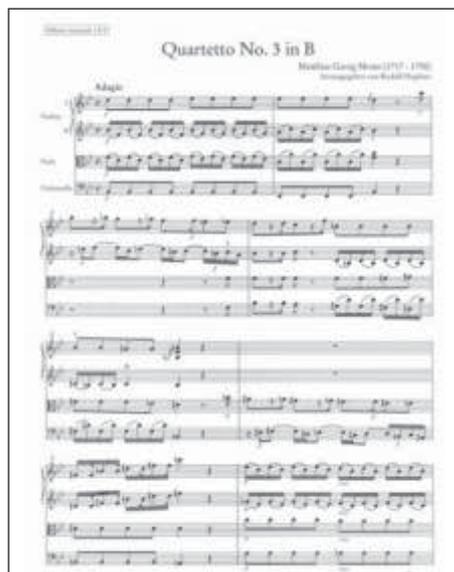
LANNER, Joseph (1801 – 1843)

2 Sätze für Streichquartett o. op. (Paul Angerer)
 Partitur und Stimmen DM 1332

MONN, Georg Matthias (1717 – 1750)

Streichquartette (Rudolf Hopfner):
Quartetto Nr. 3 B-Dur DM 1313
Quartetto Nr. 4 c-Moll DM 1314
Quartetto Nr. 5 g-Moll DM 1315

jeweils Partitur und Stimmen
 Bereits die Zeitgenossen schätzten Monn als hervorragenden Kontrapunktiker, als Vorbild wird Antonio Caldara genannt. Sein prominentester Schüler im strengen Satz war Georg Albrechtsberger.



MOSONYI, Mihály (1815 – 1870)

Streichquartett Nr. 7 h-Moll. Erstdruck (Ferenc Bónis)

Stimmen **DM 1265**

Studienpartitur **Stp. 578**

Mosonyis h-Moll-Streichquartett, teilweise von Beethoven inspiriert, ist das Werk eines ideenreichen Komponisten, dessen wahre Bedeutung, so scheint es, erst in unserer Zeit entdeckt wird.

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

Streichquartett G-Dur, KV 80 (Paul Angerer).

Stimmen **DM 9**

Zwei Sätze für Streichquartett: Allegretto B-Dur, KV Anh. 68 (589a); Rondo A-Dur, KV Anh. 72 (464a); ergänzt von Erik Smith.

Stimmen **DM 1212**

Studienpartitur **Stp. 573**

Unvollendete Sätze, die Mozart ursprünglich für zwei der berühmten, Haydn gewidmeten Streichquartette geplant hatte. Von Erik Smith mit stilistischem Feingefühl komplettiert.

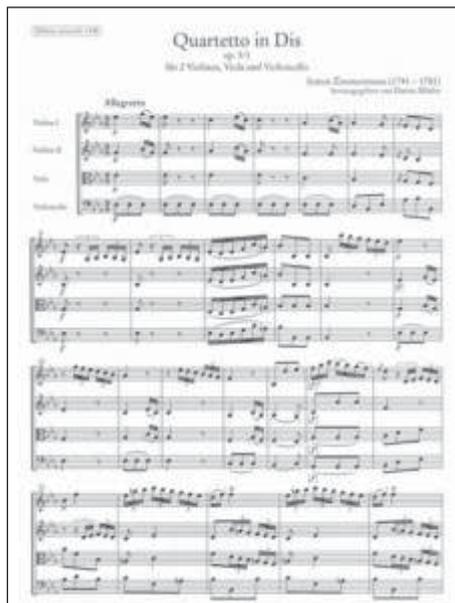
siehe auch unter FROBERGER, Johann Jakob

RÓZSAVÖLGYI, Márk (1789 [8?] – 1848)

Drei Csárdás für Streichquartett. Erstdruck (Ferenc Bónis)

Stimmen **DM 661**

Studienpartitur **Stp. 340**



Vier Csárdás für Streichquartett. Erstdruck (Ferenc Bónis)

Partitur und Stimmen **DM 1306**

Erster Ungarischer Gesellschaftstanz für Streichquartett oder Streichorchester. Erstdruck (Ferenc Bónis)

Stimmen **DM 175**

Studienpartitur **Stp. 49**

SALIERI, Antonio (1750 – 1825)

Scherzi instrumentali a quattro di stile fugato für Streichquartett. Erstdruck (Renzo Sabatini)

Partitur / Stimmen **DM 67**

SCHUBERT, Franz (1797 – 1828)

Streichquartett Nr. 1 „in wechselnden Tonarten“, D 18 (Paul Angerer)

Stimmen **DM 186**

Streichquartett Nr. 6 D-Dur, D 74 (Paul Angerer)

Stimmen **DM 187**

SECHTER, Simon (1788 – 1867)

Streichquartett G-Dur (Otto Biba)

Stimmen **DM 579**

Studienpartitur **Stp. 316**

„Violino primo als moderne Melodie / Violino secundo als kontrapunktische Stimme / Viola als kontrapunktische Stimme / Violoncello als modernes Fundament“.

TORELLI, Giuseppe (1658 – 1709)

Op. 5. Sechs Sinfonien / Sechs Concerti für zwei Violinen, Viola und B. c. (Walter Kolneder / Hans Bergmann):

Siehe unter STREICHERORCHESTER, S. 58

VANHAL, Johann Baptist (1739 – 1813)

Divertimento in D für 2 Violinen, Viola und Violoncello (Peter Erhart)

Partitur und Stimmen **DM 1376**

ZIMMERMANN, Anton (1741 – 1781)

Streichquartette (Darina Múdra):

Quartetto Nr. 1 in Dis **DM 1338**

Quartetto Nr. 2 in B **DM 1339**

jeweils Partitur und Stimmen

4 VERSCHIEDENE STREICHER

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg

(1736 – 1809)

Adagio e Fuga in G für zwei Violinen und zwei Violoncelli. Erstdruck (Ferenc Brodsky)

Stimmen **DM 290**

Studienpartitur **Stp. 211**

HAYDN, Joseph (1732 – 1809) zugeschrieben
Divertimento für 2 Violinen, Violoncello (Viola) und Kontrabass, Hob. II:C5 (Alfred Planyavsky / Rudolf H. Führer)

Partitur und Stimmen DM 1287
 Die vorliegende Komposition zählt zu jenen „Haydn-Werken“, deren Echtheit bisher nicht eindeutig geklärt werden konnte. Teilweise verblüffende Ähnlichkeiten mit anderen Werken des Meisters und die zustimmende Beurteilung von Haydn-Experten lassen eine Urhebererschaft Haydns plausibel erscheinen. Das Werk liegt hiermit erstmals in gedruckter Form vor. Die dritte Stimme kann ebenso von der Viola als auch auf dem Violoncello ausgeführt werden.

HOFFMEISTER, Franz Anton (1754 – 1812)
Quartetto D-Dur für Viola d’amore, zwei Violinen und Violoncello. Erstdruck (Karl Stumpf)
 Stimmen DM 195

LANNER, Joseph (1801 – 1843)
Op. 92. Die Humoristiker für 3 Violinen und Kontrabass (Paul Angerer)
 Partitur und Stimmen DM 1334
Op. 103. Die Werber für 3 Violinen und Kontrabass (Paul Angerer)
 Partitur und Stimmen DM 1333

ROSSINI, Gioacchino (1792 – 1868)
Sechs Sonaten für zwei Violinen (Violine, Viola), Violoncello und Kontrabass (Rudolf Malarić)
 jeweils Partitur / Stimmen / Doubletten:
Sonata I G-Dur DM 251
 Studienpartitur Stp. 371
Sonata II A-Dur DM 252
 Studienpartitur Stp. 372
Sonata III C-Dur DM 253
 Studienpartitur Stp. 373
Sonata IV B-Dur DM 254
 Studienpartitur Stp. 374
Sonata V Es-Dur DM 255
 Studienpartitur Stp. 375
Sonata VI D-Dur DM 256
 Studienpartitur Stp. 376

WAGENSEIL, Georg Christoph (1715 – 1777)
Sechs Sonaten für drei Violoncelli und Kontrabass, WV 445/1-6. Erstdruck (Rudolf Scholz)
 jeweils Partitur und Stimmen:
Sonata I in D DM 791
Sonata II in F DM 792
Sonata III in C DM 793

Sonata IV in A DM 794
Sonata V in B DM 795
Sonata VI in G DM 796
 Die Quartette nehmen im kammermusikalischen Schaffen Wagenseils eine Sonderstellung ein. Die dritte Sonate ist im Autograph enthalten; sie trägt den Titel „Suite de(s) pièces“ und ist mit 1764 datiert.

5 – 6 VERSCHIEDENE STREICHER

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg
 (1736 – 1809)
Adagio e Fuga; Quintetto in e für zwei Violinen, zwei Violon und Violoncello. Erstdruck (Ferenc Brodsky)
 Stimmen DM 285
 Studienpartitur Stp. 226
Adagio e Fuga; Quintetto in As für zwei Violinen, zwei Violon und Violoncello. Erstdruck (Ferenc Brodsky)
 Stimmen DM 286
 Studienpartitur Stp. 214
Adagio e Fuga; Quintetto in F für drei Violinen, Viola und Violoncello. Erstdruck (Ferenc Brodsky)
 Stimmen DM 287
 Studienpartitur Stp. 215

AUMANN, Franz (1728 – 1797)
Partita G-Dur für 4 Violinen und Violoncello (ohne Gebrauch eines Fingers). Erstdruck (Werner Rainer)
 Partitur und Stimmen / Doubletten DM 1232



BOCCHERINI, Luigi (1743 – 1805)

Quintette für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello (Renzo Sabatini), jeweils Stimmen:

Op. 60/1. Quintetto in C	DM 99
Op. 60/2. Quintetto in B	DM 101
Op. 60/3. Quintetto in A	DM 102
Op. 60/5. Quintetto in G	DM 103
Op. 60/6. Quintetto in F	DM 104
Op. 62/1. Quintetto in C	DM 114
Op. 62/2. Quintetto in Es	DM 115
Op. 62/3. Quintetto in F	DM 116
Op. 62/4. Quintetto in B	DM 147
Op. 62/5. Quintetto in D	DM 179
Op. 62/6. Quintetto in E	DM 149

DRAGONETTI, Domenico (1763 – 1846)

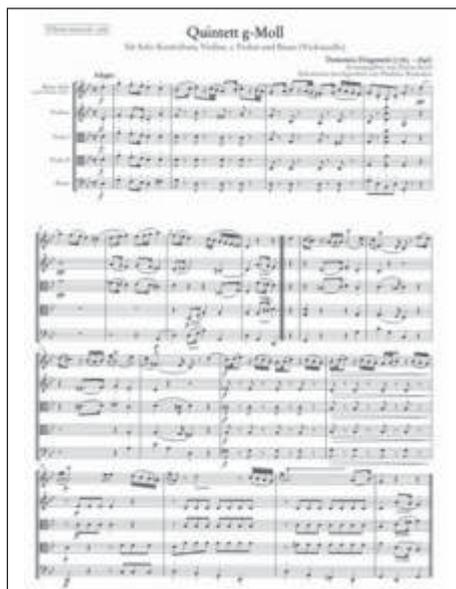
Quintette für Solo-Kontrabass (Solo-Violine) und 4 Streicher (Violine, 2 Violen und Violoncello/Basso).
Erstdruck (Nanna Koch):

Quintett B-Dur	DM 1364
Quintett C-Dur	DM 1365
Quintett g-Moll	DM 1366

jeweils Partitur / Stimmen

Der italienische Kontrabass-Virtuose ist einer der bedeutendsten Vertreter der Kontrabassliteratur seiner Zeit. Seine Quintette waren bislang nur fragmentarisch bekannt und sind nach intensiven Quellenstudien nun erstmals in einer praktischen Ausgabe erhältlich.

siehe auch unter KONTRABASS



MOZART, Leopold (1719 – 1787)

Sinfonia burlesca G-Dur für 2 Violen, 2 Violoncelli und Kontrabass (Paul Angerer)

Partitur / Stimmen / Doubletten **DM 83**

ONslow, Georges (1784 – 1853)

Op. 74. Streichquintett Nr. 30 e-Moll für 2 Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass oder 2 Violoncelli (Mario Schott)

Partitur / Stimmen **DM 1226**

Georges Onslow zählt zu den Exponenten der französischen Frühromantik. Sein umfangreiches Kammermusikoeuvre ist leider zu wenig bekannt. Die Quintette sind sowohl mit Kontrabass als auch alternativ dazu mit einem zweiten Violoncello besetzt.

WAGENSEIL, Georg Christoph (1715 – 1777)

Sinfonia (Sestetto) A-Dur für vier Violinen, Viola und Basso (Robert N. Freeman)

Partitur und Stimmen **DM 1199**

KAMMERMUSIK FÜR STREICHER MIT KLAVIER

KLAVIERTRIO (VIOLINE, VIOLONCELLO, KLAVIER) / 2 STREICHER UND BASSO CONTINUO

BACH, Johann Christian (1735 – 1782)

Op. 2. Six Sonatas für Violine (oder Flöte), Violoncello und Cembalo (Klavier). (Erik Smith):

Sonata Nr. 1 F-Dur	DM 571
Sonata Nr. 2 G-Dur	DM 572
Sonata Nr. 3 D-Dur	DM 573
Sonata Nr. 4 C-Dur	DM 574
Sonata Nr. 5 A-Dur	DM 575
Sonata Nr. 6 Es-Dur	DM 576

Op. 15/1. Sonata C-Dur für Violine und Violoncello und Cembalo (Klavier). (Erik Smith) **DM 377**

Op. 15/2. Sonata A-Dur für Violine und Violoncello und Cembalo (Klavier). (Erik Smith) **DM 378**

CASTELLO, Dario (1. Hälfte des 17. Jh.)

Sonate concertate IV-VIII (Libro primo, 1629) für Violine (Blockflöte), Viola da gamba (Posaune) und B. c. (Rudolf Hofstötter / Wolfgang Zerter):

Quarta Sonata in a	DM 944
Quinta Sonata in C	DM 945
Sesta Sonata in G für	DM 946

Settima Sonata in G DM 947
 Ottava Sonata in G DM 948

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Sämtliche Klaviertrios (H. C. Robbins Landon):

- a) für Violine, Violoncello und Klavier
- Klaviertrio Nr. 1 F-Dur, Hob XV:37 DM 521
 - Klaviertrio Nr. 2 C-Dur, Hob XV:C 1 DM 522
 - Klaviertrio Nr. 3 G-Dur, Hob. XIV:6 DM 523
 - Klaviertrio Nr. 4 F-Dur, Hob. XV:39 DM 524
 - Klaviertrio Nr. 5 g-Moll, Hob. XV I DM 525
 - Klaviertrio Nr. 6 F-Dur, Hob. XV:40 DM 526
 - Klaviertrio Nr. 7 G-Dur, Hob. XV:41 DM 527
 - Klaviertrios Nr. 8 und 9 verschollen
 - Klaviertrio Nr. 10 A-Dur, Hob XV:35 DM 528
 - Klaviertrio Nr. 11 E-Dur, Hob XV:34 DM 529
 - Klaviertrio Nr. 12 Es-Dur, Hob XV:36 DM 530
 - Klaviertrio Nr. 13 B-Dur, Hob. XV:38 DM 531
 - Klaviertrio Nr. 14 f-Moll, Hob. XV:f1 DM 532
 - Klaviertrio Nr. 15 D-Dur, Hob. deest DM 533
 - Klaviertrio Nr. 16 C-Dur, Hob. XIV:C1 DM 534
 - Klaviertrio Nr. 17 F-Dur, Hob XV:2 DM 501
 - Klaviertrio Nr. 18 G-Dur, Hob XV:5 DM 502
 - Klaviertrio Nr. 19 F-Dur, Hob XV:6 DM 503
 - Klaviertrio Nr. 20 D-Dur, Hob. XV:7 DM 504
 - Klaviertrio Nr. 21 A-Dur, Hob XV:8 DM 505
 - Klaviertrio Nr. 22 A-Dur, Hob XV:9 DM 506
 - Klaviertrio Nr. 23 Es-Dur, Hob. XV:10 DM 507
 - Klaviertrio Nr. 24 Es-Dur, Hob. XV:11 DM 508
 - Klaviertrio Nr. 25 e-Moll, Hob XV:12 DM 509
 - Klaviertrio Nr. 26 c-Moll, Hob XV:13 DM 510
 - Klaviertrio Nr. 27 As-Dur, Hob. XV:14 DM 511
 - Klaviertrio Nr. 30 F-Dur, Hob. XV:17 DM 514
 - Klaviertrio Nr. 31 G-Dur, Hob XV:32 DM 481
 - Klaviertrio Nr. 32 A-Dur, Hob XV:18 DM 482
 - Klaviertrio Nr. 33 g-Moll, Hob. XV:19 DM 483
 - Klaviertrio Nr. 34 B-Dur, Hob. XV:20 DM 484
 - Klaviertrio Nr. 35 C-Dur, Hob. XV:21 DM 485
 - Klaviertrio Nr. 36 Es-Dur, Hob. XV:22 DM 486
 - Klaviertrio Nr. 37 d-Moll, Hob. XV:23 DM 487
 - Klaviertrio Nr. 38 D-Dur, Hob. XV:24 DM 488
 - Klaviertrio Nr. 39 G-Dur, Hob. XV:25 DM 489
 - (mit dem Rondo all'ongarese)
 - Klaviertrio Nr. 40 fis-Moll, Hob. XV:26 DM 490
 - Klaviertrio Nr. 41 es-Moll, Hob. XV:31 DM 491
 - Klaviertrio Nr. 42 Es-Dur, Hob. XV 30 DM 492
 - Klaviertrio Nr. 43 C-Dur, Hob. XV:27 DM 493
 - Klaviertrio Nr. 44 E-Dur, Hob. XV:28 DM 494
 - Klaviertrio Nr. 45 Es-Dur, Hob. XV:29 DM 495
- b) für Flöte, Violoncello und Klavier
- Klaviertrio Nr. 28 D-Dur, Hob. XV:16 DM 512
 - Klaviertrio Nr. 29 G-Dur, Hob. XV:15 DM 513
 - Klaviertrio Nr. 30 F-Dur, Hob. XV:17 DM 514

Londoner Symphonien für Violine, Violoncello und Klavier bearbeitet von Johann Peter Salomon (Rudolf H. Führer):

- Symphonie Nr. 94 G-Dur, „mit dem Paukenschlag“ DM 847
- Symphonie Nr. 96 D-Dur, „Mirakel“ DM 848
- Symphonie Nr. 103 Es-Dur, „mit dem Paukenwirbel“ DM 849
- Symphonie Nr. 104 D-Dur, „Londoner Symphonie“ DM 850

HEINICHEN, Johann David (1683 – 1729)

Sonata a tre c-Moll für Oboe (Viola d'amore, Flöte, Violine), Viola da Gamba (Viola) und B. c.
 Erstdruck (Günther Haußwald) DM 539

PLEYEL, Ignaz Joseph (1757 – 1831)

Trios für Violine, Violoncello und Klavier (John F. und Virginia Strauss):

- Trio in B-Dur (B. 440) DM 1405
- Trio in C-Dur (B. 441) DM 1406
- Trio in f-Moll (B. 442) DM 1407
- Trio in A-Dur (B. 448) DM 1441

RANDHARTINGER, Benedict (1802 – 1893)

Op. 10. Grand Trio für Violine, Violoncello und Klavier (Benedict Randhartinger-Gesellschaft) DM 1349
 Das viersätzigte Werk ist vermutlich 1826, im Umfeld von Schuberts beiden großen Klaviertrios, in Ungarn entstanden.

SCHROETER, Johann Samuel (ca. 1752 – 1788)
Op. 6/3. Sonata G-Dur für Violine, Violoncello und Cembalo (Klavier) (Eileen Hickman) **DM 954**

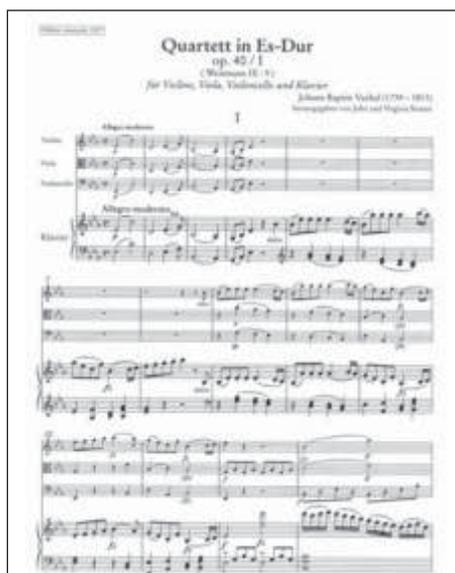
VANHAL, Johann Baptist (1739 – 1813)
Divertimento in D-Dur für Viola, Violoncello und Clavicembalo (John und Virginia Strauss) **DM 1389**

KLAVIERQUARTETT

HUMMEL, Johann Nepomuk (1778 – 1837)
Op. posth. Quartett für Violine, Viola, Violoncello und Klavier (Karl Stierhof) **DM 538**

MOZART, Wolfgang Amadeus (Sohn) (1791 – 1844)
Op. 1. Quartett g-Moll für Violine, Viola, Violoncello und Klavier (Helmut Rießberger) **DM 180**
 Das Opus 1 von W. A. Mozarts jüngstem Sohn erschien bereits 1802 im Druck.

VANHAL, Johann Baptist (1739 – 1813)
Klavierquartette für Violine, Viola, Violoncello und Klavier (John u. Virginia F. Strauss), jew. Partitur und Stimmen:
Op. 40/1. Klavierquartett in Es-Dur **DM 1307**
Op. 40/2. Klavierquartett in G-Dur **DM 1308**
Op. 40/3. Klavierquartett in B-Dur **DM 1350**



3 VERSCHIEDENE STREICHER UND KLAVIER / BASSO CONTINUO

ALBINONI, Tomaso Giovanni (1671 – 1751)
Op. 8/4a. Sonata da chiesa a tre g-Moll für zwei Violinen, Violoncello und B. c. (Erich Schenk) **DM 447**

Op. 8/4b. Sonata da camera a tre B-Dur für zwei Violinen, Violoncello und B. c. (Erich Schenk) **DM 448**
 J. S. Bach hat die Musik dieses neben Benedetto Marcello und Antonio Vivaldi wohl bedeutendsten hochbarocken Venezianers sehr geschätzt und u.a. zwei Fugen aus Albinonis Triosonaten op. 1 bearbeitet. Albinonis bedeutendstes Werk, sein Opus 8, trägt dem kontrapunktischen Anliegen schon im Titel Rechnung: „Balletti e Sonate . . . con le sue Fughe tiratte . . . a Canone“; jeweils eine Sonata da chiesa und eine Sonata da camera bilden ein zusammengehöriges Paar.

CALDARA, Antonio (ca. 1670 – 1736)
Op. 1/5. Sonata a tre e-Moll für zwei Violinen, Violoncello und B. c. (Erich Schenk) **DM 419**
Op. 1/9. Sonata a tre h-Moll für zwei Violinen, Violoncello und B. c. (Erich Schenk) **DM 444**

Zwölf Sinfonie a quattro für zwei Violinen, Viola und B. c. Erstdruck (Leopold Nowak):
Sinfonia No. 1 F-Dur, „Il martirio di S. Terenziano“, 1718 **DM 768**
Sinfonia No. 2 C-Dur, „Il Battista“, 1717 **DM 769**
Sinfonia No. 3 f-Moll, „La morte d'Abel“, 1732 **DM 770**

Sinfonia No. 4 h-Moll, „Morte e sepultura di Christo“, 1724 **DM 771**
Sinfonia No. 5 B-Dur, „S. Pietro in Cesarea“, 1734 **DM 772**
Sinfonia No. 6 g-Moll, „S. Elena al Calvario“, 1731 **DM 773**

Sinfonia No. 7 D-Dur, „Gerusalemme convertita“, 1733 **DM 774**
Sinfonia No. 8 B-Dur, „Sedecia“, 1732 **DM 775**
Sinfonia No. 9 B-Dur, „Gesù presentato nel tempio“, 1735 **DM 776**
Sinfonia No. 10 c-Moll, „Gioseffo“, **DM 777**
Sinfonia No. 11 d-Moll, „Naboth“, 1729 **DM 778**
Sinfonia No. 12 h-Moll, „La passione di Gesù Christo, Signor nostro“, 1730 **DM 779**

Zu allen Sinfonien: Partitur / Set / Doubletten

COLISTA, Lelio (1629 – 1680)
Sonata a tre G-Dur für zwei Violinen, Violoncello und B. c. Erstdruck (Helene und Othmar Wessely) **DM 678**

LEGRENZI, Giovanni (1626 – 1690)

Sonata a tre B-Dur, „La Bentivoglia“, für zwei Violinen, Kontrabass und B. c. Erstdruck (Alfred Planyavsky; Continuo: Peter Planyavsky) **DM 407**

MAZZAFERRATA, Giovanni Battista (? – 1691)

Op. 5/6. Sonata a tre F-Dur für zwei Violinen, Violoncello und B. c. (Erich Schenk) **DM 457**
Organist und Kapellmeister in Ferrara, durch Madrigale und Kirchenmusik in hohem Ansehen. Seine zwölf Kirchengesamten op. 5 (Bologna, 1674) zählen zu den weitverbreiteten Instrumentalwerken seiner Zeit.

MUFFAT, Georg (1653 – 1704)

Aus „Florilegium I“, 1695. Ouvertüren (Suiten) für zwei Violinen, zwei Violon und B. c. (Gabor Darvas):
Ouvertüre Nr. 3 d-Moll, „Gratitudo“ **DM 276**
Ouvertüre Nr. 4 G-Dur, „Impatientia“ **DM 277**
Ouvertüre Nr. 7 G-Dur, „Constantia“ **DM 278**

Aus „Florilegium II“, 1698. Ouvertüren (Suiten) für zwei Violinen, zwei Violon und B. c. (Gabor Darvas):
Ouvertüre Nr. 1 d-Moll, „Nobilis Juventus – Adelige Jugend“ **DM 545**
Ouvertüre Nr. 2 G-Dur, „Laeta Poesis – Fröhliche Dicht-Schul“ **DM 546**
Ouvertüre Nr. 3 a-Moll, „Illustres Primitiae – Hochgräfliche Primitien“ **DM 547**
Ouvertüre Nr. 4 D-Dur, „Splendidae Nuptiae – Ansehnliche Hochzeit“ **DM 548**
Ouvertüre Nr. 5 g-Moll, „Colligati Montes – Vereinigte Berge“ **DM 549**
Ouvertüre Nr. 6 A-Dur, „Grati Hospites – Angenehme Gäste“ **DM 550**
Ouvertüre Nr. 7 e-Moll, „Numae ancile – Numae-Himmels-Schild“ **DM 551**
Ouvertüre Nr. 8 E-Dur, „Indissolubilis Amicitia – Unzertrennliche Freundschaft“ **DM 552**

Concerto grosso A-Dur, „Corvigilans“, für zwei Violinen, zwei Violon und B. c., Concertino: zwei Violinen, Violoncello (Gaber Darvas) **DM 279**
Concerto grosso e-Moll „Delirium Amoris“, für zwei Violinen, zwei Violon und B. c.; Concertino: zwei Oboen, Fagott (Gaber Darvas) **DM 280**
Concerto grosso G-Dur „Propitia Sydera“, für zwei Violinen, zwei Violon und B. c., Concertino: Flöte, Violine, Violoncello **DM 281**
Zu allen Orchesterwerken:
Partitur (zugleich Cembalostimme) / Set / Doubletten

TORELLI, Giuseppe (1658 – 1709)

Op. 5. Sechs Sinfonien für zwei Violinen und B. c.:

- Op. 5/1. Sinfonia a tre a-Moll**, G 117 (Walter Kolneder) **DM 640**
 - Op. 5/3. Sinfonia a tre C-Dur**, G 119 (Walter Kolneder) **DM 642**
 - Op. 5/5. Sinfonia a tre g-Moll**, G 121 (Walter Kolneder) **DM 644**
 - Op. 5/7 Sinfonia a tre A-Dur**, G 123 (Hans Bergmann) **DM 646**
 - Op. 5/9 Sinfonia a tre D-Dur**, G 125 (Hans Bergmann) **DM 648**
 - Op. 5/11 Sinfonia a tre A-Dur**, G 127 (Hans Bergmann) **DM 650**
 - Op. 5. Sechs Concerti** für zwei Violinen, Viola und B. c.:
 - Op. 5/2. Concerto a quattro d-Moll**, G 118 (Walter Kolneder) **DM 641**
 - Op. 5/4. Concerto a quattro A-Dur**, G 120 (Walter Kolneder) **DM 643**
 - Op. 5/6. Concerto a quattro D-Dur**, G 122 (Walter Kolneder) **DM 645**
 - Op. 5/8. Concerto a quattro g-Moll**, G 124 (Hans Bergmann) **DM 647**
 - Op. 5/10. Concerto a quattro F-Dur**, G 126 (Hans Bergmann) **DM 649**
 - Op. 5/12. Concerto a quattro G-Dur**, G 128 (Hans Bergmann) **DM 651**
- Zu allen Sinfonien und Concerti:
Partitur und Stimmen / Doubletten

The image shows a page of a musical score for 'Sinfonia a tre op. V, Nr. 11' by Giuseppe Torelli. The score is arranged for Violini I, Violini II, Violoncello, and Organ & Continuo. The tempo is marked 'Largo'. The score includes a copyright notice: '© Copyright 2013 by Ludwig Döllinger (Berthold Hermannsky) / K.G. Witt - München, Verlag Edition Praeger'. There is also a small logo for Edition Praeger at the bottom right.

WERNER, Gregor Joseph (1693 – 1766)

Sieben Sonatinen für zwei Violinen, Violoncello und B. c. Erstdruck:

- Sonatina g-Moll** (Pal Gombas) DM 389
Sonatina B-Dur (Pal Gombas) DM 390
Sonatina D-Dur (Matyas Kovacs) DM 391
Sonatina F-Dur (Matyas Kovacs) DM 392
Sonatina g-Moll (Imre Mezö) DM 393
Sonatina F-Dur (Imre Mezö) DM 394
Sonatina G-Dur (Laszlo Tardy) DM 395

Symphonia da chiesa D-Dur für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Basso continuo. Erstdruck (Imre Sulyok) DM 315

KAMMERMUSIK FÜR BLÄSER

2 – 5 VERSCHIEDENE BLASINSTRUMENTE

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg

(1736 – 1809)

Serenata a cinque Es-Dur für 2 Oboen (Flöte, Oboe), Klarinette, Horn und Fagott. Erstdruck (Friedrich Gabler)

Partitur und Stimmen DM 1229

BEETHOVEN, Ludwig van (1770 – 1827)

Drei Duos (C-Dur, F-Dur, B-Dur) für Klarinette und Fagott WoO 27



Stimmen (Friedrich Wildgans) DM 475
Op. 87. Trio C-Dur für zwei Oboen und Englischhorn (oder zwei Violinen und Viola)
 Stimmen (Friedrich Wildgans) DM 476

CASTELLO, Dario (1. Hälfte 17. Jh.)

2 Sonaten für Soprano (Violine / Flöte / Oboe / Cornetto) e Trombon overo violeta (Posaune / Gambe / Violoncello) (Friedrich Cerha) DM 1377

2 Sonaten für Soprano (Violine / Flöte / Oboe / Cornetto) e Fagotto overo violeta (Fagott / Gambe / Violoncello) (Friedrich Cerha) DM 1375

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Divertimento IV C-Dur, für 2 Klarinetten und 2 Hörner (H. C. Robbins Landon) Hob. II:14

Partitur und Stimmen DM 32
 (s. auch unter SÄMTLICHE DIVERTIMENTI FÜR BLÄSER, S. 51)

Divertimenti Nr. 1 – 8:
 Studienpartitur Stp. 180

SALIERI, Antonio (1750 – 1825)

Picciola Serenata B-Dur für 2 Oboen, 2 Hörner und Fagott. Erstdruck (Rudolph Angermüller)

Stimmen DM 589
 Studienpartitur Stp. 313

SCHENK, Johann (1753 – 1836)

Quartetto F-Dur für Flöte, zwei Englischhörner und Fagott. Erstdruck (Hans Steinbeck)

Stimmen DM 142
 Studienpartitur Stp. 218

ZIMMERMANN, Anton (1741 – 1781)

Partita F-Dur für 2 Oboen, 2 Hörner und Fagott. Erstdruck (Darina Múdra)

Partitur und Stimmen DM 1219

6 UND MEHR BLASINSTRUMENTE

DRUSCHETZKY, Georg (1745 – 1819)

Sechs Partiten für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte (Alexander Weinmann):

Partita I B-Dur
 Stimmen DM 264
 Studienpartitur Stp. 240

Partita II B-Dur
 Stimmen DM 265
 Studienpartitur Stp. 241

Partita III Es-Dur
 Stimmen DM 266

Studienpartitur	Stp. 242
Partita IV Es-Dur	
Stimmen	DM 267
Studienpartitur	Stp. 243
Partita V Es-Dur	
Stimmen	DM 268
Studienpartitur	Stp. 244
Partita VI Es-Dur	
Stimmen	DM 269
Studienpartitur	Stp. 245

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Sämtliche Divertimenti für Bläser für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte (H. C. Robbins Landon), jeweils Partitur und Stimmen:

Divertimento I F-Dur , Hob. II:15. Erstdruck	DM 29
Divertimento II F-Dur , Hob. II:23. Erstdruck	DM 30
Divertimento III C-Dur , Hob. II:7	DM 31
Divertimento IV C-Dur , Hob. II:14 (siehe S. 50)	
Divertimento V D-Dur , Hob. II:D18	DM 33
Divertimento VI G-Dur , Hob. II:3. Erstdruck	DM 84
Divertimento VII G-Dur , Hob. deest. Erstdruck	DM 85
Divertimento VIII D-Dur , Hob. deest. Erstdruck	DM 86

Divertimenti Nr. 1 – 8:

Studienpartitur Stp. 180

Sieben Märsche für Bläser. Erstdruck (H. C. Robbins Landon):

1. Marche Regimento de Marshall G-Dur
Hob. deest 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte
2. Marcia Es-Dur, Hob. VIII:6
2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte
3. Marsch Es-Dur, Hob. VIII:7
2 Klarinetten, 2 Hörner, Trompete, 2 Fagotte, Tuba (Kontrafagott)
4. March for the Prince of Wales Es-Dur Hob. VIII:3
2 Klarinetten, 2 Hörner, Trompete, 2 Fagotte, Tuba (Kontrafagott)
5. March for the Derbyshire Cavalry Regiment Nr. 1 Es-Dur, Hob. VIII:1
2 Klarinetten, 2 Hörner, Trompete, 2 Fagotte, Tuba (Kontrafagott)
6. March for the Derbyshire Cavalry Regiment Nr. 2 C-Dur, Hob. VIII:2
2 Klarinetten, 2 Hörner, Trompete, 2 Fagotte, Tuba (Kontrafagott)
7. Hungarischer National-Marsch Es-Dur, Hob. VIII:4
2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner, Trompete, 2 Fagotte
Partitur / Stimmen DM 34

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Divertimento D-Dur für 2 Oboen, 2 Hörner und 2

Fagotte, P. 95 (1786). Erstdruck (Werner Rainer)	
Stimmen	DM 312
Studienpartitur	Stp. 235

HISTORISCHE REGIMENTSMÄRSCH

für Harmoniemusik instrumentiert von Alexander Weinmann. 1 (Picc.), 2, 2, 2 – Ktfg. – 2, 2, 0, 0

Inhalt: siehe unter HISTORISCHE REGIMENTSMÄRSCH FÜR KLAVIER (S. 3)

Stimmen	06 610
---------	--------

KROMMER (KRAMÁŘ), Franz Vinzenz

(1759 – 1831)

Partita in Dis „La Chasse“ für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte. Erstdruck (Antonin Myslík)

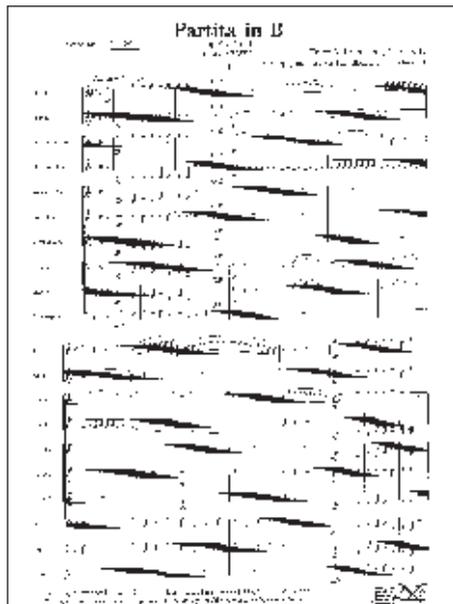
Stimmen / Partitur	DM 982
--------------------	--------

Besonders originell werden hier verschiedene Jagdsignale in die Komposition eingearbeitet.

Partiten für Bläserensemble (2 Oboen, 2 Klarinetten, Trompete, 2 Hörner, 2 Fagotte, Kontrafagott) (Bastiaan Blomhert / John Smit), jeweils Partitur und Stimmen:

Op. 45/1. Partita in B	DM 1293
Op. 45/2 Partita in Es	DM 1294
Op. 45/3 Partita in B	DM 1295

Partita in Dis für 2 Oboen, 2 Klarinetten (B), 2 Hörner (F), 2 Fagotte und Kontrafagott. Erstdruck (Andreas Lindner)



Partitur / Stimmen **DM 1388**

MAŠEK, Václav Vincenc (1755 – 1831)

Serenata in Dis (a due chori) für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 4 Hörner und 2 Fagotte. Erstdruck (Antonín Myslík)

Stimmen **DM 889**

Die eine Bläsergruppe ist mit 2 Klarinetten, 2 Hörnern und Fagott, die zweite mit 2 Oboen, 2 Hörnern und Fagott besetzt.

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

Parthia in B (KV 361/370a) für acht Bläser (2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte) (Bastiaan Blomhert)

Partitur und Stimmen **DM 1173**

Die vermutliche Urfassung der „Gran Partita“, der großen 13 Bläser-Serenade, für die klassische Oktettbesetzung in einer verlässlichen Edition. Möglicherweise ist die große Fassung aus der Oktettversion, die überaus interessante Details bietet, hervorgegangen.

SALIERI, Antonio (1750 – 1825)

Armonia per un Tempio della Notte Es-Dur für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte. Erstdruck (Werner Rainer)

Partitur und Stimmen **DM 898**

Andante maestoso für 2 Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner und Fagott. Erstdruck (Werner Rainer)

Partitur und Stimmen **DM 1385**



KAMMERMUSIK FÜR BLÄSER UND STREICHER

AUMANN, Franz (1728 – 1797)

Cassation in C „La Pastorella“ für Violine, Viola, Violoncello und Horn. Erstdruck (Otto Biba)

Stimmen **DM 593**
Studienpartitur **Stp. 317**

CANNABICH, Johann Christian (1731 – 1798)

Quartett B-Dur für Oboe (oder Klarinette), Violine, Viola und Violoncello (oder Fagott) (Hans Steinbeck)

Stimmen **DM 199**
Studienpartitur **Stp. 183**

CASTELLO, Dario (1. Hälfte 17. Jh.)

2 Sonaten für Sopran (Violine / Flöte / Oboe / Cornetto) e Trombon overo Violeta (Posaune / Gambe / Violoncello) (Friedrich Cerha) **DM 1377**

2 Sonaten für Sopran (Violine / Flöte / Oboe / Cornetto) e Fagotto overo Violeta (Fagott/Gambe/Violoncello) (Friedrich Cerha) **DM 1375**

DRUSCHETZKY, Georg (1745 – 1819)

Cassazione in Quintetto F-Dur für Horn, Violine, 2 Violoncello und Violoncello. Erstdruck (Friedrich Gabler)

Partitur / Stimmen **DM 897**

Ein Gegenstück zu Mozarts Hornquintett Es-Dur, KV 407.

FIALA, Joseph (1748 – 1816)

Adagio und 10 Variationen für Oboe und Viola. Erstdruck (Werner Rainer) **DM 1246**

Duetto C-Dur für Oboe und Viola. Erstdruck (Werner Rainer) **DM 1310**

Duetto C-Dur für Oboe und Viola. Erstdruck (Werner Rainer) **DM 975**

Sonata G-Dur für Oboe und Violine. Erstdruck (Werner Rainer) **DM 976**

FRESCOBALDI, Girolamo (1583 – 1643)

Canzona vigesima prima á 5 (Friedrich Cerha)
Partitur und Stimmen **DM 1390**

FUCHS, Georg Friedrich (1752 – 1821)

Op. 64/3. Trio concertante g-Moll für Klarinette in B, Violine und Violoncello (John F. u. Virginia F. Strauss).
Partitur und Stimmen **DM 1224**

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Divertimento a tre Es-Dur, Hob. IV:5 für Horn, Violine und Violoncello. Erstdruck (H. C. Robbins Landon)

Partitur und Stimmen **DM 1**

Sechs Divertimenti, Hob. IV:6 –11 für Flöte, Violine und Violoncello (Ernst Kubitschek):

- Divertimento Nr. 1 D-Dur** DM 871
Divertimento Nr. 2 G-Dur DM 872
Divertimento Nr. 3 C-Dur DM 873
Divertimento Nr. 4 G-Dur DM 874
Divertimento Nr. 5 A-Dur DM 875
Divertimento Nr. 6 D-Dur DM 876
 jeweils Partitur und Stimmen

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Divertimento B-Dur für Oboe, Fagott, Violine, Viola und Kontrabass, P. 92. Erstdruck (Alois Strassl):

- Stimmen DM 24
 Studienpartitur Stp. 172

Divertimento G-Dur für Flöte, Horn, Violine, Viola und Violoncello (Fagott) P. 94 (Alois Strassl)

- Partitur / Stimmen DM 25

Divertimento C-Dur für Oboe (Flöte), Viola und Kontrabass (Violone), P. 98 (1772). Erstdruck (Werner Rainer)

- Stimmen DM 273
 Studienpartitur Stp. 186

Divertimento D-Dur für Horn, Viola und Kontrabass (Violone), P. deest, Hob. IV:D 3. Erstdruck (Werner Rainer)

- Stimmen DM 274
 Studienpartitur Stp. 188

Divertimento G-Dur für Oboe, 2 Hörner, Fagott, Viola und Kontrabass (Violone), P. 96 (1790). Erstdruck (Werner Rainer)

- Stimmen DM 275
 Studienpartitur Stp. 189

Notturmo F-Dur für 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und Bass, P. 106. Erstdruck (Alois Strassl)

- Stimmen DM 26
 Studienpartitur Stp. 333

Notturmo solenne Es-Dur für 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und Bass, P. deest. Erstdruck (Werner Rainer)

- Partitur / Stimmen / Doubletten DM 363

HAYDN, Joseph (1732 – 1809) oder

Michael (1736 – 1806)

Cassatio (Hob. II/Es1, P. deest) für Viola solo, 2 Englischhörner, Horn (Es), Trompete (Es) und Kontrabass (Werner Rainer)

- Partitur und Stimmen DM 1436

HOFFMANN, Leopold (1738 – 1793)

Divertimento in D für Flöte, Violine, Viola und Violoncello (Peter Erhart). Partitur / Stimmen DM 1429

KREUTZER, Conradin (1780 – 1849)

Op. 62. Septett Es-Dur für Klarinette, Fagott, Horn,

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass (Viktor Redtenbacher).

- Stimmen DM 188
 Studienpartitur Stp. 219

MIČA, Ján Adam František (1746 – 1811)

Quartett C-Dur für Oboe, Violine, Viola und Violoncello. Erstdruck (Hans Steinbeck)

- Stimmen DM 258
 Studienpartitur Stp. 192

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

Sonate B-Dur für Violoncello und Fagott, KV 292 (Viktor Korda). Spielpartitur DM 472

Adagio C-Dur, KV 580a/Anh. 94, für Englischhorn (Bassetthorn / Viola), 2 Violinen und Violoncello, ergänzt von Paul Angerer. Partitur und Stimmen DM 1282

MOZART, Wolfgang Amadeus (Sohn)

(1791 – 1844)

Op. 11. Sei piccoli pezzi für Flöte und zwei Hörner (Werner Rainer). Partitur und Stimmen DM 1165

PLEYEL, Ignaz Joseph (1757 – 1831)

Op. 10/3. Quintett Es-Dur für Flöte, Oboe, Violine, Viola und Violoncello. Erstdruck (Hans Steinbeck)

- Stimmen DM 198
 Studienpartitur Stp. 193



Quartetto in D (B. 381) für Flöte (Violine), Violine, Viola und Violoncello (Peter Erhart)
Partitur und Stimmen DM 1409

SPERGER, Johann Matthias (1750 – 1812)
Cassatio D-Dur für zwei Hörner, Viola und Violone.
Erstdruck (Rudolf Malaric)

Stimmen DM 375
Studienpartitur Stp. 293

Cassatio Es-Dur für zwei Hörner, Viola und Violone.
Erstdruck (Rudolf Malaric)

Stimmen DM 376
Studienpartitur Stp. 294

Quartett D-Dur für Flöte, Viola, Kontrabass und Violoncello. Erstdruck (Rudolf Malaric)

Stimmen DM 480
Studienpartitur Stp. 252

Cassatio G-Dur für zwei Hörner, Violine, Viola und Kontrabass. Erstdruck (Rudolf Malaric)

Partitur / Stimmen DM 663

Cassatio D-Dur für Flöte, zwei Hörner, Violine, Viola und Kontrabass. Erstdruck (Rudolf Malaric)

Partitur / Stimmen DM 632

Rondo D-Dur für Flöte, zwei Hörner, Violine, Viola und Kontrabass. Erstdruck (Rudolf Malaric)

Stimmen DM 371
Studienpartitur Stp. 281

SÜSSMAYR, Franz Xaver (1766 – 1803)

Quintett D-Dur für Querflöte, Oboe, Violine, Viola und Violoncello. Erstdruck (Hans Steinbeck)

Stimmen DM 112
Studienpartitur Stp. 76

STAMITZ, Carl (1745 – 1801)

Trio Es-Dur für Horn, Violine und Violoncello. Erstdruck (Hans Steinbeck)

Partitur und Stimmen DM 197

WRANITZKY, Paul (1756 – 1808)

Sechs Duos für Oboe und Violoncello. Erstdruck (Werner Rainer):

Duo I C-Dur / Duo II F-Dur DM 1151

Duo III B-Dur / Duo IV G-Dur DM 1152

Duo V d-Moll / Duo VI F-Dur DM 1153

jeweils Partitur und Stimmen

KAMMERMUSIK FÜR BLÄSER UND STREICHER MIT KLAVIER / ORGEL / BASSO CONTINUO

ANNA AMALIA, Herzogin v. Sachsen-Weimar

(1739 – 1807)

Divertimento B-Dur für Klarinette, Viola, Violoncello und Pianoforte. Erstdruck (Horst Heussner) DM 1234

Große Erfindungsgabe kennzeichnet die Stücke einer der wenigen Komponistinnen des 18. Jh., die auch Vertonungen von kleineren dramatischen Stücken von Goethe einschließen. Das Divertimento ist ein reizvolles Beispiel der Verwendung der Klarinette in der Musik der Periode der Empfindsamkeit. Das Stück besteht aus zwei Sätzen.

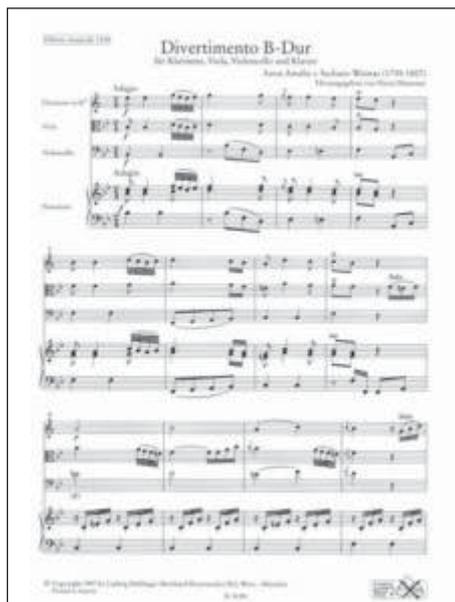
BACH, Johann Sebastian (1685 – 1750)

Zehn Kanons aus dem „Musikalischen Opfer“, BWV 1079 für Flöte, Violine, Cembalo und Violoncello (Viola da Gamba) in der Fassung von Johann Sonnleitner

Mit der vorliegenden Ausgabe erscheint erstmals eine Einrichtung, die sich auf das von Bach im Gesamtzyklus eindeutig erwähnte Instrumentarium beschränkt: Flöte, Violine und Continuo (Tasten- und Streichbass-Instrument). DM 809

„**Verschiedene Canones** über die ersten 8 Fundamentalnoten vorheriger Aria“ (der Goldberg-Variationen), BWV 1087 unter Einbeziehung von BWV 1077 und 1076, zu einer Ciacona zusammengefügt und eingerichtet von Gunther Hoffmann. Fassung für Flöte, Violine, Violoncello und Cembalo DM 1187

Ein vierzehntelliger Kanonzyklus über die ersten acht



Bassnoten des Themas (der „Aria“) zu den Goldbergvariationen kann als bedeutendster Bachfund aus jüngster Zeit angesehen werden.

CASTELLO, Dario (1. Hälfte des 17. Jh.)

Sonate concertate IV-VIII. Libro primo, 1629 (Rudolf Hofstötter / Wolfgang Zeror)

a) für Violine (Blockflöte), Viola da gamba (Posaune) und B. c.:

Quarta Sonata in a DM 944

Quinta Sonata in C DM 945

Sesta Sonata in G für DM 946

Settima Sonata in G DM 947

Ottava Sonata in G DM 948

b) für 2 Violinen (2 Blockflöten), Fagott (Violoncello) und B. c.:

Nona Sonata in C DM 949

Decima Sonata in a DM 950

Undecima Sonata in C DM 951

Duodecima Sonata in a für 2 Violinen (2 Blockflöten), Posaune und B. c. DM 952

FONTANA, Giovanni Battista (? – 1630)

Drei Sonaten für Violine, Fagott und B. c. (Friedrich Cerha):

Sonata nona in F DM 409

Sonata decima in e DM 410

Sonata duodecima in F DM 411

GRANDI, Ottavio Maria (1. Hälfte 17. Jh.)

Vier Sonaten aus Op. 2 für zwei Sopranblockflöten, Violoncello und B. c. (Martin Nitz) DM 1341

Ottavio Maria Grandi wirkte vor allem in Reggio Emilia und Ferrara. Die Sonaten Nr. 11–14 aus dem Op. 2, welches 1628 in Venedig im Druck erschien, sind gute Beispiele frühbarocker Triokompositionen.

GROSSI, Andrea (2. Hälfte 17. Jh.)

2 Sonaten (decima, undecima) a cinque für Trompete, zwei Violinen, Viola, Bassetto und Orgel (Friedrich Cerha)

DM 1418

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Cassatio G-Dur Hob. II:1 für Flöte, Oboe, 2 Violinen, Violoncello, Bass und Cembalo.

Erstdruck (H. C. Robbins Landon)

Partitur / Stimmen / Doubletten DM 846

Divertimento a sei C-Dur, „Mann und Weib“ oder „Der Geburtstag“, Hob. II:11 für Flöte, Oboe, 2 Violinen, Violoncello, Bass und Cembalo. Erstdruck (H. C. Robbins Landon)

Partitur / Stimmen / Doubletten

DM 57

Studienpartitur

Stp. 286

Sechs Scherzandi für Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Violinen und Bass (Streicher auch chorisch); Cembalo ad lib. (H. C. Robbins Landon):

Scherzando Nr. 1 F-Dur, Hob. II:33 DM 71

Scherzando Nr. 2 C-Dur, Hob. II:34. Erstdruck DM 72

Scherzando Nr. 3 D-Dur, Hob. II:35. Erstdruck DM 73

Scherzando Nr. 4 G-Dur, Hob. II:36 DM 74

Scherzando Nr. 5 E-Dur, Hob. II:37. Erstdruck DM 75

Scherzando Nr. 6 A-Dur, Hob. II:38 DM 76

Erstdruck

zu allen Scherzandi: Partitur / Set / Doubletten

Studienpartitur (Scherzandi 1 – 6) Stp. 289

Trios für Flöte, Violoncello und Klavier

siehe unter KLAVIERTRIO

HERTEL, Johann Wilhelm (1727 – 1789)

Partia a tre F-Dur für Sopranino-Blockflöte (Altblockflöte, Querflöte), Violine und B. c. (Erich Benedikt)

DM 979

WAGENSEIL, Georg Christoph (1715 – 1777)

Sonata B-Dur für Klarinette, Violine und B. c., WV 508. Erstdruck (Rudolf Scholz) DM 560

Vier Sonaten
für 2 Sopranblockflöten (Violinen), Bass und Basso continuo
Ottavio Maria Grandi (1. Hälfte 17. Jh.)
herausgegeben von Martin Nitz

Sonata undecima

The image shows a page of a musical score for 'Sonata undecima' by Ottavio Maria Grandi. The score is arranged in a system with five staves. The top two staves are for two Soprano Flutes (Violins), the third staff is for Bass, and the bottom two staves are for Basso continuo. The music is in G major and 3/4 time. The score includes various musical notations such as notes, rests, and ornaments. The page number '5' is visible in the top left corner of the score area.

- WERNER, Gregor Joseph** (1693 – 1766)
Concerto a tre G-Dur für Querflöte (Violine), Violine und B. c. Erstdruck (Richard Moder) **DM 398**
- Concerto a quattro A-Dur** für Querflöte, zwei Violinen und B. c. Erstdruck (Richard Moder) **DM 399**

STREICHORCHESTER

(AUCH MIT SOLISTEN)

- BEETHOVEN, Ludwig van** (1770 – 1827)
Sechs ländlerische Tänze WoO 15 für zwei Violinen und Bass (Otto Biba)
 Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 697**
- BIBER, Heinrich Ignanz Franz** (1644 – 1704)
Werke für Streicher und B. c. (Nikolaus Harnoncourt / Herbert Tachezi):
Battalia. „Das liederliche Schwärmen der Musquetirer, Mars, die Schlacht, Undt Lamento der Verwundten, mit Arien imitirt Und Baccho dedicirt“. Erstdruck **DM 357**
- Sonata a 6 in B** „die Pauernkirchfahrt genandt“. Erstdruck **DM 358**
- Sonata I a 6 in D** **DM 359**
- Sonata II a 6 in g** **DM 515**



- Sonata III a 6 in e** **DM 516**
- Sonaten für 2 Violinen, 2 Violen und B. c.** (Nikolaus Harnoncourt):
Sonata I h-moll / Sonata II F-Dur **DM 464**
Sonata III d-Moll / Sonata IV g-Moll **DM 465**
Sonata V C-Dur / Sonata VI a-Moll **DM 466**
Sonata VII D-Dur / Sonata VIII B-Dur / Sonata IX G-Dur **DM 467**
Sonata X E-Dur / Sonata XI c-Moll / Sonata XII A-Dur **DM 468**

CSERMÁK, Anton Georg (1774 – 1822)
 siehe unter STREICHQUARTETT

- FUX, Johann Joseph** (1660 – 1741)
Ouverture C-Dur, Nr. 5 aus „Concentus musico-instrumentalis in septem Partitas 1701“, für Streicher und B. c. (Paul Angerer)
 Partitur / Set / Doubletten **DM 110**

- GALUPPI, Baldassare** (1706 – 1785)
Sieben Concerti a quattro für Streicher und B. c. Erstdruck (Horst Heussner):
Concerto No. 1 g-Moll **DM 94**
Concerto No. 2 G-Dur **DM 95**
Concerto No. 3 D-Dur **DM 519**
Concerto No. 4 c-Moll **DM 520**
Concerto No. 5 Es-Dur **DM 997**
Concerto No. 6 B-Dur **DM 998**
Concerto No. 7 A-Dur **DM 999**
 jeweils Partitur / Set / Doubletten
 Die Werke nehmen eine Mittelstellung zwischen Kammer- und Orchestermusik ein: Sie können solistisch wie chorisch und auch ohne Continuoinstrument als reine Streicherstücke aufgeführt werden.

- HAYDN, Joseph** (1732 – 1809)
Cassatio G-Dur, Hob. II:2 für Streicher mit 2 Violen.
 Erstdruck (H. C. Robbins Landon)
 Partitur / Stimmen / Doubletten **DM 894**

- HAYDN, Michael** (1737 – 1806)
Sinfonia G-Dur zu einer Applausus-Kantate für Streicher und Basso continuo, P. 8 (1770). Erstdruck (Charles H. Sherman)
 Partitur / Set / Doubletten **DM 183**

HUMMEL, Johann Nepomuk (1778 – 1837)
 siehe unter STREICHTRIO

- LOCATELLI, Pietro** (1695 – 1764)
Op. 1/5. Concerto grosso D-Dur für Streicher und

- B. c. (Bernhard Paumgartner)
Partitur / Set / Doubletten **DM 388**
- Op. 1/12. Concerto grosso g-Moll** für Streicher und B. c. (Bernhard Paumgartner)
Partitur / Set / Doubletten **DM 386**
- Op. 4/10. Concerto da camera Es-Dur** für Solostreichquartett, Streicher und B. c. (Pierangelo Pelucchi)
Partitur / Set / Doubletten **DM 1162**

LULLY, Jean Baptiste (1632 – 1687)

- Le triomphe de l'amour.** Ballett-Suite für Streichorchester (Paul Angerer)
Partitur / Set / Doubletten **DM 16**
Die Suite wurde dem gleichnamigen Ballet Royal von 1681 entnommen.

MILLÖCKER, Carl (1842 – 1899)

- Pizzicato-Walzer** für Streichorchester (Norbert Rubey)
Partitur / Set / Doubletten **DM 1312**

MOZART, Leopold (1719 – 1787)

- Sinfonia G-Dur** für Streicher und Basso continuo. Erstdruck (H. C. Robbins Landon)
Partitur / Set / Doubletten **DM 293**
- Sinfonia B-Dur** für Streicher und Basso continuo. Erstdruck (H. C. Robbins Landon)
Partitur / Set / Doubletten **DM 294**

MUFFAT, Georg (1653 – 1704)

- Aus „Florilegium I“, 1695. Ouvertüren (Suiten)** für 2 Violinen, 2 Violon und B. c. (Gabor Darvas):
- Ouvertüre Nr. 3 d-Moll**, „Gratitudo“ **DM 276**
- Ouvertüre Nr. 4 G-Dur**, „Impatentia“ **DM 277**
- Ouvertüre Nr. 7 G-Dur**, „Constantia“ **DM 278**

Aus „Florilegium II“, 1698. Ouvertüren (Suiten) für 2 Violinen, 2 Violon und B. c. (Gabor Darvas):

- Ouvertüre Nr. 1 d-Moll**, „Nobilis Juventus – Adelige Jugend“ **DM 545**
- Ouvertüre Nr. 2 G-Dur**, „Laeta Poesis – Fröhliche Dicht-Schul“ **DM 546**
- Ouvertüre Nr. 3 a-Moll**, „Illustres Primitiae – Hochgräfliche Primitien“ **DM 547**
- Ouvertüre Nr. 4 D-Dur**, „Splendidae Nuptiae – Ansehnliche Hochzeit“ **DM 548**
- Ouvertüre Nr. 5 g-Moll**, „Colligati Montes – Vereinigte Berge“ **DM 549**
- Ouvertüre Nr. 6 A-Dur**, „Grati Hospites – Angenehme Gäste“ **DM 550**
- Ouvertüre Nr. 7 e-Moll**, „Numae ancile – Numae-Himmels-Schild“ **DM 551**

- Ouvertüre Nr. 8 E-Dur**, „Indissolubilis Amicitia – Unzertrennliche Freundschaft“ **DM 552**

- Concerto grosso A-Dur**, „Corvigilans“, für 2 Violinen, 2 Violon und B. c., Concertino: 2 Violinen, Violoncello **DM 279**

- Concerto grosso e-Moll** „Delirium Amoris“, für 2 Violinen, 2 Violon und B. c.; Concertino: zwei Oboen, Fagott **DM 280**

- Concerto grosso G-Dur** „Propitia Sydera“, für 2 Violinen, 2 Violon und B. c., Concertino: Flöte, Violine, Violoncello **DM 281**

Zu allen Orchesterwerken: Partitur (zugleich Cembalostimme) / Set / Doubletten

RÓZSAVÖLGYI, Márk (1789 [8?] – 1848)

- Erster Ungarischer Gesellschaftstanz** für Streichquartett oder Streichorchester. Erstdruck (Ferenc Bónis)
Stimmen **DM 175**
Studienpartitur **Stp. 49**

TELEMANN, Georg Philipp (1681 – 1767)

- Ouverture „Perpetuum mobile“** D-Dur für Streicher und B. c. Erstdruck (Felix Schroeder)
Partitur / Set / Doubletten **DM 565**
- Ouverture a la Pastorella D-Dur** für Streicher und B. c. Erstdruck (Felix Schroeder)
Partitur / Set / Doubletten **DM 566**



TORELLI, Giuseppe (1658 – 1709)

- Op. 5. Sechs Sinfonien** für zwei Violinen und B. c.:
Op. 5/1. Sinfonia a tre a-Moll, G 117 (Walter Kolneder) **DM 640**
Op. 5/3. Sinfonia a tre C-Dur, G 119 (Walter Kolneder) **DM 642**
Op. 5/5. Sinfonia a tre g-Moll, G 121 (Walter Kolneder) **DM 644**
Op. 5/7 Sinfonia a tre A-Dur, G 123 (Hans Bergmann) **DM 646**
Op. 5/9 Sinfonia a tre D-Dur, G 125 (Hans Bergmann) **DM 648**
Op. 5/11 Sinfonia a tre A-Dur, G 127 (Hans Bergmann) **DM 650**
Op. 5. Sechs Concerti für zwei Violinen, Viola und B. c.:
Op. 5/2. Concerto a quattro d-Moll, G 118 (Walter Kolneder) **DM 641**
Op. 5/4. Concerto a quattro A-Dur, G 120 (Walter Kolneder) **DM 643**
Op. 5/6. Concerto a quattro D-Dur, G 122 (Walter Kolneder) **DM 645**
Op. 5/8. Concerto a quattro g-Moll, G 124 (Hans Bergmann) **DM 647**
Op. 5/10. Concerto a quattro F-Dur, G 126 (Hans Bergmann) **DM 649**
Op. 5/12. Concerto a quattro G-Dur, G 128 (Hans Bergmann) **DM 651**

Zu allen Sinfonien und Concerti:
 Partitur und Stimmen / Doubletten



ORCHESTER

BACH, Johann Christian (1735 – 1782)

- Op. 3. Sechs Sinfonien** (Erik Smith):
Sinfonia I D-Dur **DM 379**
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Sinfonia II C-Dur **DM 380**
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Sinfonia III Es-Dur **DM 381**
 2,2,0,0 – 2,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Sinfonia IV B-Dur **DM 382**
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Sinfonia V F-Dur **DM 383**
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Sinfonia VI G-Dur **DM 384**
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Cemb. – Streicher
 Der „Mailänder“ oder „Londoner“ Bach, jüngster Sohn von J. S. Bach, hat den jungen Mozart stark beeinflusst und wurde von ihm auch hochgeschätzt. Vermutlich waren die Sinfonien op. 3 unter jenen Werken, die auf Mozart in London 1764/65 starken Einfluss ausübten. Sie können ohne Oboen und Hörner sowie ohne Continuo-Begleitung wie Streichquartette gespielt werden.
Aus Op. 6. Sechs Sinfonien (Hanspeter Gmür):
Op. 6/2. Sinfonia D-Dur **DM 1242**
 2,2,0,1 (ad lib.) – 2,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Op. 6/4. Sinfonia B-Dur **DM 1243**
 2,2,0,1 (ad lib.) – 2,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Op. 6/5. Sinfonia Es-Dur **DM 1244**
 2,2,0,1 (ad lib.) – 2,0,0,0 – Cemb. – Streicher
 Zu allen Sinfonien:
 Partitur / Stimmen / Doubletten

- Overtura „La Clemenza di Scipione“** (H. C. Robbins Landon)
 2,2,0,2 – 2,0,0,0 – Cemb. – Streicher
 Partitur / Set / Doubletten **DM 96**

BACH, Johann Sebastian (1685 – 1750)

- „**Verschiedene Canones** über die ersten 8 Fundamentalnoten vorheriger Aria“ (der Goldberg-Variationen), BWV 1087 unter Einbeziehung von BWV 1077 und 1076, zu einer Ciacona zusammengefügt und eingerichtet von Gunther Hoffmann. Fassung für Kammerorchester (Oboe, Oboe d’amore, Englischhorn, Fagott, 2 Violinen, 2 Violen, Violoncello, Kontrabass)
 Partitur und Stimmen **DM 1188**

BEETHOVEN, Ludwig van (1770 – 1827)

- Werke für Harmoniemusik** (Otto Biba):
 Marsch F-Dur (York’scher Marsch) WoO 18 Marsch F-Dur WoO 19 (Piccolo, 2 Flöten, Klarinette in B, 2

Klarinetten in C, 2 Fagotte, Kontrafagott, 2 Hörner, 2 Trompeten, Schlagwerk)
 Marsch C-Dur (Zapfenstreich) WoO 20
 Ecossaise D-Dur WoO 22
 Polonaise D-Dur WoO 21
 (Piccolo, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, Kontrafagott, 2 Hörner, 2 Trompeten, Schlagwerk)
 Partitur / Stimmen DM 698

BOCCHERINI, Luigi (1743 – 1805)

Sämtliche Sinfonien (Antonio de Almeida):

- Partitur / Set / Doubletten
- Sinfonia Nr. 1 D-Dur**, G 490 DM 601
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Streicher
- Op. 7. Sinfonia Nr. 2 C-Dur**, G 491 DM 602
 0,2,0,1 – 0,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl.)
- Op. 12/1. Sinfonia Nr. 3 D-Dur**, G 503 DM 603
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Vc.)
- Op. 12/2. Sinfonia Nr. 4 Es-Dur**, G 504 DM 604
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl., 2 Vc.)
- Op. 12/3. Sinfonia Nr. 5 C-Dur**, G 505 DM 605
 2,0,0,0 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Vc.)
- Op. 12/4. Sinfonia Nr. 6 d-Moll**, G 506 „La Casa del Diavolo“ DM 606
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Vl., 2 Vc.)
- Op. 12/5. Sinfonia Nr. 7 B-Dur**, G 507 DM 607
 2,0,0,0 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Vla., 2 Vc.)
- Op. 12/6. Sinfonia Nr. 8 A-Dur**, G 508 DM 608
 2,0,0,0 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Vc.)
- Op. 21/1. Sinfonia Nr. 9 B-Dur**, G 493 DM 609
 2,(2),0,0 – 2,0,0,0 – Streicher
- Op. 21/2. Sinfonia Nr. 10 Es-Dur**, G 494 DM 610
 2,(2),0,0 – 2,0,0,0 – Streicher
- Op. 21/3. Sinfonia Nr. 11 C-Dur**, G 495 DM 611
 2,(2),1,0 – 2,0,0,0 – Streicher
- Op. 21/4. Sinfonia Nr. 12 D-Dur**, G 496 DM 612
 2,(2),0,0 – 2,0,0,0 – Streicher
- Op. 21/5. Sinfonia Nr. 13 B-Dur**, G 497 DM 613
 2,(2),0,0,0 – 2,0,0,0 – Streicher
- Op. 21/6. Sinfonia Nr. 14 A-Dur**, G 498 DM 614
 2,(2),0,0 – 2,0,00 – Streicher
- Op. 35/1. Sinfonia Nr. 15 D-Dur**, G 509 DM 615
 0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl.)
- Op. 35/2. Sinfonia Nr. 16 Es-Dur**, G 510 DM 616
 0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl.)
- Op. 35/3. Sinfonia Nr. 17 A-Dur**, G 511 DM 617
 0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl.)
- Op. 35/4. Sinfonia Nr. 18 F-Dur**, G 512 DM 618
 0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl.)
- Op. 35/5. Sinfonia Nr. 19 Es-Dur**, G 513 DM 619
 0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl.)
- Op. 35/6. Sinfonia Nr. 20 B-Dur**, G 514 DM 620
 0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl.)

- Op. 37/1. Sinfonia Nr. 21 C-Dur**, G 515 DM 621
 1,2,0,2 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl., 2 Vla.)
- Op. 37/2. Sinfonia Nr. 22 D-Dur**, G 516 verloren
- Op. 37/3. Sinfonia Nr. 23 d-Moll**, G 517 DM 623
 1,2,0,2 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl., 2 Vla.)
- Op. 38/4. Sinfonia Nr. 24 G-Dur**, G 470 DM 624
 1,(1),0,1 – 1,0,0,0 – Streicher (mit 2 Vc.)
- Op. 37/4. Sinfonia Nr. 25 A-Dur**, G 518 DM 625
 1,2,0,2 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl., 2 Vla.)
- Op. 41. Sinfonia Nr. 26 c-Moll**, G 519 DM 626
 0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl., 2 Vla., 2 Vc.)
- Op. 42. Sinfonia Nr. 27 D-Dur**, G 520 DM 627
 1,2,0,2 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Solo-Vl., 2 Vla.)
- Op. 43. Sinfonia Nr. 28 D-Dur (Ouverture)**, G 521 DM 628
 0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Vla.)
- Op. 45. Sinfonia Nr. 29 d-Moll**, G 522 DM 629
 0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Streicher
- Op. 10/4. Sinfonia Nr. 30 C-Dur**, („Concertante“) G 523 DM 630
 0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Gitarre – Streicher (mit 2 Solo-Vl.)
- Sinfonia „A“ Nr. 31 D-Dur**, G 500 DM 631
 0,0,0,0 – (2),0,0,0 – Streicher

BOYCE, William (ca. 1710 – 1779)

Acht Symphonien. „Eight symphonies ... Opera seconda“, London 1760 (Max Goberman), jeweils Partitur / Set / Doubletten:
Symphony I B-Dur DM 150
 2,2,0,(1) – 0,0,0,0 – Cemb. – Streicher
 Studienpartitur Stp. 8

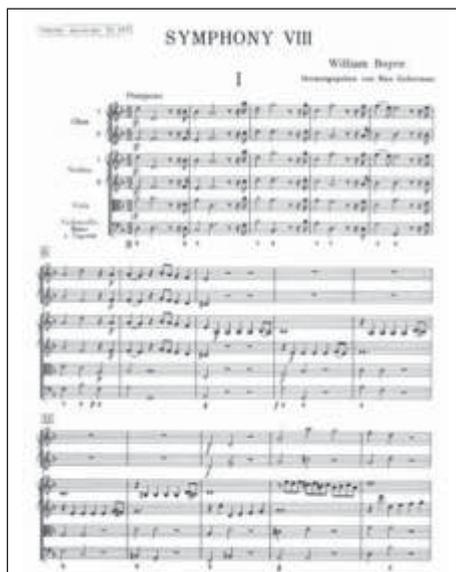
SINFONIA No. 24
 (G 470)
 (Sinfonia concertante)
 I
 Luigi Boccherini, 1787
 Orig. Von Rudolf H. Falzer

Andantino amoroso ma non largo

Oboe
Flauto
Fagotto
Clarinete
Fagotto
Violino
Viola
Violoncello
Dopp. Bass

- Symphony II A-Dur** DM 151
0,2,0,(1) – 0,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Studienpartitur Stp. 9
- Symphony III C-Dur** DM 152
0,2,0,1 – 0,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Studienpartitur Stp. 10
- Symphony IV F-Dur** DM 153
0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Studienpartitur Stp. 11
- Symphony V D-Dur** DM 154
0,2,0,(1) – 0,2,0,0 – Pk. – Cemb. – Streicher
Studienpartitur Stp. 12
- Symphony VI F-Dur** DM 155
0,2,0,(1) – 0,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Studienpartitur Stp. 13
- Symphony VII B-Dur** DM 156
2,2,0,(1) – 0,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Studienpartitur Stp. 14
- Symphony VIII d-Moll** DM 157
2,2,0,(1) – 0,0,0,0 – Cemb. – Streicher
Studienpartitur Stp. 15

- DITTERSDORF, Carl Ditters von** (1739 – 1799)
Sinfonia in C, „Die vier Weltalter“ (Paul Angerer)
1,2,0,2 – 2,2,0,0 – Pk. – Streicher
Partitur / Set / Doubletten DM 117
- Esther**. Ouvertüre zum Oratorium „La liberatrice del popolo giudaico nella Persia ossia l'Esther“, 1773.
Erstdruck (Wilhelm Jerger)



- 0,2,0,2 – 0,2,0,0 – Streicher
Partitur / Set / Doubletten DM 260

- EBERLIN, Johann Ernst** (1702 – 1762)
Sinfonie in G (Ouvertüre zum Singspiel „Der Trinkern“) (Werner Rainer)
0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Streicher
Partitur und Stimmen DM 1347
Das nicht datierbare Werk entstand zwar als eigenständige Komposition, eignet sich jedoch gut, um das Singspiel „Der Trinkern“ vom selben Komponisten – wie es auch der Praxis der damaligen Zeit entsprach – zu einem vollständigen Bühnenwerk zu ergänzen.
siehe auch unter VOKALWERKE, S. 70

- FORTUNATI, Gian-Francesco** (1746 – 1821)
Sinfonia terza D-Dur. Erstdruck (Günter Brosche)
2,2,0,1 – 2,0,0,0 – Streicher
Partitur / Set / Doubletten DM 852

- GASSMANN, Florian Leopold** (1729 – 1774)
Sinfonia dall'opera „L'Issipile“, 1758.
Erstdruck (H. C. Robbins Landon)
0,2,0,0 – 2,2,0,0 – Pk. – Streicher
Partitur / Set / Doubletten DM 28

- GLUCK, Christoph Willibald Ritter von** (1714 – 1787)
Divertissement aus der Oper „Iphigenie in Aulis“ (Helmut Rießberger)
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Streicher
Partitur / Set / Doubletten DM 592

- HAYDN, Joseph** (1732 – 1809)
Cassatio (Divertimento) G-Dur, Hob. II:G1.
Erstdruck (H. C. Robbins Landon)
0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Violen)
Partitur / Stimmen / Doubletten DM 47
Studienpartitur Stp. 287
- Divertimento C-Dur** (Cassatio ex C) Hob. II:17.
Erstdruck (Hubert Steppan)
0,0,2,0 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Violen)
Partitur / Set / Doubletten DM 23
- Cassatio F-Dur** (Divertimento a nove stromenti), Hob. II:20 (H. C. Robbins Landon)
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Streicher (mit 2 Violen)
Partitur / Stimmen / Doubletten DM 56
- Cassatio D-Dur**, Hob. deest für vier Hörner und Streicher (Violine, Viola, Bass).
Erstdruck (H. C. Robbins Landon)
Partitur / Stimmen / Doubletten DM 66
Studienpartitur Stp. 285
Die frühen Sinfonien (H. C. Robbins Landon)

zu allen Sinfonien: Partitur / Set / Doubletten

- Sinfonia Nr. 1 D-Dur**, Hob. I:1 DM 201
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 2 C-Dur**, Hob. I:2 DM 202
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 3 G-Dur**, Hob. I:3 DM 203
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 4 D-Dur**, Hob. I:4 DM 204
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 5 A-Dur**, Hob. I:5 DM 205
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 6 D-Dur** („Le Matin“), Hob. I:6 DM 206
1,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. (mit Solo-VI., Solo-Vc., Solo-Kb.)
- Sinfonia Nr. 7 C-Dur** („Le Midi“), Hob. I:7 DM 207
1,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. (mit Solo-VI., Solo-Vc., Solo-Kb.)
- Sinfonia Nr. 8 G-Dur** („Le Soir“), Hob. I:8 DM 208
1,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. (mit 2 Solo-VI., Solo-Vc., Solo-Kb.)
- Sinfonia Nr. 9 C-Dur**, Hob. I:9 DM 209
2,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 10 D-Dur**, Hob. I:10 DM 210
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 11 D-Dur**, Hob. I:11 DM 211
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 12 E-Dur**, Hob. I:12 DM 212
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 13 D-Dur**, Hob. I:13 DM 213
1,2,0,1 – 4,0,0,0 – Pk. – Cemb. – Str. (mit Solo-Vc.)
- Sinfonia Nr. 14 A-Dur**, Hob. I:14 DM 214
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 15 D-Dur**, Hob. I:15 DM 215
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. (mit Solo-Vla. Solo-Vc.)
- Sinfonia Nr. 16 B-Dur**, Hob. I:16 DM 216
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 17 F-Dur**, Hob. I:17 DM 217
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. (Solo-Vc.)
- Sinfonia Nr. 18 G-Dur**, Hob. I:18 DM 218
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 19 D-Dur**, Hob. I:19 DM 219
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 20 C-Dur**, Hob. I:20 DM 220
0,2,0,1 – 2,2,0,0 – Pk. – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 21 A-Dur**, Hob. I:21 DM 221
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 22 Es-Dur** („Der Philosoph“), Hob. I:22 DM 222
0,2 Eh.,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 23 G-Dur**, Hob. I:23 DM 223
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 24 D-Dur**, Hob. I:24 DM 224
1,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.

- Sinfonia Nr. 25 C-Dur**, Hob. I:25 DM 225
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 26 d-Moll** („Lamentatione“), Hob. I:26 DM 226
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 27 G-Dur**, Hob. I:27 DM 227
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 28 A-Dur**, Hob. I:28 DM 228
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 29 E-Dur**, Hob. I:29 DM 229
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 30 C-Dur** („Alleluja“), Hob. I:30 DM 230
1,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 31 D-Dur** („Mit dem Hornsignal“), Hob. I:31 DM 231
1,2,0,1 – 4,0,0,0 – Cemb. – Str. (mit Solo-VI., Solo-Vc., Solo-Kb.)
- Sinfonia Nr. 32 C-Dur**, Hob. I:32 DM 232
0,2,0,1 – 2,2,0,0 – Pk. – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 33 C-Dur**, Hob. I:33 DM 233
0,2,0,1 – 2,2,0,0 – Pk. – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 34 d-Moll**, Hob. I:34 DM 234
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 35 B-Dur**, Hob. I:35 DM 235
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 36 Es-Dur**, Hob. I:36 DM 236
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 37 C-Dur**, Hob. I:37 DM 237
0,2,0,1 – 2,2 ad lib.,0,0 – Pk. ad lib. – Cemb. – Str.
- Sinfonia Nr. 38 C-Dur**, Hob. I:38 DM 238
0,2,0,1 – 2,2,0,0 – Pk. – Cemb. – Str.



- Sinfonia Nr. 39 g-Moll**, Hob. I:39
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. **DM 239**
- Sinfonia Nr. 40 F-Dur**, Hob. I:40
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. **DM 240**
- Sinfonia Nr. 41 C-Dur**, Hob. I:41
1,2,0,1 – 2,2,0,0 – Pk. – Str. **DM 241**
- Sinfonia Nr. 42 D-Dur**, Hob. I:42
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str. **DM 242**
- Sinfonia Nr. 43 Es-Dur** („Mercur“) Hob. I:43
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str. **DM 243**
- Sinfonia Nr. 44 e-Moll** („Trauersymphonie“),
Hob. I:44 **DM 244**
- 0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str.
- Sinfonia Nr. 45 fis-Moll** („Abschiedssymphonie“),
Hob. I:45 **DM 245**
- 0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str.
- Sinfonia Nr. 46 H-Dur**, Hob. I:46 **DM 246**
- 0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str.
- Sinfonia Nr. 47 G-Dur**, Hob. I:47 **DM 247**
- 0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str.
- Sinfonia Nr. 48 C-Dur** („Maria Theresia“), Hob. I:48
0,2,0,1 – 2,2,0,0 – Pk. – Str. **DM 248**
- Sinfonia Nr. 49 f-Moll** („La Passione“), Hob. I:49
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str. **DM 249**
- 0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str.
- Sinfonia „A“ B-Dur**, Hob. I:107 **DM 167**
- 0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Sinfonia „B“ B-Dur** („Parthia“), Hob. I: 108 **DM 50**
- 0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.

**Ouvertüren** (H. C. Robbins Landon):

- zu allen Ouvertüren: Partitur / Set / Doubletten
- „Acide e Galatea“**, Hob. Ia:5. Erstdruck **DM 39**
(2),2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Studienpartitur **Stp. 176**
- „La fedeltà premiata“**, Hob. I:73 (XXVII:10) **DM 58**
1,2,0,2 – 2,(2),0,0 – Pk. – Str.
- „L'incontro improvviso“**, Hob. Ia:6 **DM 60**
0,2,0,1 – 2,2,0,0 – Pk., Schl. – Str.
- „Lo speciale“**, Hob. Ia:10. Erstdruck **DM 18**
1,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.
- Studienpartitur **Stp. 175**
- „Orlando Paladino“**, Hob. Ia:16 **DM 55**
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str.
- Studienpartitur **Stp. 178**
- Ouvertüre D-Dur**, Hob. Ia:4 **DM 51**
1,2,0,2 – 2,0,0,0 – Str.
- Studienpartitur **Stp. 177**
- Sinfonia (Overtura) D-Dur**, Hob. Ia:7 **DM 77**
1,2,0,2 – 2,0,0,0 – Pk. – Str.
- Studienpartitur **Stp. 179**

Märsche, Tänze (H. C. Robbins Landon):

- March for the Royal Society of Musicians Es-Dur**,
Hob. VII:3bis. Erstdruck
2,0,2,2 – 2,2,0,0 – Pk. – Str.
Partitur / Set / Doubletten **DM 98**
- Zwölf Menuette für Orchester** („Seitenstetten-Menuette“), Hob. IX:1. Erstdruck
0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. (ohne Vla.)
Partitur / Set / Doubletten **DM 855**
- Menuetti ballabili**, Hob. IX:7
1,2,0,2 – 2,0,0,0 – Pk. – Str. (ohne Vla.)
Partitur / Set / Doubletten **DM 301**
- Six Allemandes**. Sechs deutsche Tänze, Hob. IX:9.
Erstdruck 1,2,0,1 – 2,2,0,0 – Pk. – Str. (ohne Vla.)
Partitur und Stimmen / Doubletten **DM 52**
- 24 Menuette für Orchester**, Hob. IX:16. Erstdruck
2 (Picc.),2,2,2 – 2,2,0,0 – Pk., Schl. – Str. (ohne Vla.)
Partitur / Set / Doubletten **DM 299**

HAYDN, Michael (1737 – 1806)**Ouvertüren**

- zu allen Ouvertüren: Partitur / Set / Doubletten
- Intrada zur Pastoraloper „Rebecca als Braut“** (1766).
Erstdruck (H. C. Robbins Landon) **DM 144**
1,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str.
- Introduzione zum Oratorium „Der büßende Sünder“**
(1771). Erstdruck (H. C. Robbins Landon) **DM 145**
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str.
- Sinfonia** zum Damma per musica „Andromeda ed Perseo“, P. 25 (1787). Erstdruck (Charles H. Sherman)
0,2,0,2 – 2,2,0,0 – Pk. – Str. **DM 185**

Sinfonien

zu allen Sinfonien: Partitur / Set / Doubletten

- Sinfonia D-Dur**, P. 42 (1778). Erstdruck (H. C. Robbins Landon) **DM 20**
0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Str.
Studienpartitur **Stp. 155**
- Sinfonia C-Dur**, P. 31 (1788)
Erstdruck (H. C. Robbins Landon) **DM 143**
0,2,0,2 – 2,2,0,0 – Pk. – Str.
- Sinfonia A-Dur** P. 33 (1789)
Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 184**
0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia B-Dur**, P. 9 (1766/72)
Erstdruck (Géza Papp) **DM 313**
0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Str.
- Sinfonia C-Dur**, P. 10 (1773)
Erstdruck (László Kalmár) **DM 314**
2 Piffari (Picc./Blf.), 2(2 Eh.), 0,0 – 3(1), 0,0 – Pk. – Str.
- Sinfonia D-Dur**, P. 21 (1785)
Erstdruck (Pál Gombás) **DM 317**
0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Str.
- Sinfonia D-Dur**, P. 23 (1786)
Erstdruck (Pál Varga) **DM 318**
1,2,0,2 – 2,2,0,0 – Pk. – Str.
- Sinfonia Es-Dur**, P. 26 (1788)
Erstdruck (Antal Várhelyi) **DM 319**
0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Str.
- Sinfonia G-Dur**, P. 27 (1788)
Erstdruck (György Kovács) **DM 320**
0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Str.
- Sinfonia B-Dur**, P. 28 (1788)
Erstdruck (Mátyás Kovács) **DM 321**
0,2,0,2 – 2,2,0,0 – Pk. – Str.
- Sinfonia D-Dur**, P. 29 (1788)
Erstdruck (László Kalmár) **DM 322**
1,2,0,2 – 2,0,0,0 – Str.
- Sinfonia G-Dur**, P. 16 (1783), KV 444
(Charles H. Sherman) **DM 341**
1,2,0,2 – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
Die von W. A. Mozart stammende Einleitung (DM 956, früher DM 341a) siehe unter MOZART, W. A.
- Sinfonia Es-Dur**, P. 17 (1783)
(Charles H. Sherman) **DM 342**
0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia F-Dur**, P. 22 (1785)
Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 343**
0,2,(Eh.),0,2 – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia A-Dur**, P. 3 (1763)
Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 345**
0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia C-Dur**, P. 4 (1764)
Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 346**
0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Comb. – Str.

Sinfonia E-Dur, P. 5 (1764)

- Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 347**
1,2,0,1 – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia A-Dur**, P. 15 (1781)
Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 349**
2,2,0,(1) – 2, Corno da Postiglione, 0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia B-Dur**, P. 18 (1784)
Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 350**
0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia C-Dur**, P. 19 (1784) (Charles H. Sherman)
DM 351
0,2,0,2 – 2,2,0,0 – Pk. – Comb. – Str.
- Sinfonia F-Dur**, P. 30 (1788)
Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 352**
0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia B-Dur** P. 51 (1763)
Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 353**
0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia D-Dur**, P. 43
Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 354**
0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia D-Dur**, P. 41 (nach 1771)
Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 355**
0,2,0,(1) – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia F-Dur**, P. 32 (1789)
Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 356**
0,2,0,2 – 2,0,0,0 – Comb. – Str.
- Sinfonia D-Dur**. Schauspielmusik zu Voltaires „Zaire“,
P. 13 (1777) (Werner Rainer) **DM 577**

The image shows a page from a musical score for 'Sinfonia in E' by Michael Haydn. The title is 'Sinfonia in E' and it is 'Part 1'. The composer is Michael Haydn (1757-1806). The score is for strings and includes the title 'Sinfonia in E', 'Part 1', and 'Michael Haydn (1757-1806)'. It shows the beginning of the piece with various string parts and a conductor's part.

2,2,(Eh.),0,2 – 2,1,0,0 – Schlagwerk (Kl., Tr., Trgl., gr. Tr., Beck.) – Str.

Sinfonia A-Dur, P. 6 (1767)

Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 974**

0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.

Sinfonia C-Dur P. 2

Erstdruck (Charles H. Sherman) **DM 1180**

0,2,0,(1) – 2,2,0,0 – Cemb. – Str.

Drei Märsche für Orchester. Erstdruck (Imre Sulyok):

Marsch F-Dur, P. 59 (1786) für Streicher (mit 2 Vla.)

Marsch D-Dur, P. 64 (1790), 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.

Marsch D-Dur, P. 62 (1787), 2 2,0,2 – 2,2,0 0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 557**

Marcia A-Dur mit Posthorn. Erstdruck (Werner Rainer)

2,0,0,0 – 2,Cornetto postiglione,0,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 940**

Sechs Menuette für Orchester, P. 70

(1784). Erstdruck (Charles H. Sherman)

1 2,0,1 – 2,0,0 0 – Str. (ohne Vla.)

Partitur / Set / Doubletten **DM 806**

Sechs Deutsche Tänze. Sei Tedeschi, P. 72 (1786).

Erstdruck (Werner Rainer), 1,2,0,1 – 2,0,0,0 – kl. Tr. – Cemb. – Str. (ohne Vla.)

Partitur / Set / Doubletten **DM 937**

Zwölf Menuette, MH 550, für Orchester (Werner Rainer)

0,2,2,1 – 0,2,0,0 – Pk. – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 1280**

Die „Zwölf Menuette“ entstanden im Karneval 1794 als Auftragskompositionen für die sogenannten Redouten, die im Salzburger Rathaus stattfanden. Die überaus

abwechslungsreiche Instrumentierung (mit reicher Verwendung von Bläsern und Glockenspiel) hebt die Sätze über den Durchschnitt der Gebrauchsmusik ihrer Zeit weit hinaus.

HOLZBAUER, Ignaz (1711 – 1783)

Sinfonia D-Dur. Erstdruck (Felix Schroeder). 2 Hörner, Cembalo, Streicher

Partitur / Set / Doubletten **DM 166**

MOZART, Leopold (1719 – 1787)

Sinfonia di camera C-Dur für 2 Hörner, Viola, 2 Violoncelli und Basso continuo. Erstdruck (Werner Rainer / Kurt Janiczek)

Partitur / Stimmen / Doubletten **DM 938**

Sinfonia di camera F-Dur für 2 Violen, 2 Violoncelli und B. c. Erstdruck (Werner Rainer / Kurt Janiczek)

Partitur / Stimmen / Doubletten **DM 939**

Sinfonia D-Dur „Die Bauernhochzeit“ (Wilhelm Jerger), 0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Leier/Dudelsack – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 259**

Jagd-Sinfonie G-Dur „Sinfonia di caccia“ (Helmuth Rießberger) 4 Hörner, Cembalo, Streicher

Partitur / Set / Doubletten **DM 311**

Cassatio ex G (mit der „Kindersinfonie“).

Erstdruck (H. C. Robbins Landon) Kinderinstrumente, 2 Hörner, Streicher

Partitur / Set / Doubletten **DM 300**

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

Andante der Urfassung der Pariser Symphonie (KV 297). Erstdruck der Partitur (E. H. Mueller von Asow)

1,1,0,0 – 2,0,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 53**

Introduktion zum 1. Satz der Sinfonie G-Dur, P. 16 von Michael Haydn, KV 444

0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 956**

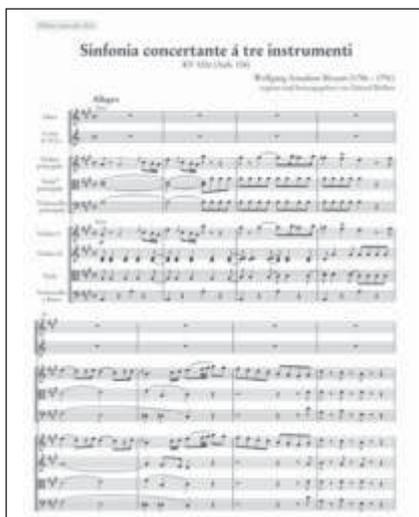
Als Mozart 1783 gezwungen war, Musik für ein Konzert in Linz zu beschaffen, schrieb er aus Zeitmangel Michael Haydns Sinfonie ab und komponierte lediglich eine langsame Einleitung. Lange Zeit galt das ganze Werk als Mozarts Sinfonie Nr. 37, KV 444.

Sinfonia concertante KV 320e (= Anh. 104) für Violine solo, Viola solo, Violoncello solo und Orchester ergänzt von Eduard Melkus

0,2,0,0, – 2,0,0,0, – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 1434**

Mozarts bislang nur als Fragment überlieferte Sinfonia concertante wird durch die stilgerechte Vervollständigung erstmals in allen drei Sätzen aufführbar.



PICCINNI, Niccolò (1728 – 1800)

Ouverture „Iphigénie en Tauride“ (Helmut Rießberger)

2,2,0,2 – 0,2,0,0 – Pk. – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 563**

PLEYEL, Ignaz Joseph (1757 – 1831)

Sinfonia D-Dur (Helmut Rießberger)

0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 895**

REICHARDT, Johann Friedrich (1752 – 1814)

Sinfonia G-Dur. Erstdruck (Paul Angerer)

2,0,0,0 – 2,0,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 97**

SARTI, Giuseppe (1729 – 1802)

Sinfonia III C-Dur (Wilhelm Jerger)

0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 262**

SCHUBERT, Franz (1797 – 1828)

Ouvertüre „Der häusliche Krieg“ („Die Schworenen“), D 787, nach der autographen Partitur ergänzt von Fritz Racek. Erstdruck

2,2,2,2 – 2,2,0 0 – Pk. – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 170**

Studienpartitur **Stp. 135**

SCHUSTER, Joseph (1748 – 1812)

Sinfonia concertata C-Dur (Wilhelm Jerger)

(2),2,0,1 – 2,0,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 263**

SPERGER, Johann Matthias (1750 – 1812)

Sinfonia F-Dur, „Ankunftssinfonie“. Erstdruck (Horst Förster)

2,2,0,2 – 2,2,0,0 – Pk. – Cemb. – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 1174**

Die „Ankunts-Sinfonie“ entstand in Pressburg als Gegenstück zu Haydns bekannter „Abschieds-Sinfonie“. Zwei einzelne Geigen beginnen, dazu gesellen sich die übrigen Mitglieder des Streichquartetts, dann einzelne Bläser, bis im schwungvollen 2. Satzesatz das mittlerweile versammelte volle Orchester einfällt.

STRAUSS, Johann (Vater) (1804 – 1849)

Zwei Contratänze für Orchester (Irmtraut Freiberg)

1. Contredanses aus beliebten Motiven der Oper „Robert der Teufel“ o. Op.

1,0,2,1 – 2,1,0,0 – Str.

2. Contratänze E-Dur o. Op.

1,0,1,0 – 2,1,1,0 – Pk. – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 1322**

Op. 228. Radetzky-Marsch (Urfassung) für Orchester (Norbert Rubey)

Partitur / Set / Doubletten **DM 1378**

Die Erstfassung von 1848, wie sie im Neujahrskonzert 2001 unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt im Großen Musikvereinssaal in Wien erklingen ist.

STRAUSS, Johann (Sohn) (1825 – 1899)

Orchesterwerke in der Originalfassung (Urtext):

Die Partituren – mit Vorwort und Revisionsbericht – enthalten die Musik von Johann Strauss im authentischen Notentext, von Strauss-Experten sorgfältig ediert. Das dazugehörige, in bester Qualität gedruckte Notenmaterial ist ebenfalls als Kaufausgabe erschienen.

Zu allen Werken: Partitur / Set / Doubletten

Op. 234. Accelerationen. Walzer (R. H. Führer)

DM 1028

2 (Picc.),2,2,2 – 4,2,1,1, – Hfe. – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 102. Albion-Polka (française) (J. M. Dürr)

Picc., 1,2,2,2 – 4,4,1,0 – Pk., kl. Tr., Glsp. – Str.

Op. 158 Alliance-Marsch (N. Rubey) **DM 1054**

Picc., 1,2,2,2 – 2,4,1,1 – gr. Tr., kl. Tr., – Str.

Op. 366. An der Moldau. Polka française nach Motiven der Operette „Die Fledermaus“ (I. Sommer)

Picc.,1,2,2,2 – 4,2,3,0 – Schl. – Str. **DM 1055**

An der schönen blauen Donau. Walzer (F. Racek)

2 (Picc.),2,2,2 – 4,2,1,1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck.

– Str. **DM 845**

Op. 117. Annen-Polka (R. H. Führer) **DM 1027**

Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,0 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.



Op. 373. Auf der Jagd. Polka schnell (I. Sommer)

DM 1050

2 (Picc.), 2, 2, 2 – 4, 2, 3, 1 – Pk., Schl. – Str.

Op. 292. Aus den Bergen. Walzer (F. Racek) DM 800

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 1 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 303. Bal champêtre. Quadrille (Fritz Racek)

DM 981

Picc., 1, 2, 2, – 4, 2, 3, 1 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 378. Banditengalopp (I. Sommer) DM 1052

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 3, 0 – Pk., Schl. – Str.

Op. 111. Blumenfest-Polka (française) (J. M. Dürr)

DM 1011

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 0 – Pk., Trgl. – Str.

Op. 295. Bürgersinn. Walzer (F. Racek) DM 1104

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck.

– Str.

Op. 306. Bürgerweisen. Walzer (F. Racek) DM 880

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck.,

Glsp. – Hfe. – Str.

Op. 248. Camélien-Polka (R. H. Führer) DM 1017

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck.

– Str.

o.Op. Csárdás aus „Ritter Pásmán“ (N. Rubey)

DM 1032

2 (Picc.), 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 0 – Pk., Schl. – Str.

Op. 305. Damenspende. Polka française (F. Racek)

DM 801

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 470. Deutschmeister Jubiläums-Marsch (J. M. Dürr) DM 1005

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 3, 0 – kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 299. Die Afrikanerin. Quadrille nach Motiven der gleichnamigen Oper von G. Meyerbeer (F. Racek)

DM 689

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 3, 1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 321. Die Publizisten. Walzer (F. Racek) DM 980

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 3, 1 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 302. Die Zeitlose. Polka française (F. Racek)

DM 870

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 367. Du und Du. Walzer (I. Sommer) DM 1053

2 (Picc.), 2, 2, 2 – 4, 2, 3, 0 – Pk., Schl. – Str.

Op. 335. Egyptischer Marsch (F. Racek) DM 1004

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 3, 0 – Glsp., Trgl., Tamb. kl. Tr., gr. Tr.,

Bck., Glsp. – Ges. – Str.

Op. 323. Ein Herz, ein Sinn. Polka-Mazurka (F. Racek)

DM 868

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 3, 3, 1 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Hfe. – Str.

o. Op. Einzugsmarsch aus „Zigeunerbaron“

(N. Linke)

DM 1047

2, 2, 2, 2 – 4, 2, 3, 0 – Schl. – Str.

Op. 297. Elektrophor. Polka schnell (F. Racek)

DM 790

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 1 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 332. Éljen a Magyar. Polka schnell

(N. Nischkauer)

DM 1049

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 3, 3, 0 – Pk., Schl. – Str.

Op. 296. Episode. Polka française (F. Racek) DM 833

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 329. Erinnerung an Covent Garden. Walzer nach englischen Volksmelodien (F. Racek) DM 686

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 3, 1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 311. Express. Polka schnell (F. Racek) DM 690

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 0 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 330. Fata Morgana. Polka Mazurka (F. Racek)

DM 1002

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 3, 3, 0 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Hfe. – Str.

Op. 312. Feenmärchen. Walzer (F. Racek) DM 835

2 (Picc.), 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck.

– Hfe. – Str.

Op. 293. Feuilleton. Walzer (F. Racek) DM 858

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 320. Figaro-Polka (française) (F. Racek) DM 867

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 1 – Pk., Trgl. – kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 363. Fledermaus-Quadrille (R. H. Führer)

DM 1021

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 3, 0 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 300. Flugschriften. Walzer (F. Racek) DM 836

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 2, 1, 0 – Pk., Trgl. – kl. Tr., gr. Tr., Bck.

– Hfe. – Str.

Op. 326. Freikugeln. Polka schnell (F. Racek) DM 685

Picc., 1, 2, 2, 2 – 4, 3, 3, 1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.

Op. 340. Freut euch des Lebens! Walzer (F. Racek)

DM 1014

- Picc.,1,2,2,2 – 4,2,3,1 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Hfe. – Str.
Op. 325. Geschichten aus dem Wienerwald. Walzer (F. Racek) **DM 1105**
 2 (Picc.),2,2,2 – 4,3,3,1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Zither, Hfe. – Str.
Op. 368. Glücklich ist, wer vergisst. Polka-Mazurka (I. Sommer) **DM 1045**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,3,0 – Pk., Schl. – Str.
Op. 298. Hofballtänze. Walzer (F. Racek) **DM 837**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 331. Illustrationen. Walzer (F. Racek) **DM 1001**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,3,0 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 336. Im Krapfenwaldl. Polka française (F. Racek) **DM 1019**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,3,0 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck., Kuckuck, Vogelpfeife – Str.
Op. 437. Kaiser-Walzer (Norbert Rubey) **DM 1033**
 2,2,2,2 – 4,2,3,0 – Hfe. – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 304. Kinderspiele. Polka française (F. Racek) **DM 851**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,1 – Pk., Tamb., kl. Tr., gr. Tr., Bck., Glsp. – Str.
Op. 334. Königslieder. Walzer (F. Racek) **DM 1022**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,3,0 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Hfe. – Str.
Op. 301. Kreuzfidel. Polka française (F. Racek) **DM 834**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,0 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 316. Künstlerleben. Walzer (F. Racek) **DM 687**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 319. Leichtes Blut. Polka schnell (F. Racek) **DM 683**
 Picc.,1,2,2,2 – 3,2,1,0 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 315. Lob der Frauen. Polka française (F. Racek) **DM 691**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 339. Louischen. Polka française (F. Racek) **DM 1018**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,3,1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 272. Maskenball-Quadrille (R. H. Führer) **DM 1023**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,3,0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 279. Morgenblätter-Walzer (Th. Aigner) **DM 1034**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,1 – Pk., Schl. – Str.
Op. 222. Nachtigall-Polka (française) (R. H. Führer) **DM 1024**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 278. Neues Leben. Polka française (I. Sommer) **DM 1038**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,1 – Pk., Schl. – Str.
Op. 499. Neue Pizzicato-Polka (R. H. Führer) **DM 1040**
 Streicher und Glockenspiel
Op. 308. Par force. Polka schnell (F. Racek) **DM 682**

- Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,1 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 257. Perpetuum mobile. Musikalischer Scherz (2. Fassung) (N. Rubey) **DM 1029**
 2 (Picc.),2,2,2 – 4,2,1,0 – Hfe. – Pk., Glsp., Trgl., Tam-Tam – Str.
Op. 289. Persischer Marsch (Th. Aigner) **DM 1044**
 Picc.,1,1,2,2 – 2,2,1,0 – Pk. – Str.
Op. 23. Pesther Csárdás (J. M. Dürr) **DM 1012**
 Picc.,1,2,2,2 – 2,2,1,0 – Pk. – Str.
Op. 317. Postillon d'amour. Polka française (F. Racek) **DM 899**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 294. Process-Polka (schnell) (F. Racek) **DM 694**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,1,1 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck., Glsp. – Str.
Op. 428. Reitermarsch (R. H. Führer) **DM 1025**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,3,0 – kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 388. Rosen aus dem Süden. Walzer (I. Sommer) **DM 1046**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,2,3,0 – Hfe. – Pk., Schl. – Str.
Op. 353. Russische Marsch-Phantasie (W. Dörner) **DM 1056**
 2(Picc.),2,2,2 – 4,2,3,0 – Pk., Schl. – Str.
Op. 328. Sängerslust. Polka française (F. Racek) **DM 789**
 Picc.,1,2,2,2 – 4,3,3,1 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 418. Schatzwalzer (N. Linke) **DM 1048**
 2 (Picc.),2,2,2 – 4,2,3,0 – Hfe. – Pk., Schl. – Str.
Op. 258. Sekunden-Polka (française) (I. Sommer) **DM 1026**



- Picc., 1,2,2,2 – 4,2,1,1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 443. Seid umschlungen, Millionen.
 Walzer (N. Rubey) **DM 1037**
- 2 (Picc.), 2,2,2 – 4,2,3,0 – Hfe., Pk., Schl. – Str.
Op. 322. Stadt und Land. Polka-Mazurka (F. Racek)
DM 857
- Picc., 1,2,2,2 – 4,3,3,0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 309. Sylphen-Polka (française) (F. Racek)
DM 695
- Picc., 1,2,2,2 – 4,2,1,1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 310. Tändelei. Polka-Mazurka (F. Racek) **DM 881**
- Picc., 1,2,2,2 – 4,2,1,0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 195. Telegrafische Depeschen.
 Walzer (N. Rubey) **DM 1015**
- 2 (Picc.), 2,2,2 – 4,4,1,1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 318. Telegramme. Walzer (F. Racek) **DM 688**
- 2 (Picc.), 2,2,2 – 4,2,1,0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 214. Tritsch-Tratsch. Polka schnell (N. Rubey)
DM 1030
- Picc., 1,2,2,2 – 4,2,1,1 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 324. Unter Donner und Blitz. Polka schnell (F. Racek)
DM 684
- Picc., 1,2,2,2 – 4,3,3,1 – kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 287. Verbrüderungs-Marsch (J. M. Dürr)
DM 1008
- Picc., 1,2,2,2 – 4,2,3,1 – kl. Tr., gr. Tr. – Str.
Op. 281. Vergnügungszug. Polka schnell (N. Rubey)
DM 1043



- Picc., 1,2,2,2 – 4,2,1,0 – Pk., Schl. – Str.
Op. 337. Von der Börse. Polka française (F. Racek)
DM 1003
- Picc., 1,2,2,2 – 4,2,3,1 – Pk., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 333. Wein, Weib und Gesang. Walzer (F. Racek)
DM 1009
- 2 (Picc.), 2,2,2 – 4,2,3,0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 354. Wiener Blut. Walzer (N. Linke) **DM 1049**
- 2 (Picc.), 2,2,2 – 4,2,3,0 – Pk., Schl. – Str.
Op. 307. Wiener Bonbons. Walzer (F. Racek)
DM 692
- Picc., 1,2,2,2 – 4,2,1,1 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 313. Wildfeuer. Polka française (F. Racek)
DM 693
- Picc., 1,2,2,2 – 4,2,1,0 – Pk., Trgl., kl. Tr., gr. Tr., Bck. – Str.
Op. 255. Zweite Romanze für Violoncello und Orchester (J. D. Cohen / Th. Aigner) **DM 1042**
- Vc. solo – 2,1,2,2 – 2,0,0,0 – Hfe. – Str.
Ausgabe für Violoncello und Klavier (Bearbeitung: N. Rubey) **DM 1042a**
- STRAUSS, Johann** (1825 – 1899) – **STRAUSS, Josef** (1827 – 1870)
- o. Op. Pizzicato-Polka.** Polka française. 1. Fassung (N. Rubey) **DM 1035**
- 2 (Picc.), 2,2,2 – 4,2,3,0 – Glocke – Str.
- SÜSSMAYR, Franz Xaver** (1766 – 1803)
- Zwölf Menuette.** Wiener Redoutensaal-Menuette. Erstdruck (Wilhelm Jerger)
 2 (Picc.), 2,2,2 – 2,2,0,0 – Pk. – Streicher
 Partitur / Set / Doubletten **DM 192**
- TORELLI, Giuseppe** (1658 – 1709)
- Sinfonia D-Dur,** G 29. Erstdruck (Felix Schroeder)
 0,2,0,0 – 0,2,0,0 – Comb. – Str.
 Partitur / Set / Doubletten **DM 310**
- VANHAL, Johann Baptist** (1739 – 1813)
- Sinfonia g-Moll** (H. C. Robbins Landon)
 0,2,0,0 – 4,0,0,0 – Str.
 Partitur / Set / Doubletten **DM 38**
- Sinfonia A-Dur,** Bryan A 4 (Paul Bryan)
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.
 Partitur / Set / Doubletten **DM 327**
- Sinfonia a-Moll,** Bryan A 1 (Paul Bryan)
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.
 Partitur / Set / Doubletten **DM 328**
- Sinfonia F-Dur,** Bryan F 5 (Paul Bryan)
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.
 Partitur / Set / Doubletten **DM 329**
- Op. 7/C9. Sinfonia C-Dur** (Hanspeter Gmür)
 0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.
 Partitur / Set / Doubletten **DM 1245**

WAGENSEIL, Georg Christoph (1715 – 1777)

Sechs Sinfonien (Bernhard Paumgartner)

Zu allen Sinfonien: Partitur / Set / Doubletten

Sinfonia C-Dur (Overtura a otto), WV 361. Erstdruck (2), 2,0,(2) – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. **DM 340**

Sinfonia D-Dur, WV 374. Erstdruck 2,0,0,0 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. **DM 367**

Sinfonia E-Dur, WV 393. Erstdruck 0,2,0,0 – 0,0,0,0 – Cemb. – Str. **DM 387**

Sinfonia F-Dur, WV 398. Erstdruck 0,0,0,0 – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. **DM 365**

Sinfonia A-Dur (Overtura a otto), WV 421. Erstdruck 0,2,0,(2) – 2,0,0,0 – Cemb. – Str. **DM 339**

Sinfonia a sei A-Dur, WV 432. Erstdruck 2,(2),0,0 – 0,0,0,0 – Cemb. – Str. **DM 366**

ZIEHRER, Carl Michael (1843 – 1922)

Op. 386. Loslassen! Polka schnell G-Dur (Rudolf H. Führer)

1, Picc., 2, 2, 2 – 4, 2, 3, 0 – Pk., Schl. – Str. Partitur / Set / Doubletten **DM 900**

VOKALWERKE

GESANG UND KLAVIER / ORGEL / KLAVIERTRIO

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Lines from the Battle of the Nile (Ausania trembling – Blest leader). Cantata für Sopran und Klavier („Nelson-Arie“), Hob. XXVlb:4. Text von Cornelia Knight (H. C. Robbins Landon) **DM 808**

Zwei italienische Duette (Saper vorrei se m'ami / Guarda qui che lo vedrai) für Sopran, Tenor und Klavier, Hob. XXV:l,2. Texte von Carlo Francesco Badini (H. C. Robbins Landon) **DM 35**

Schottische Lieder für Gesang und Klaviertrio. (Violine, Violoncello und Klavier). Urtext-Ausgabe. Auswahlband aus den Liedern für George Thomson und William Whyte nach der Haydn-Gesamtausgabe (Andreas Friesenhagen / Marjorie Rycroft)

Inhalt: Auld Robin Gray / The shepherd's wife / Young Jockey was the blythest lad / Craigieburn Wood / The birks of Abergeldie / The old highland laddie / Bonny wee thing / The blue bell of Scotland / My Love she's but a lassie yet / The lass of Lochroyan / The collier's bonny lassie / Auld lang syne / The maid that tends the goats / Up in the morning early **DM 1424**

In den Jahren 1800 – 1804 bearbeitete Haydn im Auftrag der schottischen Volksliedsammler Thomson, Whyte und Napier an die 400 Originalmelodien schottischer und walisischer Volkslieder für 1 – 2 Singstimmen und Klaviertrio. In Zusammenarbeit mit dem Haydn Institut wurden

für den vorliegenden Band eine Auswahl der schönsten Volkslieder für eine Singstimme zusammengestellt.

PLEYEL, Ignaz Joseph (1757 – 1831)

Scottish Songs for George Thomson (B. 707–738)

32 Lieder für 1–2 Singstimmen, Violine, Violoncello und Klavier. Gesamtausgabe mit kritischem Bericht (Marjorie Rycroft)

Band I: Nr. 1 – 14 **DM 1414**

Band II: Nr. 15 – 32 **DM 1415**

Als einer der populärsten Komponisten seiner Zeit genoss Ignaz Joseph Pleyel in ganz Europa einen hervorragenden Ruf. Aus genau diesem Grunde lud ihn (wie später u. a. auch Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven) der Edinburgher Verleger und Volksliedsammler George Thomson ein, Arrangements bekannter schottischen Volksmelodien zu verfassen.

RANDHARTINGER, Benedict (1802 – 1893)

Lieder für mittlere Stimme und Klavier

Heft 1: An die Entfernte (Goethe) / Suleika (Goethe) / Talisman (Goethe) / Wonne der Wehmut (Goethe) / Der Gondolier (Horn) / Romanza (Vittorelli) / Rastloses Wandern (Schulze) / Röslein (Contessa) / Ständchen (Oser) / Im Traum (Heine) **DM 1352**

Heft 2: An Emma (Schiller) / Des Mädchen Klage (Schiller) / Aus! (Lenau) / Bitte (Lenau) / Der Postillon (Lenau) / Der schwere Abend (Lenau) / Das Erkennen (Vogel) / Der Lebensfrohe (Baumann) / Frühlingslied (Erzherzogin Marie Valerie) / Erinnerung (Grillparzer) **DM 1353**

Schottische Lieder
I. Volksliedbearbeitungen für George Thomson

Joseph Haydn (1732 – 1809)
herausgegeben von Andreas Friesenhagen
und Marjorie Rycroft

The lea-rig
Thomson IV, 195

SCHUBERT, Franz (1797 – 1828)

Drei geistliche Lieder für mittlere Stimme und Orgel (Erich Benedikt)

Evangelium Johannis 6, Vers 55-58 „In der Zeit sprach der Herr Jesu“ (D 607) / Psalm XIII „Ach Herr, wie lange willst du mein so ganz vergessen“ (D 663) / Vom Mitleiden Mariä „Als bei dem Kreuz Maria stand“ (D 632) DM 1297

SOLO UND/ODER CHOR UND ORCHESTER

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg

(173 – 1809)

Requiem in c-Moll für Soli (SATB), vierstimmigen gemischten Chor und Orchester 2,2,0,0 – 2,2,2,0, – Str. – Org

Partitur / Klavierauszug / Chorpartitur /

Set / Doubletten

DM 1428

Eine Wiederentdeckung aus dem Stiftsarchiv St. Florian / Oberösterreich: Das ca. 30-minütige Werk steht an der Schwelle zur Romantik und war zu seiner Entstehungszeit außerordentlich beliebt.

BACH, Johann Sebastian (1685 – 1750)

Ihr Tore zu Zion (BWV 193). Kantate für Soli (Sopran, Alt), vierstimmigen gemischten Chor, 2 Oboen, 3 Trompeten, Pauken, Streicher und B. c.

Rekonstruktion (Michael Radulescu)

Partitur / Chorpartitur / Set / Doubletten DM 1298

Die Ratswahlkantate nach verschiedenen Psalmtexten entstand für den Ratswechsel der Stadt Leipzig im Au-

gust 1727. Sie geht auf ein verschollenes früheres Werk Bachs zurück und ist nur als unvollständiger Stimmsatz überliefert. In der vorliegenden Ausgabe erfolgte die Rekonstruktion der nicht überlieferten Partien unter besonderer Berücksichtigung aufführungspraktischer Gesichtspunkte und nach jahrelang gesammelten Erfahrungen des Herausgebers mit Bachs Kantaten- und Oratorien-schaffen gerade aus seiner Leipziger Schaffensperiode.

BEETHOVEN, Ludwig van (1770 – 1827)

Op. 122. Bundeslied (Joh. Wölg. v. Goethe) für zwei Soli, dreistimmigen Chor und sechs Bläser (2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner); Originalausgabe. – Einrichtung für Aufführungen auch mit Männerchor, auch mit Streichern (Karl Etti)

Partitur (zugleich Klavierauszug) / Chorpartitur / Bläserstimmen / Streicherstimmen / Doubletten DM 478

EBERLIN, Johann Ernst (1702 – 1762)

Der Trinkgern. Ein Zwischenspiel in 2 Aufzügen.

Erstdruck (Werner Rainer)

Personen: Trinkgern (B), Frau Alleweilnicht (B), Tagdieb (T), Erzschliff (S), Gscheid (B), Durstig (A), Haltsmaul (A), Wirt Schenkein (B), Kellner Lüftig (S)

Partitur / Set / Doubletten DM 1346

Das Singspiel entstand 1760 als sogenanntes Interludium, wie sie damals in lateinische Schuldramen eingebaut wurden, um das über Stunden sich hinziehende Spiel der Studenten aufzulockern. Der komischen Handlung liegt ein Moralziel zugrunde: Es geht um die Besserung des Säufers Trinkgern, den fünf Studenten glauben machen, er habe sich im Rausch zum Militär verpflichtet. Endgültig geheilt wird der Rückfällige erst, als er sich vermeintlich in der Gewalt des Teufels und mit einem Eselskopf wiederfindet.

Ouvertüre: siehe unter ORCHESTER, S. 60

HAYDN, Joseph (1732 – 1809)

Arianna a Naxos. Cantate für Sopran, Hob. XXVIb:2 Zeitgenössische Fassung für Sopran und Streicher. Erstdruck (Paul Hodges)

Partitur / Set / Doubletten

DM 1200

Applausus. Cantata für Soli (SATB), gemischten Chor und Orchester Hob. XXIVa:6. Erstdruck (H. C. Robbins Landon) 0,2,0,1 – 2,2,0,0 – Pk. – Cemb. – Str. Klavierauszug / Chorpartitur DM 500a

Partitur und Orchesterstimmen leihweise DM 500

Die Erwählung eines Kapellmeisters. Kantate für Soli (SAT), gemischten Chor und Orchester, Hob. XXIVa:11. Erstdruck (Ferenc Szekeres) 0 2,0 (2) – 2,0,0,0 – Cemb. – Str.

The image shows a musical score for three staves. The top staff has a vocal line with lyrics in German. The middle and bottom staves appear to be instrumental accompaniment, possibly for a piano or organ. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and clefs.

Partitur / Chorstimmen / Set / Doubletten **DM 374**
 Klavierauszug **DM 374a**

Mare clausum. Oratorien-Fragment für Bass, gemischten Chor und Orchester, Hob. XXIVa:9 (H. C. Robbins Landon)

2,2,2,2 – 2,2,0,0 – Pk. – Str.
 Partitur / Chorstimmen / Set / Doubletten **DM 90**
 Klavierauszug **DM 90a**

Von einem geplanten Oratorium hat Haydn während seines Engländeraufenthaltes 1794 nur eine Bassarie und einen Chor vertont. Ein interessantes Beispiel für die Auseinandersetzung des Meisters mit der englischen Händeltradition vor der „Schöpfung“ und den „Jahreszeiten“.

„**Miseri noi, misera patria**“ (Miseri noi! Misera patria! – Funesto onor di morte). Cantata für Sopran und Orchester, Hob. XXIVa:7. Erstdruck (H. C. Robbins Landon)

2,2,0 2 – 2,0,0 0 – Str.
 Partitur / Set / Doubletten **DM 17**
 Klavierauszug (Karl Trötzmüller) **DM 17a**
 Studienpartitur **Stp. 161**

„**Pietà di me**“. Terzett für zwei Soprane, Tenor und Orchester, Hob. XXVb:5. Erstdruck (H. C. Robbins Landon) Eh., Fg., Hr. obl. – 2 Hrn. – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 250**
 Klavierauszug (Karl Trötzmüller) **DM 250a**

„**Qual dubbio omai**“ (Qual dubbio – omai – Se ogni giorno). Cantata für Sopran, gemischten Chor, Cembalo und Orchester, Hob. XXIVa:4. Erstdruck (H. C. Robbins Landon)

0,2,0,1 – 2,0,0,0 – Cemb. obl. – Str.
 Partitur / Chorpartitur / Set / Doubletten **DM 200**
 Klavierauszug (Karl Trötzmüller) **DM 200a**

Scena di Berenice (Berenice, che fai? – Non partir, bell'idol mio) für Sopran und Orchester, Hob. XXIVa:10. Text von Pietro Metastasio. (H. C. Robbins Landon)

2,2,2,2 – 2,0,0,0 – Str.
 Partitur / Set / Doubletten **DM 129**
 Klavierauszug (Karl Trötzmüller) **DM 129a**
 Studienpartitur **Stp. 154**

„**Son pietosa, son bonina**“. Arie für Sopran und Orchester. Einlage-Arie der Lindora in Domenico Cimarosas „La Circe“, Hob. XXXII:1/2. Erstdruck (H. C. Robbins Landon)

1,2,0,2 – 2,0,0,0 – Str.
 Partitur / Set / Doubletten **DM 19**
 Klavierauszug (Karl Trötzmüller) **DM 19a**
 Studienpartitur **Stp. 162**

Der Sturm. Madrigal für gemischten Chor und Orchester, Hob. XXIVa:8 (Franz Burkhart)

2,2,2,2 – 2,2,2,0 – Pk. – Str.
 Chorstimmen **DM 316**
 Klavierauszug **DM 316a**
 Partitur und Orchesterstimmen leihweise

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Der Bassgeiger zu Wörgl. Singspiel in einem Akt für 2 Singstimmen, Streicher und B. c. Erstdruck (Werner Rainer)

Partitur / Orchesterstimmen **DM 1160**
 Ein musikalischer Ehestreit in viermaliger Abfolge von Rezitativ-Arie zwischen dem Musiker Bartl – er kommt etwas beschwipst nach Hause – und seiner Gattin Liesl, die darüber nicht eben erfreut ist. Schon mit geringen Mitteln szenisch zu realisieren.

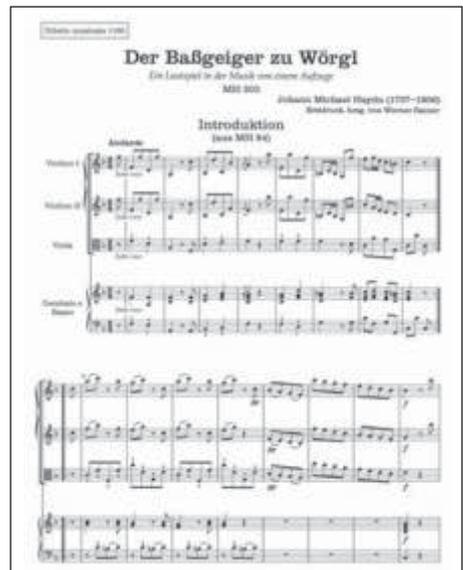
„**Segne Jesu, deine Herde**“. Segenslied für Männerquartett oder -chor (TTBB), 2 Trompeten und Orgel. Erstdruck (Peter Hrnčirik)

Partitur und Stimmen / Chorpartitur **DM 1437**
 Das dreistrophige Segenslied ist Michael Haydns einzige liturgische Komposition für Männerstimmen.

HOLZBAUER, Ignaz (1711 – 1783)

Pastorella A-Dur „Wacht auf, ihr frommen Hirten“ für Sopran- oder Tenor-Solo, gemischten Chor, 2 Violinen und B. c. (2 Hörner ad lib.). Erstdruck (Otto Biba) **(PN 6 =) DM 590**

Orgelpartitur / Instrumentalstimmen / Chorstimmen



MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)

„Müsst' ich auch durch tausend Drachen“. Arie für Tenor und Orchester KV 435, nach dem Autograph ergänzt von Bernhard Paumgartner

1,1,1 1 – 2,200 – Pk. – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 400**

Klavierauszug **DM 400a**

„Per questa bella mano“. Arie für Bass mit obligatem Kontrabass und Orchester, KV 612 (Rudolf Malarić)

1,2,0,2 – 2,0,0 0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 257**

Klavierauszug **DM 257a**

„Schon lacht der holde Frühling“, Arie für Sopran und Orchester, KV 580, ergänzt von Thomas Christian David

0,0,2 2 – 2,0,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 1164**

Klavierauszug **DM 1164a**

„Venti, fulgura, procellae“. Motetto für Sopran und Orchester, KV deest. Erstdruck (Carl de Nys)

0,2,0,0 – 2,0,0,0 – Str.

Partitur / Set / Doubletten **DM 567**

Klavierauszug (Karl Trötzmüller) **DM 567a**

Die Brüner Handschrift bezeichnet Mozart als Autor; es gibt dafür keinen dokumentarischen Beweis, doch liefert de Nys stichhaltige Argumente aufgrund des musikalischen Befunds.

REIDINGER, Stanislaus (1734 – 1794)

Pastorella G-Dur „Auf, auf, ihr Hirten“ für zwei Soprane, Bass, einstimmigen Chor, zwei Flöten, 2 Hörner (ad lib.), 2 Violinen und Basso continuo. Erstdruck (Otto Biba) (= PN 5)

Partitur / Stimmen / Doubletten **DM 561**

SÜSSMAYR, Franz Xaver (1766 – 1803)

Deutsches Requiem für vierstimmigen gemischten Chor, zwei Violinen, zwei Hörner und Orgel (Konrad Musalek)

Partitur und Stimmen / Chorpartituren **DM 1416**

Eine sensationelle Wiederentdeckung in Kremsmünster zeigt den späteren Vollender des Mozart-Requiem's von einer weniger bekannten, vollstimmlicheren Seite – der liedhafte homophone Chorsatz lässt sich auch von Laienchören problemlos bewältigen.

WERNER, Gregor Joseph (1693 – 1766)

Wienerischer Tandlermarkt für zwei Tenöre, zwei Bässe, zwei Violinen und B. c. (Richard Moder)

Partitur / Stimmen / Doubletten **DM 81**

Klavierauszug **DM 81a**

Die Bauern-Richters-Wahl für drei Tenöre, zwei Bässe, zwei Violinen und B. c. (Richard Moder)

Partitur / Stimmen / Doubletten **DM 171**

Deutsches Requiem
für Chor, 2 Hörner, 2 Violinen und Orgel

Franz Xaver Süßmayr (1766 – 1803)
herausgegeben von Konrad Musalek

© Copyright 2004 by Ludwig Doldinger (Berthold Hornmayer), E.G., Wien - München
Printed in Austria

DALL'ABACO, Evaristo Felice

(1675 Verona – 1742 München)

Der gebürtige Italiener verbrachte den größten Teil seines Lebens und Schaffens in München zunächst als Violoncellist, später als Konzertmeister in der dortigen Hofkapelle. Seinen Instrumentalwerken eignet aller pathetische Glanz eines edlen Hochbarock (H. J. Moser). Das vorliegende Werk stammt aus einer Reihe von „XII Sonate da camera a Violino e Violoncello“. Entsprechend der zeitgenössischen Praxis wurde es durch Höhertransposition auch für die Blockflöte spielbar gemacht.

ADLGASSER, Anton Cajetan

(1729 Niederachen bei Inzell/Bayern – 1777 Salzburg)

Ab 1750 Hof- und Domorganist in Salzburg als Vorgänger von W. A. Mozart (mit diesem und Michael Haydn gemeinsam Verfasser des Oratoriums „Die Schuldigkeit des ersten Gebots“). Verfasser von Kirchenmusik, Sinfonien, Klavierkonzerten, Kammermusik und Bühnenwerken für das Salzburger Universitätstheater.

ALBINONI, Tomaso Giovanni

(1671 Venedig – 1750 Venedig)

Vermutlich Schüler von Giovanni Legrenzi, wirkte fast ausschließlich in Venedig. Komponierte mehr als 50 Opern, weiters vorwiegend Kantaten und Instrumentalwerke.

AGRELL, Johan

(1701 Löth/Ostgotland – 1765 Nürnberg)

Hofmusiker in Kassel, Musikchordirektor in Nürnberg. Im galanten Zeitalter entstanden neben Konzerten mit „obligatem“ Wechsel von Solo und Tutti auch solche, die eine Mitwirkung des Tutti-Apparates freistellen. Sie sind für das Tasteninstrument allein aufführbar und kommen damit stärker den Bedürfnissen des privaten Musizierens entgegen. Agrells Konzerte zählen zu den lebenswichtigsten Zeugnissen dieses Genres.

ALBOREA, Francesco

(1691 Neapel – 1739 Wien)

Alborea war ein zu seiner Zeit berühmter Virtuose auf dem Violoncello und wurde Mitglied der Hofkapelle in Wien. Von seinen Kompositionen ist nur eine Violoncello-Sonate erhalten.

ALBRECHTSBERGER, Johann Georg

(1736 Klosterneuburg/NÖ – 1809 Wien)

Hoforganist und Domkapellmeister in Wien, gerühmt ob seines Orgelspiels, seiner kontrapunktischen Meisterschaft wegen als Lehrer gesucht. Sein berühmtester Schüler ist Ludwig van Beethoven. – „Gediegener mu-

sikalischer Satz und abwechslungsreicher musikalischer Einfall vermitteln mehr als einen nur äußerlichen galanten Eindruck.“ (Otto Biba)

ANNA AMALIA, Herzogin v. Sachsen-Weimar

(1739 Wolfenbüttel – 1807 Weimar)

Die Nichte von König Friedrich d. Gr., Kompositionsschülerin von Ernst Wilhelm Wolf, war eine der wenigen Komponistinnen im 18. Jh. Urwüchsige Erfindungsgabe kennzeichnet ihre Kompositionen, die auch Vertonungen von kleineren dramatischen Werken von J. W. v. Goethe einschließen.

ANTICO, Andrea

(ca. 1480 Montona/Istrien – nach 1539)

Italienischer Verleger und Komponist, war zunächst in Rom und dann in Venedig tätig. Verfasste mehrere Sammlungen von Orgelintavolierungen.

ASPELMAYER, Franz

(1728 Wien – 1786 Wien)

Der „k.k. Hofmusiker“ wurde 1761 Nachfolger Glucks als Ballettkomponist am deutschen Theater in Wien, war zu seiner Zeit wegen seines dramatischen Schaffens berühmt, wirkte 1782 als Geiger bei der Aufführung von Streichquartetten Joseph Haydns mit und zählte zum Bekanntenkreis der Mozarts. In seiner Instrumentalmusik löst er sich als einer der ersten Wiener Komponisten von der Continuopraxis und huldigt dem „neuen Stil“.

ASSMAYER, Ignaz

(1791 Salzburg – 1862 Wien)

Schüler von Michael Haydn, war Organist an St. Peter in Salzburg. 1815 ging er nach Wien, wurde 1825 Hoforganist und 1846 2. Hofkapellmeister. Er schrieb zahlreiche Kirchenmusikwerke und war mit Schubert befreundet.

AUMANN, Franz

(1728 Traismauer/NÖ – 1797 St. Florian/OÖ)

Priester und Regenschori im Augustinerchorherrenstift St. Florian. Seit seiner Jugend befreundet mit Joseph und Michael Haydn und mit J. G. Albrechtsberger. „La Pastorella“ ist eine musikalische Schilderung des Landlebens, in der weder das karikierte Gefiedel schlechter Wirtshausmusikanten noch der Nachtwächterruf und der Zapfenstreich fehlen. Auch chorische Besetzung möglich.

BABELL, William

(ca. 1690 London – 1723 London)

Der englische Cembalovirtuose, von dem behauptet

wird, er habe sogar Händel als Orgelvirtuose übertroffen, wirkte unter anderem in der Privatkapelle Georgs I. und als Organist in All Hallows in London. Seine Kompositionen für Cembalo vermitteln wertvolle Einblicke in die damalige Verzierungs- und Improvisationspraxis.

BACH, Johann Christian

(1735 Leipzig – 1782 London)

Der „Mailänder“ oder „Londoner“ Bach, jüngster Sohn von J. S. Bach, hat den jungen Mozart stark beeinflusst und wurde von ihm auch hochgeschätzt. Mozarts „Allegro cantabile“ als Sonaten-Eröffnungssatz geht auf Joh. Chr. Bach zurück.

BACKOFEN, Johann Georg Heinrich

(1768 Durlach – 1839 Darmstadt)

Der Komponist hat sich als Virtuose auf der Klarinette und dem Bassethorn wie auch auf der Harfe hervorgetan, für alle diese Instrumente komponiert und auch Lehrwerke dafür verfasst. In allen seinen Kompositionen für die Harfe stellt Backofen diesem Instrument wesentliche und dankbare Aufgaben.

BASSANI, Giovanni Battista

(ca. 1657 Padua – 1716 Bergamo)

In Venedig herangebildet, gelangte Bassani in seiner Musik zu Ergebnissen, die so nahe an Corelli heranführen, dass man ihn irrtümlich für dessen Lehrer hielt. Er war u.a. Organist und Kapellmeister in Ferrara, „principe“ der Accademia filarmonica in Bologna und Lehrer an der Musikschule in Bergamo.

BENDA, Franz

(1709 Benatek an der Iser/Böhmen – 1786 Potsdam)

Zunächst an der königlichen Kapelle in Dresden tätig, gelangte er über den Kontakt mit Johann Joachim Quantz als erster Violinist an die Hofkapelle von Friedrich II. von Preußen, der ein begeisterter Flötist war. Bendas kompositorisches Œuvre umfasst neben Sinfonien und Kammermusik vor allem Solokonzerte für Flöte und Violine.

BERGONZI, Benedetto

(1790 Cremona – 1840 Cremona)

Benedetto Bergonzi war das letzte Mitglied der berühmten Cremoneser Geigenbauerfamilie um Carlo Bergonzi. Er war ausübender Musiker und erfand als Hersteller von Blasinstrumenten ein Klappenhorn, das 1824 prämiert wurde.

BIBER, Heinrich Ignaz Franz

(1644 Wartenberg/Böhmen – 1704 Salzburg)

Der Violinvirtuose und Komponist Biber wirkte am

Olmützer Bischofshof, ab 1673 am Hof des Fürsterzbischofs von Salzburg. 1690 wurde er vom Kaiser geadelt. „Paul Hindemith bezeichnete einmal Biber als den bedeutendsten Barockkomponisten vor Bach. Sicherlich darf dieser Ausdruck nicht allzu pedantisch auf die Waagschale wertender Vergleiche gelegt werden, es ist aber immerhin bemerkenswert, dass dieser eminent praxisverbundene Komponist allein aus der Kenntnis der Violinsonaten – die übrigen Instrumentalwerke waren damals noch nicht zugänglich – Biber's Genialität erkannte, die ihn weit über seine Zeitgenossen erhob.“ (Nikolaus Harnoncourt)

BIBL, Rudolf

(1832 Wien – 1902 Wien)

Bibl war, wie Bruckner, ein Schüler Simon Sechters. Als Organist wirkte er in Wien an der Peterskirche, wurde 1859 Domorganist an St. Stephan, 1863 Organist der Hofmusikkapelle (Bruckner, jünger an Dienstjahren, war ihm dort nachgeordnet); 1897 wurde er mit der Ernennung zum Titular-Hofkapellmeister geehrt. Bibl war mit Bruckner kollegial verbunden, stand aber als Komponist dem Brahms-Kreis näher.

BLAVET, Michel

(1700 Besançon – 1768 Paris)

Der französische Flötenvirtuose und Komponist, dessen brillante Technik und schöner Ton gerühmt wurden, stand zeitweise in Diensten des Preußenkönigs Friedrich II. d. Gr. Von ihm stammen die allerersten französischen komischen Opern; er gab drei Bücher Flötensonaten heraus.

BOCCHERINI, Luigi

(1743 Lucca – 1805 Madrid)

Der Violoncello-Virtuose unternahm Konzertreisen durch Österreich und Frankreich und veröffentlichte in Paris seine ersten Kammermusikwerke. 1769 ging er nach Madrid, wurde Kammervirtuose und Kammerkomponist des Infanten Luis, 1785 Kapellmeister der Herzogin von Benavente. Friedrich Wilhelm II. von Preußen verlieh ihm den Titel eines Hofkompositors, Boccherini schrieb fortan nur noch für ihn. Von seinen 125 Streichquintetten sind 113 mit zwei Violoncelli, nur 12 mit zwei Violinen besetzt. Die Sinfonien zählen zu den bedeutendsten Werken ihrer Zeit.

BONELLI, Aurelio

(ca. 1569 Bologna – nach 1620 Bologna)

Bonelli wirkte als Organist, Komponist und Maler zunächst in Mailand; ab 1602 ist er in Bologna nachweisbar. Sein einziges Werk, das komplett in einem venezianischen Druck von 1602 erhalten ist, betitelt sich „Ricerari e Canzoni“.

BONONCINI, Giovanni Battista

(1642 Montecorone/Modena – 1678 Modena)

Kirchenkapellmeister in Bologna, ab 1674 Domkapellmeister in Modena; als Komponist und als Theoretiker hochgeachtet. Sein Erstlingswerk „Primi frutti del giardino musicale“ (Venedig 1666) enthält zwölf Kirchensonaten und drei Gruppen von insgesamt elf Tänzchen. Bononcini steht zwischen Legrenzi und Corelli: einerseits von der Canzone abhängige Form, andererseits mildes Pathos und fließende Melodik.

BONPORTI, Francesco Antonio

(1672 Trient – 1749 Padua)

Der Priester-Komponist Bonporti ist einer der bedeutendsten Repräsentanten der Corelli-Schule; J. S. Bach hat aus seinen „Invenzioni a violino solo“ op. 10 vier Stücke kopiert, die irrtümlich in Band 45 der Bach-Gesamtausgabe aufgenommen wurden. Um 1700 ist Bonporti in der Privatkapelle Kaiser Josephs I. nachweisbar. Opus 4 kam 1696 in Venedig aus dem Druck.

BORGHI, Giovanni Battista

(ca. 1740 Orvieto – 1796 Loreto)

1770 war Borghi Kirchenkapellmeister zu Loreto, 1771 wurde in Venedig seine erste Oper aufgeführt, weitere Bühnenwerke folgten in Florenz und Mailand, 1798 in Wien eine „Semiramide“.

BOYCE, William

(ca. 1710 London – 1779 London)

Boyce, der talentierteste Komponist Englands nach Purcell, war u.a. Komponist der Königlichen Instrumentalkapelle (King's Band) und Organist an King's Chapel in London. Charles Burney rühmt die Kraft, Klarheit und Leichtigkeit seiner originellen Kompositionen.

BRADE, William

(1560 England – 1630 Hamburg)

Englischer Violin- und Violavirtuose; er wirkte in Deutschland und am dänischen Hof in Kopenhagen. Brade machte Tänze wie Branle, Maschera und Volta im deutschsprachigen Raum bekannt und trug so zur Entwicklung der Suite bei.

BRUHNS, Nicolaus

(1665 Schwabstedt – 1697 Husum)

Einer der wichtigsten Orgelmeister vor Bach. Studierte bei Buxtehude in Lübeck, wirkte als Organist und Violinvirtuose in Kopenhagen, dann in Husum. Wenige Werke sind von ihm erhalten. Die Neuausgabe seiner Orgelwerke berücksichtigt alle erreichbaren Quellen und Lesarten.

BULL, John

(um 1562/1563 Sommerset – 1628 Antwerpen)

Kapellmeister und Organist der Chapel Royal unter Elisabeth I. Daneben Professor am Gesham College in London. Ausgedehnte Konzertreisen durch Europa, ab 1613 Kathedralorganist in Brüssel, ab 1617 in Antwerpen. Bull zählte zu den bedeutendsten englischen Virginalisten der Tudorzeit.

BURGER, Johann

(gest. 1818)

Von diesem Komponisten ist lediglich bekannt, dass er zur Zeit seines Todes „pensionierter Hoboist“, also Militärmusiker gewesen ist und einem Bamberger Infanterie-Bataillon angehört hat.

CALDARA, Antonio

(ca. 1670 Venedig – 1736 Wien)

Der Schüler Legrenzis war Violoncellist an San Marco in Venedig und kam über Rom und Madrid nach Wien, wo er 1712 Vizekapellmeister am Kaiserhof wurde. Er schrieb über 80 Opern und Serenaden und mehr als 30 Oratorien. Die im Wiener Minoritenkonvent aufgefundenen Sinfonien Caldaras stehen im Zusammenhang mit den „Sepolcri“, die während der Karwoche vor dem Heiligen Grab in der Hofburgkapelle musiziert wurden.

CALL, Leonard von

(1767 Eppan/Südtirol – 1815 Wien)

Im Hauptberuf Beamter am k.k. Kammerzahlamt in Wien, macht sich Call in zahlreichen Liebhaberkonzerten als Gitarrenvirtuose einen Namen. Unter seinen Kompositionen finden sich vorwiegend Lieder, Chöre und Kammermusik, die zu seiner Zeit zum Großteil auch im Druck erschien.

CANNABICH, Johann Christian

(1731 Mannheim – 1798 Frankfurt a.M.)

Der Schüler von J. Stamitz studierte in Rom bei Jommelli, wurde 1758 Konzertmeister des Mannheimer Orchesters, 1778 Direktor der Instrumentalmusik in München. Er war „der anerkannte Führer der jüngeren Mannheimer Generation und der Vermittler der Errungenschaften dieser Schule besonders gegenüber Mozart“ (Riemann-Lexikon).

CASTELLO, Dario

(ital., 1. Hälfte des 17. Jhdts.)

Um 1629 war Castello Konzertmeister an San Marco in Venedig. Seine zwei Sammlungen „Sonate concertate in stile moderno“ zählen zum Bedeutendsten der

frühbarocken italienischen Instrumentalmusik. Das erste Buch erschien 1621 (Nachdruck 1629), das zweite 1629 (Nachdruck 1644).

CAZZATI, Maurizio

(ca. 1620 Guastalla – 1677 Mantua)

Das Haupt der Bologneser Geigerschule wirkte als Kapellmeister u.a. in Mantua, Bergamo und Bologna, 1673 wurde er an den Hof von Mantua berufen. Cazzatis Instrumentalmusik führt zur Klassik Corellis. Sein Op. 50 (1669) enthält fünfzig Capriccios für Kirche und Kammer, die nach Bologneser Senatoren benannt sind.

CHERUBINI, Luigi

(1760 Florenz – 1842 Paris)

Der spätere Kaiser Leopold II. schickte ihn 1779 zu Sarti nach Venedig. 1780 schrieb er, der bisher nur Kirchenmusik komponiert hatte, seine erste Oper. 1784 kam er nach London und wurde Königlich Hofkomponist, 1788 nahm er endgültig in Paris Wohnung. 1816 wurde er Kompositionsprofessor am Konservatorium in Paris, 1821 Direktor.

CIMA, Andrea – CIMA, Giovanni Paolo

(1. Hälfte 17. Jahrhundert)

Andrea Cima war um 1617 Organist in Mailand, später Domkapellmeister in Bergamo. Sein Bruder Giovanni Paolo war um 1610 Organist an S. Celso in Mailand.

COLISTA, Lelio

(1629 Rom – 1680 Rom)

Der einst hochgerühmte Lautenist, Gitarrist und Komponist hatte den nachhaltigsten Einfluss auf Henry Purcells Triosonaten. Zweifelloso gehörte Colista zu jenen „più valorosi professori di musica di Roma“, denen Corelli nach eigener Aussage gefolgt ist.

CORRADINI, Nicolo

(um 1600)

Organist am Dom zu Cremona. Näheres ist von ihm nicht bekannt. Das einzige erhaltene Werk ist das „Primo libro di Canzoni Francesi a quattro e alcune Suonate“, 1624.

CSERMÁK, Anton Georg

(1774 – 1822 Veszprém)

Um 1790 in Wien als Violinlehrer tätig, übersiedelte Csermák wenig später nach Ungarn, war 1795 „Vorgeiger“ der ungar. Nationalschauspielergesellschaft von Pest und Buda, lebte in der Folge in der Provinz und kam in enge Berührung mit der neuen nationalen ungarischen Musik der „Verbunkos“, die er in die Stilwelt

der Wiener Klassik einzugliedern versuchte. Das programmatische Streichquartett „Die drohende Gefahr“ spielt auf Napoleons Feldzug von 1809 an.

CZERNY, Carl

(1791 Wien – 1857 Wien)

Schüler Beethovens, war bereits mit 15 Jahren ein gesuchter Klavierlehrer. Als Komponist äußerst fruchtbar (über 1000 Werke), blieb er der Nachwelt zunächst nur mit seinen pädagogischen Werken ein Begriff. In jüngster Zeit wird seine Kammermusik überaus erfolgreich neu entdeckt.

DANDRIEU, Jean François

(ca. 1682 Paris – 1738 Paris)

Cembalist und Organist in der Kapelle Ludwig XV., bekannt vor allem durch Cembalomusik mit tonmalrischen Effekten. Seine Kammermusik steht unter dem Einfluss Corellis.

DANZI, Franz

(1763 Mannheim – 1826 Karlsruhe)

Cellounterricht beim Vater, Kompositionsstudium bei Abbé Vogler. Wirkte dann in Mannheim, München, Hamburg, nach weiten Reisen Kapellmeister in Karlsruhe. Einer der frühen Meister des Bläserquintetts.

DEMACHI, Giuseppe

(um 1720 Alessandria della Paglia, Piemont – nach 1791)

Um 1740 war Demachi Violinist im Hoforchester zu Turin, 1771 ist er in Genf tätig, auf einem Manuskript nennt er sich Kapellmeister der Prinzessin von Nassau-Weilburg. Einzelne seiner Werke wurden in London, Paris und Lyon gedruckt. In London sind auch „Three Trios for three flutes or three violins“ erschienen, deren erstes hier vorliegt.

DEVIIENNE, François

(1759 Joinville/Haute-Marne – 1803 Charenton)

Flöten- und Fagott-Virtuose, Professor am Conservatoire in Paris, schrieb eine mehrfach nachgedruckte Flötenschule, Opern und Singspiele, vor allem aber brillante Konzert- und Kammermusikwerke für und mit Holzbläsern.

DIABELLI, Anton

(1781 Mattsee/Salzburg – 1858 Wien)

Diabelli war Kompositionsschüler von Michael Haydn, dann Klavier- und Gitarrelehrer in Wien. Zunächst mit dem Verlag Cappi assoziiert, machte er sich 1852 selbstständig und wurde Hauptverleger Franz Schuberts. Der Komponist Diabelli lebte vor allem mit klavierpädagogischer Musik und mit Gitarrewerken fort.

DIETTER, Christian Ludwig

(1757 Ludwigsburg – 1822 Stuttgart)

Der Komponist war 1. Violinist und Hofmusiker in Stuttgart. Er schrieb neben zahlreichen Instrumentalwerken auch erfolgreiche Singspiele; das Suetje von „Belmonte und Konstanze“, 1787, ist identisch mit Mozarts „Entführung“.

DITTERSDORF, Carl Ditters von

(1739 Wien – 1799 Neuhoft/Böhmen)

1763 trat Dittersdorf auf einer mit Gluck unternommenen Italienreise erfolgreich als Violinvirtuose auf, 1765 wurde er Kapellmeister in Großwardein. Im Dienst des Fürstbischofs von Breslau leitete er dessen Hausmusik und errichtete ein kleines Theater. 1773 erhielt er den Adelsbrief. 1774 schlug er das Angebot des Kaisers aus, Hofkapellmeister zu werden. Von seinen Opern und Singspielen hat sich „Doctor und Apotheker“ im Repertoire erhalten. Aus dem Instrumentalschaffen sind 12 Sinfonien nach Ovids Metamorphosen (und rund 100 weitere Sinfonien!) zu nennen.

DRAGONETTI, Domenico

(1763 Venedig – 1846 London)

Kontrabass-Virtuose; spielte 1798 in Wien Beethovens dessen Cellosonate op. 5 auf dem Kontrabass vor. Komponierte vorwiegend für Werke Kontrabass (solo, mit Klavier, mit Orchester).

DRUSCHETZKY, Georg

(1745 Pchery/Böhmen – 1819 Ofen)

Militärmusiker, Landschaftspauker in Linz, Kapellmeister in Pressburg und Budapest, auch Musikalienhändler und Verleger; zahlreiche Werke für Bläser-Kammermusik.

EBERL, Anton

(1766 Wien – 1807 Wien)

Einer der berühmtesten Klaviervirtuosens seiner Zeit, Schüler von W. A. Mozart. Seine Es-Dur-Sinfonie stand neben Beethovens „Eroica“ 1805 auf dem gleichen Konzertprogramm und verzeichnete einen großen Erfolg. Seine Klaviermusik treibt die Sprache der Klassik weit in die Romantik voran.

EBERLIN, Johann Ernst

(1702 Jettingen/Schwaben – 1762 Salzburg)

„Allen respect für seinen 4stimmigen Satz“, schreibt Wolfgang Amadeus Mozart 20 Jahre nach Eberlins Tod, und Vater Leopold urteilt 1757: „Er hat die Töne ganz in seiner Gewalt.“ Eberlin studierte zunächst Rechtswissenschaft, trat 1725 als Organist in den Salzburger Hofdienst und war ab 1749 Hof- und Domkapellmeister in Salzburg.

DE FESCH, Willem

(1687 Alkmaar/Nordholland – 1761 London)

Tätig in Amsterdam, Antwerpen und ab 1732 in London, hervorragender Geiger und Komponist von Oratorien, Konzerten, Kammermusik und Liedern. „Sein satztechnisch solider Stil, von Virtuosität zu kantabler und ausdrucksvoller Einfachheit weiterentwickelt, zeigt italienische Einflüsse und die Nähe Händels und der Familie Loellier“. (Erich Benedikt)

FIALA, Joseph

(1748 Lochowitz/Böhmen – 1816 Donaueschingen)

Einer der zahlreichen Musiker, die aus Böhmen, dem „Konservatorium Europas“, nach Deutschland und Österreich kamen. Fiala wirkte in Regensburg, München und Salzburg, wo er von Leopold Mozart an die Kapelle des Fürsterzbischofs empfohlen wurde, weiters in Wien, Petersburg und schließlich wieder in Deutschland. Einer der begabtesten Kleinmeister im Kreis um Mozart, der ihn schätzte: „Seine Stücke sind recht hübsch, er hat gute Gedanken.“

FINGER, Gottfried

(ca. 1660 Olmütz – 1730 Mannheim)

Seine Stationen führten ihn durch halb Europa: Mähren, München, London, Italien, Berlin, Innsbruck, Mannheim. Schrieb neben Bühnenwerken in deutscher und englischer Sprache auch mehrere Serien von Trio- und Solosonaten. Seine Blockflötenwerke von 1701 gehören der Periode vor der „klassischen“ Zeit dieses Instruments an.

FINK, Christian

(1831 Dettingen – 1911 Esslingen)

Studien in Stuttgart und Leipzig. Musiklehrer am Lehrerseminar in Esslingen am Neckar. Zeitweise in Leipzig; dort Tätigkeit im „Riedelschen Verein“ zur Aufführung von Meistern des 16. und 17. Jhdts. Sein Orgelstil orientiert sich an Felix Mendelssohn Bartholdy.

FISCHER, Johann Caspar Ferdinand

(um 1667 Schlackenwerth/Böhmen – 1746 Rastatt)

„Einer der feinsten, durch die französische Schule beeinflussten Klavierkomponisten des Bach-Zeitalters, hat mit seiner ‚Ariadne musica‘ der Idee nach und nicht selten auch thematisch Bach die Anregung zum Wohltemperierten Klavier gegeben“ (Riemann-Lexikon). Fischer war Kapellmeister des Markgrafen von Baden.

FLACKTON, William

(1709 Canterbury – 1798 Canterbury)

Organist und Kirchenkomponist in Canterbury, verfasste neben geistlichen Werken vor allem Kammermusik.

FÖRSTER, Emanuel Aloys

(1748 Niederstein/Glatz – 1823 Wien)

War 1766 – 68 Militärmusiker, kam 1779 von Prag nach Wien. An den Werken von J. S. Bach, C. Ph. E. Bach, Clementi und Mozart bildete er sich autodidaktisch zum Komponisten. Beethoven schätzte ihn sehr, verschaffte ihm Schüler und trat mit seinen frühen Streichquartetten geradezu in Wettstreit mit Förster, der u.a. 48 Streichquartette komponierte. In seiner „Anleitung zum Generalbass“ zitiert Förster zahlreiche Beispiele aus Beethovens Musik.

FONTANA, Giovanni Battista

(? Brescia – 1630 Padua)

Bedeutender Repräsentant der Brescianer Geigerschule und Pionier der italienischen Instrumentalmusik, in Venedig, Rom und Padua als Virtuose tätig, wahrscheinlich Lehrer Biagio Marinis. Fontana starb an der Pest. – „Bei aller Vorliebe für bunte Vielfalt ist das Verhältnis von Materialbehandlung und Form ein sehr ausgewogenes. In keinem Werk fehlen die volkstümlichen, tänzerischen Abschnitte im Tripletakt, die zu den monodisch-virtuosen Partien scharf kontrastieren“. (Friedrich Cerha)

FORTUNATI, Gian-Francesco

(1746 Parma – 1821 Parma)

In Bologna Schüler von Padre Martini, 1774 Direktor der „Scuola di canto“, in Parma, 1787 Klavier- und Gesangslehrer der Erzhersoginnen, 1781 – 1796 Orchesterleiter des Teatro Ducale. Von seinen Opern kennt man bis auf eine nur die Titel; Kirchenmusik und Instrumentalwerke sind erhalten geblieben. Unbekannt waren bisher sechs Sinfonien, die Maria Theresia und Joseph II. gewidmet sind.

FRESCOBALDI, Girolamo

(1583 Ferrara – 1643 Rom)

Der Organist an St. Peter in Rom war einer der berühmtesten Interpreten seiner Zeit, ein genialer Improvisator; Frescobaldi fasste die Merkmale der italienischen Schulen von Neapel, Venedig und Ferrara zusammen. Der Einfluss auf die mitteleuropäische Musik (Froberger, Muffat, Buxtehude, Bach) war nachhaltig. – Die Canzoni von 1628/1634 sind Frescobaldis einziger (und einzigartiger) Beitrag zur Literatur der Instrumentalkonzonen.

FROBERGER, Johann Jacob

(1616 Stuttgart – 1667 Héricourt bei Montbéliard/Frankreich)

Zwischen 1637 und 1657 als Hoforganist in Wien tätig, dazwischen und im Anschluss daran unternahm er

längere Reisen, u.a. nach Rom, wo er Schüler von Frescobaldi war. Froberger gilt als Schöpfer der Klaviersuite und beeinflusste darin auch das Cembalo-Schaffen von Bach und Händel.

FUCHS, Georg Friedrich

(1752 Mainz – 1821 Paris)

Schüler von Cannabich in Mannheim und Joseph Haydn, wirkte zunächst als Militärmusiker in Deutschland, ging dann nach Paris, wo er am neugegründeten Conservatoire Klarinette unterrichtete. In seinen zahlreichen Kammermusikkompositionen bevorzugte er sein Instrument, die Klarinette. Daneben war er auch ein gewandter Spieler auf Fagott und Horn.

FUCHS, Robert

(1847 Frauenthal/Steiermark – 1927 Wien)

Ab 1875 Professor für Harmonielehre am Konservatorium in Wien und Dirigent der Konzerte der Gesellschaft der Musikfreunde. 1894 – 1905 k.k. Hoforganist. Steht in stilistischer Nähe zu Brahms, der ihn sehr schätzte. Lehrer u.a. von Gustav Mahler, Franz Schmidt und Hugo Wolf.

FUX, Johann Joseph

(1660 Hirtenfeld/Stmk. – 1741 Wien)

Fux war Hofkapellmeister dreier Habsburger-Kaiser, schrieb u.a. über 70 Messen, 11 Oratorien, 18 Opern und eine große Zahl von Instrumentalwerken. Sein „Gradus ad Parnassum“ wird noch heute im Kontrapunkt-Unterricht verwendet. Die Werke von Fux werden wie jene Mozarts nach einem von Ludwig Ritter von Köchel erstellten Verzeichnis gezählt.

GABRIELI, Andrea

(ca. 1532/33 Venedig – 1586 Venedig)

Zuerst Kapellsänger, dann Organist an San Geremia in Venedig; von 1566 bis zu seinem Tod Organist an San Marco als erster Italiener nach einer Reihe von Niederländern. Lehrer von Hans Leo Hassler und Giovanni Gabrieli, seinem Neffen.

GABRIELI, Giovanni

(ca. 1556 Venedig – 1612 Venedig)

Zunächst unter Lasso in der Münchner Hofkapelle tätig, folgte er seinem Onkel Andrea Gabrieli als erster Organist an San Marco in Venedig. Seine Wirkungsstätte inspirierte ihn zu mehrhörigen Vokal- und Instrumentalwerken. Lehrer von Heinrich Schütz. Die doppelchörige Canzone ist dem bei Raveri in Venedig 1608 gedruckten Sammelwerk „Canzoni per sonare con ogni sorte di stromenti a 4, 5 e 8“ entnommen.

GABRIELLI, Domenico

(1659 Bologna – 1690 Bologna)

Schüler von Giovanni Legrenzi, Violoncellist an der Kapelle S. Petronio in Bologna. Er verfasste neben mehreren Opern und Oratorien vor allem Instrumentalwerke.

GALUPPI, Baldassare

(1706 Burano/Venedig – 1785 Venedig)

Schrieb Opern für London, wurde Kapellmeister an San Marco in Venedig, Hofkomponist und Hofkapellmeister in St. Petersburg. In Zusammenarbeit mit Carlo Goldoni entstanden Werke, die für die Geschichte der Opera buffa bedeutend sind. – Die Concerti stehen an der Grenze zur Kammermusik.

GARZAROLI, Sigr.

(18. Jahrhundert)

Der Komponist, von dem weder Vorname noch nähere Daten bekannt sind, wirkte als Mitglied der kaiserlichen Hofkapelle unter Kaiser Leopold I.

GASSMANN, Florian Leopold

(1729 Brüx/Böhmen – 1774 Wien)

Wirkte als Opernkomponist in Venedig, von 1763 an als Ballettkomponist in Wien, wurde 1764 Kammerkomponist und 1772 Hofkomponist in Wien. Von einer Italienreise brachte er seinen Schüler Salieri nach Wien mit. Gassmann reorganisierte die Hofkapelle und regte 1771 die Gründung der „Musikalischen Sozietät der Witwen und Waisen“ an. Er fand Anschluss an Glucks Opernreform, mit „La Contessina“ gelang ihm ein genialer Wurf.

GATTI, Luigi

(1740 Gardasee – 1817 Salzburg)

Der letzte Hof- und Domkapellmeister der Salzburger Fürsterzbischöfe; Mozart schätzte ihn. „Das unbegleitete Duo (d.h. ohne Klavier) diente im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts gerne als Virtuosenstück. Auch Gatti arbeitete die Oberstimme als ‚Solo‘ aus. Er durfte den Zyklus für den als Geiger dilettierenden Fürsterzbischof Hieronymus Colloredo geschrieben haben.“ (Werner Rainer)

GIANNOTTI, Antonio

(? – 1685)

Antonio Giannotti war in der zweiten Hälfte des 17. Jh. im Dienste der Este in Modena tätig.

GORDIGIANI, Giovanni Battista

(1795 Modena – 1871 Prag)

Wirkte hauptsächlich als Opern- und Konzertsänger; in Regensburg begründete er eine öffentliche Singschule

und übersiedelte dann nach Prag, wo er von 1822 bis zu seinem Tode am dortigen Konservatorium Gesang unterrichtete. Außer Opern, Liedern, Kanzonetten schrieb Gordigiani Kirchenmusik.

GRANDI, Ottavio Maria

(1. Hälfte 17. Jh.)

Grandi war Angehöriger des Servitenordens und zwischen 1610 und 1630 als Organist und Violinlehrer in Reggio Emilia tätig.

GROSSI, Andrea

(17. Jh.)

Andrea Grossi entstammt vermutlich der Familie von Ludovico Grossi da Viadana (1564 – 1645). Zwischen 1678 und 1685 ist seine Tätigkeit als Hofmusiker in Mantua belegt.

GRÜNBERGER, Theodor

(1756 Bertbrunn/Ingolstadt – 1820 Moosburg a.d. Isar)

Der bayerische Organist war zunächst am Münchner Augustinerkloster tätig, von 1803 bis 1815 war er Professor für Orgel und Singkunst in München. Seine Orgelwerke im „galanten Stil“ entstanden in erster Linie für die kirchenmusikalische Praxis.

GUAMI, Giuseppe

(ca. 1540 Lucca – 1612 Lucca)

Spross einer Komponisten- und Musikerfamilie; Schüler von Adrian Willaert und Annibale Padovano, wirkte als Organist hauptsächlich in seiner Geburtsstadt, zeitweise auch am Markusdom in Venedig. Er wurde als „eccellente compositore e sonator d'organo suavissimo“ von seinen Zeitgenossen gerühmt.

GUSSAGO, Cesario

(ca. 1550 Ostiano/Brescia – nach 1620 Brescia)

Nach Studien in Theologie und Philosophie in Pavia war Gussago Generalvikar des Ordens San Geronimo in Brescia und wirkte überdies als Organist an der dortigen Kirche Santa Maria delle Grazie. Neben Vokal- und Orgelwerken zählen seine Instrumentalsonaten zu den frühesten Belegstücken dieser Gattung.

HASSE, Johann Adolf

(1699 Hamburg – 1783 Venedig)

Hasse wurde in Italien als führender Vertreter der Opera seria gefeiert und mit den Beinamen „il caro, il divino Sassone“ ausgezeichnet. Er war Konkurrent Händels in London und u.a. 30 Jahre lang am Dresdner Hof tätig.

HASSLER, JAKOB

(1569 Nürnberg – 1622 Eger)

Der Bruder von Hans Leo Hassler studierte vermutlich

wie dieser in Venedig bei Giovanni Gabrieli, trat in Augsburg als Organist in die Dienste Christoph Fuggers, wurde 1595 von Rudolf II. geadelt und von diesem Kaiser 1602 als Hoforganist nach Prag geholt. Als Komponist verbindet er die Linearität der Renaissance mit der neuen akkordischen Flächigkeit des Frühbarock.

HAYDN, Michael

(1737 Rohrau/NÖ – 1806 Salzburg)

Der jüngere Bruder Joseph Haydns war bis in unsere Tage vorwiegend als Kirchenmusiker bekannt. Die Edition seines reichen Instrumentalschaffens ließ einen höchst eigenständigen und eigenwilligen Komponisten entdecken. An dieser Entdeckungsarbeit ist „Diletto musicale“ mit der Herausgabe vor allem des sinfonischen Schaffens maßgeblich beteiligt.

HEINICHEN, Johann David

(1683 Weißenfels – 1729 Dresden)

Nach Leipziger Opernerfolgen in Venedig tätig, von wo ihn August der Starke nach Dresden verpflichtete. In seinem Theoriwerk „Der Generalbass in der Komposition“ (1728) gab er dem Gehör (auditus) vor der Vernunft (ratio) den Vorrang.

HERTEL, Johann Wilhelm

(1727 Eisenach – 1789 Schwerin)

Hofkomponist in Schwerin, Organist sowie Kirchenmusikdirektor in Stralsund, schrieb Messen, Passionen, Sinfonien, Solo-Konzerte, Flötensonaten, aber auch theoretische Schriften. Die Sopranino-Blockflöte in f⁷ (eine Oktave höher als die Altblockflöte) wurde vornehmlich tonmalerisch verwendet.

HERZOGENBERG, Heinrich von

(1843 Graz – 1900 Wiesbaden)

Herzogenberg war 1874 Mitbegründer, ab 1875 Leiter des „Bach-Vereins“. 1885 wurde er als Leiter der Abteilerung für Komposition an der Königlichen Hochschule für Musik nach Berlin berufen. Er gehörte zum engsten Freundeskreis von Johannes Brahms. Die Verbindung alter Formen mit dem musikalischen Empfinden seiner Zeit sprengt die klischeehaften Vorstellungen vom Orgeldenken des späten 19. Jahrhunderts.

HÖCKH, Karl

(1707 Ebersdorf/NÖ – 1772 Zerbst)

„Höckh ist einer der wenigen Repräsentanten des frühromantischen Stils in Norddeutschland. Durch Franz Benda kam er über Warschau nach Zerbst, wo er zunächst als Konzertmeister, ab 1759 als Hofkapellmeister wirkte und beachtliche Instrumentalwerke hinterließ.“ (Erich Schenk) – Unsere Partita entstammt den 1761 in

Berlin erschienenen „Sieben Parthien“ und zeigt Höckh als einen Meister der kleinen Form und des intimen Ausdrucks. Das Ländler-Finale wurzelt unverkennbar in der österreichischen Volksmusik und beansprucht einen festen Platz in der Vorgeschichte des Wiener Walzers.

HOFFMANN, Leopold

(1738 Wien – 1793 Wien)

Der zu seiner Zeit hochgeschätzte Komponist war Nachfolger des Haydn-Entdeckers Georg Reutter und Vorgänger des Beethoven-Lehrers Albrechtsberger im Amte des Wiener Stephansdom-Kapellmeisters; Mozart war 1791 sein Adjunkt. Prominente zeitgenössische Kritiker reichten ihn vor Haydn und Dittersdorf und stellten ihn Gluck, Wagenseil und Salieri zur Seite. Seine beiden in der Reihe „Diletto musicale“ veröffentlichten Werke sind Musterbeispiele der Divertimento-komposition seiner Zeit.

HOFFMEISTER, Franz Anton

(1754 Rothenburg/Neckar – 1812 Wien)

Beethoven titulierte ihn in Briefen als „geliebtester Bruder“: Hoffmeister ist eine der zentralen Wiener Verlegergestalten im Umkreis der Wiener Klassik. Aus seinem Leipziger Bureau de musique ging der Verlag Peters hervor. Hoffmeisters Kompositionen übertrafen zeitweise an Beliebtheit jene der großen Meister.

HOFFSTETTER, Roman OSB

(1742 Laufenbach b. Weikersheim / Dtd. – 1815 Miltenberg am Main)

Deutscher Bratschenvirtuose, lebte bis 1803 als Angehöriger des Benediktinerordens im Kloster Amorbach, danach als freischaffender Musiker. Aus seiner Feder sind drei Solokonzerte für Bratsche und sechs Streichquartette erhalten.

HOFHAIMER, Paul

(1459 Radstadt – 1537 Salzburg)

1480 Hoforganist in Innsbruck, trat 1490 in den Dienst des späteren Kaisers Maximilian I. Die Reisen der Hofkapelle brachten ihn in Verbindung mit namhaften Organisten; mit führenden Humanisten war er befreundet. 1515 wurde er in den Adelsstand erhoben. Zuletzt war er Domorganist in Salzburg.

HOLZBAUER, Ignaz

(1711 Wien – 1783 Mannheim)

Als der musikalische Autodidakt nach dem „Gradus ad parnassum“ von J. J. Fux Schüler dieses Meisters werden wollte, riet ihm Fux, nach Italien zu gehen, da er ihn nichts mehr lehren könne. Holzbauer war Hofkapellmeister 1751 in Stuttgart, 1753 in Mannheim. Mit

seinen Opern, Symphonien, Kammermusiken und Kirchenwerken zählt er zu den repräsentativsten Vertretern der vorklassischen Epoche. W. A. Mozart 1777: „er schreibt sehr gut, einen guten kirchenstyl, einen guten saz der vocalstimmen und instrumenten“.

HUMMEL, Johann Nepomuk

(1778 Pressburg – 1837 Weimar)

Der Klavierschüler Mozarts, bereits in jungen Jahren als Pianist berühmt, wurde Nachfolger Haydns als Kapellmeister bei Esterhazy. Nach Jahren ohne feste Anstellung in Wien Hofkapellmeister zuerst in Stuttgart, dann in Weimar. „Sein gelockerter und klanglich bereicherter Klavierstil ist eine wichtige Vorstufe zur Klaviermusik von Chopin und Liszt“. (Riemann-Lexikon)

JADIN, Louis Emmerich

(1768 Versailles – 1853 Paris)

Französischer Pianist und Theaterkapellmeister, entstammt einer Pariser Musikerfamilie und war ab 1800 Professor am Conservatoire. Hinterließ ein umfangreiches kompositorisches Oeuvre, darunter 40 Opern, Kammermusik und Klavierwerke.

JOACHIM, Joseph

(1831 Kittsee bei Pressburg – 1907 Berlin)

Einer der herausragenden Violinvirtuosen seiner Zeit. Mit Johannes Brahms verband ihn eine langjährige Freundschaft. Als Komponist schrieb er einige Ouvertüren für Orchester sowie Werke für Violine.

JENKINS, John

(1592 Maidstone – 1678 Kimberley)

Jenkins verbrachte den Großteil seines Lebens als gefragter Lautenist in englischen Adelsfamilien. 1660 scheint er als Theorbenspieler in der „King's Musick“ in London auf.

P. JUSTINUS A DESPONSATIONE BMV.

(1675 Bamberg – 1747 Dinkelsbühl)

Der Karmeliterordenspriester – weltlicher Name Johannes Justinus Will – wirkte als Prediger, Organist und Prior in Süddeutschland, Italien und Österreich (Hauptteil seiner Tätigkeit in Lienz, Osttirol, 1721 – 33). Seine reizvollen Kompositionen für Tasteninstrumente in der Nachfolge von J. J. Fux enthalten überdies wertvolle theoretische Ausführungen und bieten ein anschauliches Bild der Praxis des Spiels auf Tasteninstrumenten in der 1. Hälfte des 18. Jhdts.

KAUER, Ferdinand

(1751 Klein-Tajax/Mähren – 1831 Wien)

Kapellmeister in Wien und Graz; schrieb mehr als 100 Opern, Singspiele und andere Bühnenwerke; sein

„Donauweibchen“ hat sich lange im Repertoire gehalten. Fast alle seine Werke gingen bei der Donauüberschwemmung 1830 verloren.

KEMPIS, Nicolaus à

(um 1600 – 1676 Brüssel)

Der flämische Organist wirkte um 1624 an Sainte Marie, um 1628 an Sainte Gudule in Brüssel.

KERLL, Johann Kaspar

(1627 Adorf/Vogtland – 1693 München)

In Wien Schüler von Valentini, in Rom von Carissimi und Frescobaldi, wurde in München Hofkapellmeister, in Wien Hoforganist. 1664 von Kaiser Leopold geadelt. „An der Entwicklung der Klaviermusik von den locker gefügten Formen zu einheitlich und typisch durchgebildeten Stücken hat er bedeutsam mitgewirkt“. (Riemann-Lexikon)

KINDERMANN, Johann Erasmus

(1616 Nürnberg – 1655 Nürnberg)

Organist in Nürnberg. Die Canzoni Sonatae zählen zu den frühesten Beispielen selbständiger Violinmusik in Deutschland und zeigen den Einfluss Frescobaldis, mit dem er sicher persönlich bekannt gewesen ist.

KNAHL, Jan

(1825 Hronov – 1901 Prag)

Mitschüler Smetanas in Prag, schrieb Kirchenmusik, ist in Böhmen jedoch vor allem als Komponist der Chöre der Erweckungsbewegung „Slovan“ (1849) bekannt.

KNECHT, Justin Heinrich

(1752 Biberach – 1817 Biberach)

Seine „Vollständige Orgelschule für Anfänger und Geübtere“ (1795/1798) beeinflusste den Orgelstil des 19. Jahrhunderts wesentlich. Knechts B-A-C-H-Fuge wird in Schmieders Bach-Werkverzeichnis noch den zweifelhaften Kompositionen Bachs zugerechnet.

KÖHLER, Ernst

(1799 – 1847)

Als Organist an der Elisabethkirche in Breslau Vertreter der sog. „Breslauer Schule“.

KRÄHMER, Ernst

(1795 Dresden – 1837 Wien)

Oboist und Csakan-Virtuose. Ab 1815 Mitglied des Wiener Hofopernorchesters, k. k. Hof- und Kammermusik.

KREBS, Johann Ludwig

(1713 Buttstedt/Weimar – 1780 Altenburg)

Ein Lieblingsschüler J. S. Bachs („Der einzige Krebs in

meinem Bache“), Organist in Zwickau, Zeitz, Altenburg, schrieb für sich viele von Bachs Orgelwerken ab.

KREUTZER, Conradin

(1780 Messkirch – 1849 Riga)

Schüler Albrechtsbergers in Wien, Hofkapellmeister in Stuttgart und Donaueschingen, 1822 Theaterkapellmeister in Wien. Oper „Melusine“ (auf jenen Text, den Grillparzer schon Beethoven vorgeschlagen hatte); Musik zu Raimunds „Verschwender“. Aus seinen 30 Opern sticht das „Nachtlager von Granada“ heraus. Das „Grand Septuor“, von Beethovens Opus 20 beeinflusst, zollt der Romantik Webers und Lortzings und im Finale der Opernwelt Rossinis seinen Tribut.

KRIEGER, Johann

(1652 Nürnberg – 1735 Zittau)

Bruder und Schüler von Johann Philipp Krieger, war Organist und wurde von Händel als Orgelkomponist geschätzt.

KROMMER (KRAMÁŘ), Franz Vinzenz

(1759 Kamenitz/Mähren – 1831 Wien)

Nach einigen Stationen in den Kronländern wirkte der fruchtbare Komponist ab 1795 in Wien, zuletzt als Kammer-Kapellmeister und Hofkomponist. Seine Sinfonien, Konzerte und Streicherkammermusikwerke erfreuten sich zu seinen Lebzeiten größter Beliebtheit; seine Partiten und „Harmonien“ für große Bläserbesetzung reihen sich würdig an die Serenaden und Divertimenti Haydns, Mozarts und Beethovens.

LACHNER, Franz

(1803 Rain/Oberbayern – 1890 München)

Kam 1823 nach Wien, befreundete sich mit Schubert, 1834 Hofkapellmeister in Mannheim, 1836 in München, 1852 Generalmusikdirektor. Als Wagner in München dominierte, zog Lachner sich zurück. Das vierhändige Stück entstand 1828 anlässlich eines Ausfluges mit Schubert für die Orgel des Stiftes Heiligenkreuz.

LANNER, Joseph

(1801 Wien – 1843 Wien)

Der Autodidakt begann seine musikalische Laufbahn als 1. Violinist eines Quartetts, in dem auch Johann Strauss Vater an der Bratsche mitwirkte. Er gilt als Schöpfer des klassischen Wiener Walzers mit zyklischer Form und hinterließ ein umfangreiches Tanzmusikschaffen. „Lanners Melodien entzückten nicht nur das Volk, auch die bedeutendsten Musiker haben von ihrer ersten Höhe sich gern danach gebückt, daran erfrischt.“ (Eduard Hanslick)

LEDERER, Joseph

(1733 Ziemetshause/Ulm – 1796 Ulm)

Pater Anton Lederer (Klostername Joseph) war Mitglied des Augustiner-Chorherrenstifts „Zu den Wengen“ in Ulm und erreichte die Stellung des Musikdirektors. In dieser Tätigkeit verfasste er zahlreiche Schuldramen für das Ordensgymnasium.

LEGRENZI, Giovanni

(1626 Bergamo – 1690 Venedig)

Organist in Bergamo, Kapellmeister in Ferrara, 1672 Direktor des Konservatoriums dei Mendicanti in Venedig, 1685 zusätzlich Kapellmeister an San Marco. Schrieb Opern, Oratorien, Solokantaten, Motetten u.a sowie bedeutende Instrumentalwerke. Wegbereiter für Corellis Klassik, Vermittler von Gabrielis Spätrenaissance-Tradition an den Hochbarock.

LEONI, Giovanni Antonio

(Ende 16. Jhd. – 1652 vermutl. Rom)

Der Violinist stand im Dienste des römischen Kardinals G. B. Pallotta, für dessen Konzerte an der Santa Casa di Loreto er zahlreiche Werke schrieb. Seine Sonaten und Sinfonien waren, nicht zuletzt dank seiner zahlreichen Schüler, weit verbreitet.

LEOPOLD I., Kaiser

(1640 Wien – 1705 Wien)

Der bedeutendste der komponierenden Habsburger, seit 1658 deutscher Kaiser, schrieb u.a. 79 geistliche Werke, 17 Ballettsuiten, 12 Oratorien. Während seiner Regierung wurde Wien Zentrum der italienischen Opernmusik.

LIPAVSKY, Joseph

(1772 Hohenmaut/Böhmen – 1810 Wien)

Der Organist und Klaviervirtuose studierte u.a. bei J. B. Vanhal und G. Pasterwitz und verfasste hauptsächlich Kompositionen für Tasteninstrumente.

LOCATELLI, Pietro

(1695 Bergamo – 1764 Amsterdam)

Schüler von Corelli in Rom, Kammervirtuose in Mantua, Hofmusiker des Kurfürsten Friedrich August von Sachsen. Seit 1729 in Amsterdam. „Locatelli erweiterte die Technik des Violinspiels in bedeutender Weise nach der Seite der modernen Virtuosität“ (Riemann-Lexikon).

LULLY, Jean-Baptiste

(1632 Florenz – 1687 Paris)

Kam zunächst als Sprachlehrer an den französischen Hof, wo er auch zum Violinvirtuosens ausgebildet wur-

de. Besondere Bedeutung erwarb sich der auch als Tänzer ausgebildete Lully als Ballettkomponist am Hofe Ludwig XIV.

MANCINI, Francesco

(1672 Neapel – 1739 Neapel)

Seit etwa 1700 im Dienst des Vizekönigs von Neapel, 1708 Vizekapellmeister, 1725 als Nachfolger Alessandro Scarlattis Leiter der königlichen Kapelle. 1710 wurden in London zwei seiner Opern aufgeführt, die ersten, die dort vollständig in italienischer Sprache gesungen wurden.

MARAIS, Marin

(1656 Paris – 1728 Paris)

Schüler des angesehenen Gambisten Monsieur de Sainte-Colombe. Schon zwanzigjährig wurde er Mitglied des königlichen Orchesters und drei Jahre danach zum königlichen Kammermusiker ernannt. Jean-Baptiste Lully wurde sein Kompositionslehrer, nach dessen Vorbild er in späteren Jahren einige Opern komponierte. Überaus produktiv war Marais als Komponist von Stücken für die Viola da Gamba, mit denen er bahnbrechend für die französische Musik wirkte.

MARINO, Carlo Antonio

(1671 Albino/Bergamo – ?)

Schüler Corellis, Begründer der Geigerschule von Bergamo. 1687 op. 1, Sonate da camera a tre; um 1705 elf Sonaten und eine Ciacona für Violine und Basso continuo, op. 8.

MARTINI, Padre Giambattista

(1706 Bologna – 1784 Bologna)

Der italienische Komponist und Musiktheoretiker wirkte als Kapellmeister an San Francesco in Bologna. Durch sein profundes musiktheoretisches Wissen wurde er bald zur höchsten Instanz Italiens in musikalischen Fragen. Er hinterließ zahlreiche Kirchenwerke, Oratorien und Orgelkompositionen sowie musiktheoretische Schriften.

MÁSEK, Václav Vincenc

(1755 Zwikowetz – 1831 Prag)

Unternahm als Klaviervirtuose Konzertreisen, war Kapellmeister des Deutschen Theaters und Chordirektor an der Nikolauskirche in Prag. Sein Œuvre ist vielseitig, u.a. schrieb er eine Kantate zur Vermählung von Kaiser Franz I. sowie Werke für die Glasharmonika.

MATTHESON, Johann

(1681 Hamburg – 1764 Hamburg)

„Der Vollkommene Capellmeister“ 1739 ist eine En-

zyklopädie der gesamten Musikpraxis seiner Zeit, die „Ehren-Pforte“ 1740 eine wichtige Quelle für zahlreiche Musikerbiographien.

MAZZAFERRATA, Giovanni Battista

(? Como oder Pavia – 1691 Ferrara)

Organist und Kapellmeister in Ferrara, durch Madrigale und Kirchenmusik in hohem Ansehen. Seine zwölf Kirchensonaten op. 5 (Bologna, 1674) zählen zu den weitverbreiteten Instrumentalwerken der Zeit.

MERULA, Tarquinio

(um 1594 Cremona – 1665 Cremona)

Maestro di cappella in Bergamo, später auch in Warschau sowie in Cremona. Seine Instrumentalwerke sind meist in Form der Canzona francese gestaltet und weisen eine reiche Continuo-Bezeichnung auf. Kirchenmusik, Madrigale.

MERULO, Claudio

(1533 Correggio – 1604 Parma)

Zunächst als zweiter, ab 1566 als erster Organist an der Markusbasilika in Venedig tätig. Seine Mess-Versetzen waren nach Girolamo Cavazzoni (1542) und Andrea Gabrieli (1563) die dritte einschlägige Publikation (1568), die innerhalb eines Vierteljahrhunderts in der Lagunenstadt erschien.

MÍČA, Ján Adam František

(1746 Jaromeřice – 1811 Wien)

Betrieb die Komposition als Liebhaberei, war hauptberuflich im Staatsdienst tätig und wurde für seine Verdienste 1810 in den Ritterstand erhoben.

MILLÖCKER, Carl

(1842 Wien – 1899 Baden bei Wien)

1869 – 83 Kapellmeister am Theater an der Wien, entwickelte sich Millöcker, dessen Musik durch Melodienreichtum besticht, zum Meister der klassischen Operette. Unter seinen zahlreichen Bühnenwerken wurde „Der Bettelstudent“ (1882) ein Welterfolg.

MOLITOR, Simon

(1766 Neckarsulm/Deutschland – 1848 Wien)

Reißierte zunächst als Violinist, bevor er in Wien eine Beamtenlaufbahn im Kriegskommissariat einschlug und sich der Beschäftigung mit der Gitarre zuwandte. Er war einer der bedeutendsten Vertreter der Wiener Gitaristik seiner Zeit und machte sich darüber hinaus als Musiksammler und -forscher einen Namen.

MONN, Georg Matthias

(1717 Klosterneuburg – 1750 Wien)

Regenschori, Organist in Wien, auf dem Gebiet der

Instrumentalmusik ein führender Meister der Wiener Vorklassik. Von ihm wurde erstmals das Menuett als 3. Satz in die Symphonie aufgenommen. Zu seinen Schülern zählt Albrechtsberger.

MOSONYI, Mihály

(1815 Frauenkirchen/Burgenland – 1870 Pest)
Neben Franz Liszt und Ferenc Erkel war Mosonyi (geb. Brand), der seinen ursprünglichen Familiennamen 1859 magyarisierte, die dritt wichtigste schöpferische Persönlichkeit der musikalischen Romantik Ungarns. Das 1845 entstandene Streichquartett entstammt noch seiner ersten Schaffensperiode, in der er stilistisch insbesondere L. v. Beethoven verbunden war, während er sich später als Schöpfer einer spezifisch ungarischen Kunstmusik-Sprache und somit als Vorläufer Bartóks und Kodálys positionierte.

MOZART, Leopold

(1719 Augsburg – 1787 Salzburg)
Hofkomponist und Vizekapellmeister am fürsterzbischöflichen Hof in Salzburg. „In seiner Person verbanden sich Fleiß, Pflichtbewusstsein und Zähigkeit mit einem besonderen Sinn für das „Populare“, frommer Katholizismus mit Zügen der Aufklärung“ (Riemann-Lexikon). 1756, im Geburtsjahr von Wolfgang Amadeus, erschien sein „Versuch einer gründlichen Violinschule“.

MOZART, Wolfgang Amadeus Sohn (Franz Xaver Wolfgang)

(1791 Wien – 1844 Karlsbad)
W. A. Mozarts jüngster Sohn hieß eigentlich Franz Xaver Wolfgang, wurde aber von der Mutter schon als Kind zum Musiker bestimmt und Wolfgang Amadee genannt.

MUFFAT, Georg

(1653 Mègeve/Savoyen – 1704 Passau)
Muffat, bischöflicher Kapellmeister in Salzburg und Passau, nimmt in der Geschichte der deutschen barocken Instrumentalmusik als Vermittler französischer und italienischer Stilelemente einen wichtigen Platz ein.

MUFFAT, Gottlieb

(1690 Passau – 1770 Wien)
Sohn von Georg Muffat. Schüler von Fux in Wien, Hoforganist. Seine Suiten sind stark von französischen Vorbildern beeinflusst, doch schlägt in der sanglichen Melodik die typisch österreichische Komponente durch.

NICOLAI, Otto

(1810 Königsberg – 1849 Berlin)
Ausgebildet in Berlin (Zelter) und Rom (Baini), war Nicolai Kapellmeister am Kärrntnertheater in Wien 1837/38, wurde 1841 Nachfolger Conradin Kreutzers als Hofkapellmeister in Wien und rief hier 1842 die Philharmonischen Konzerte ins Leben. Die 1844 für das Jubiläum der Königsberger Universität geschriebene Kirchliche Fest-Ouvertüre für Chor, Orchester und Orgel ging der Berufung nach Berlin 1847 voraus.

NEUBAUER, Franz Christoph

(1760 Prag – 1795 Bückeburg)
Wirkte zunächst in Prag und Wien als Komponist, war dann in verschiedenen deutschen Städten, u.a. in Speyer, München und Heilbronn, tätig und trat schließlich in Bückeburg für kurze Zeit die Nachfolge von Johann Christoph Friedrich Bach als Kapellmeister an.

NEUKOMM, Sigmund Ritter von

(1778 Salzburg – 1858 Paris)
Schüler von Michael Haydn in Salzburg, dann von Joseph Haydn in Wien, führten ihn ausgedehnte Reisen über Stockholm, St. Petersburg und Paris bis nach Brasilien, wo er bis 1821 kaiserlicher Hofkapellmeister war. Er hinterließ ein umfangreiches Oeuvre, das alle musikalischen Gattungen umfasst.

NOWOTNY, Franz Nikolaus

(1743 Eisenstadt – 1773 Eisenstadt)
Ab 1765 Organist im Dienst des Fürsten Esterházy in Eisenstadt, Verfasser von Kirchenmusik. Joseph Haydn, der ihn sehr schätzte, führte auch Werke von ihm auf.

ONSLOW, Georges

(1784 Clermont-Ferrand – 1853 Clermont-Ferrand)
Zunächst in London zum Pianisten ausgebildet, begann er als bereits Erwachsener bei Anton Reicha in Paris sein Kompositionsstudium. Besonderen Erfolg bei seinen Zeitgenossen hatte er mit seiner Kammermusik für Streichinstrumente. Bei einem Jagdunfall erlitt er einen Gehörschaden – dies schildert Onslow in einer seiner Kompositionen.

PACHELBEL, Johann

(1653 Nürnberg – 1706 Nürnberg)
Nach Ausbildung in Altdorf und Regensburg 1673 Hilfsorganist an St. Stephan in Wien, ab 1677 Hoforganist in Eisenach, wo er mit J. S. Bachs Vater befreundet war. 1690 Hoforganist in Stuttgart, 1692 Stadtorganist in Gotha, ab 1695 Organist an St. Sebaldus in Nürnberg. Seine Bedeutung als Komponist liegt vor allem in der Verschmelzung des süddeutschen (italienischen)

und des mitteldeutschen Stils, kennzeichnend für seine Kompositionen sind kantable Stimmführung und einfache Harmonik.

PALUSELLI, P. Stefan

(1748 Kurtatsch (Corteccia)/Südtirol – 1805 Stams/Tirol)

Der Zisterzienserpater war als Lehrer und Chorregent am Stift Stams tätig und ist eine der bemerkenswertesten Musikerpersönlichkeiten Tirols. Seine Werke sind bis heute zum Großteil unveröffentlicht.

PANDOLFI MEALLI, Giovanni Antonio

(2. Hälfte 17. Jhd.)

Hofmusiker von Erzherzog Ferdinand Carl in Innsbruck. 1660 verlässt er Innsbruck und wird Violinist in Messina.

PARADEISER, Marian

(1747 Riedenthal/NÖ – 1775 Melk)

Seit 1766 Ordensmitglied des Benediktinerstiftes Melk, wo er unter anderem als ausgezeichnete Geiger wirkte. Seine hohe kompositorische Begabung zeigte sich insbesondere in seinen wegweisenden Divertimenti und Streichquartetten, die auch am Wiener Hof gerne gespielt wurden, oft mit Kaiser Joseph II. am Cello.

PASTERWITZ, P. Georg

(1730 Bierhütte/Böhmerwald – 1803 Kremsmünster)

Wirkte als Regens chori am Stift Kremsmünster und machte sich insbesondere als virtuoser Organist einen Namen. Sein Ruf drang bis nach Wien, wo Salieri in der Hofkapelle und Albrechtsberger zu St. Stephan Werke aus seinem reichen kirchenmusikalischen Schaffen auführten.

PERGOLESI, Giovanni Battista

(1710 Jesi – 1736 Pozzuoli/Neapel)

Wie als Opern- und Kirchenkomponist hat der frühvollendete Pergolesi auch in seinem Instrumentalschaffen bahnbrechend gewirkt, „indem er die Überlieferung nicht leichtfertig über Bord warf, sondern sie mit den Ergebnissen seines Erneuerungswillens zu einer durchaus originellen Stilsynthese verschmolz“ (Erich Schenk). Schon Hugo Riemann hob die künstlerische und historische Bedeutung von Pergolesis Triosonaten hervor.

PESENTI, Martino

(ca. 1600 Venedig – vor 1648)

Pesenti war von Geburt auf blind. In keinem seiner Werktitel wird der Name mit einem Amt verbunden. Das Opus 15 „Correnti, Gagliarde, e Balletti . . . con

un Balletto a 3, Passi e mezzi a 2, e a 3, per sonarsi nel Clavicembalo e altri Stromenti“ von 1645 zählt zu den schönsten Tanzsammlungen des italienischen Mittelbarock.

PICCINNI, Niccolò

(1728 Bari – 1800 Passy/Paris)

Als einer der erfolgreichsten Opernkomponisten der neapolitanischen Schule übersiedelte Piccinni 1776 nach Paris, wo er – gegen seinen Willen – zum Konkurrenten Glucks gestempelt wurde. Nach Glucks Tod wollte Piccinni in Paris eine alljährlich wiederkehrende Erinnerungsfeier für Gluck schaffen. Die Revolution trieb ihn nach Neapel; 1798 kehrte er nach Paris zurück, wo sich Napoleon persönlich für ihn einsetzte.

PICHLER, Carl

(1799 Poysdorf/NÖ – 1869 Wien)

Der Schüler von Emanuel Aloys Förster war Chorregent der Lichtentaler Pfarrkirche, ab 1851 Professor für Gesang am Wiener Konservatorium.

PIRCK, Wenzel Raimund

(1718 Wien – 1763 Wien)

Schüler von Fux und Palotta, ab 1739 kaiserlicher Hoforganist. Außer Suiten, Tanz- und Variationsätzen sind von ihm Orchesterwerke erhalten, in denen auch Fugen nicht fehlen.

PLEYEL, Ignaz Joseph

(1757 Rupperthal/NÖ – 1831 Paris)

Schüler von Joseph Haydn, Kapellmeister u.a. in Strassburg und London, ging 1795 nach Paris und eröffnete dort eine Musikalienhandlung zum Vertrieb der eigenen Werke; 1807 gründete er eine Pianoforte-Fabrik. Er gab auch eine weitverbreitete Klavierschule heraus.

PÖSSINGER, Franz Alexander

(1766 Wien – 1827 Wien)

Der Beethoven-Zeitgenosse studierte Komposition bei Albrechtsberger. Er trat im Alter von 20 Jahren in das Orchester des Hof- und Nationaltheaters in Wien als Geiger und Bratschist ein. Später war er auch im Orchester der Hofmusikkapelle tätig. Nicht nur seine Kompositionen für Streicher, sondern auch seine Werke für und mit Flöte zeigten die Hand des mit den Instrumenten wohlvertrauten Praktikers.

PORPORA, Nicola

(1686 Neapel – 1768 Neapel)

Porpora war 1733 – 36 Direktor der mit Händel rivalisierenden Londoner „Opera of the Nobility“. In London ließ er auch 1736 sein dem englischen Kron-

prinzen Friedrich gewidmetes Opus 2 stechen. Der weltberühmte Komponist, Gesangslehrer und Dirigent war u.a. in Venedig, Neapel und Dresden tätig; in Wien erlernte der junge Joseph Haydn nach eigener Aussage von Porpora „die echten Fundamente der Satzkunst“.

PORTA, Hercole

(1585 Bologna – 1630 Capri)

Wirkte als Organist in Persiceto bei Bologna und gab 1609 in Venedig das Sammelwerk „Giardino di Spirituali Concerti a due, a tre, e a quattro voci con il Basso per l'organo“ heraus.

PREYER, Gottfried

(1807 Hausbrunn/NÖ – 1901 Wien)

Preyer, der u.a. Hoforganist und seit 1853 Domkapellmeister zu St. Stephan war, wurde als fruchtbarer und vielseitiger Komponist vor allem von Kirchen- und Orgelwerken sehr geschätzt.

PUCHNER, Hans

(1483 Ravensburg – 1538 Konstanz)

Schüler von Paul Hofhaimer, wurde 1506 Organist am Dom zu Konstanz. Sein Fundamentbuch ist die früheste bekannte Anweisung für Organisten.

PUGNANI, Gaetano

(1731 Turin – 1798 Turin)

Pugnani, nach Virtuosenreisejahren und Londoner Konzertmeistertätigkeit ab 1770 königlicher Hofkapellmeister in Turin, war ein bedeutender Geigenlehrer (bekanntester Schüler: Viotti) und ein Bahnbrecher der klassischen Sinfonie. Als einer der letzten Italiener pflegte er die Triosonate.

PURCELL, Henry

(1659 London – 1695 London)

War u.a. Organist an der Westminster Abbey und der Chapel Royal. Sein umfangreiches Œuvre umfasst Kirchen- und Instrumentalkompositionen, Chorwerke für Hoffeste und zahlreiche Bühnenwerke.

RAGAZZI, Angelo

(1680 Neapel ? – 1750 Wien)

Violinist und Komponist, zunächst an der königlichen Kapelle in Neapel, ab 1713 Mitglied der Hofmusikkapelle in Wien. Einer der Hauptvertreter des virtuosen Violinstils der 1. Hälfte des 18. Jh.

RANDHARTINGER, Benedikt

(1802 Ruprechtshofen/Niederösterreich – 1893 Wien)

Freund Schuberts, dessen Mitschüler im Sängerknabenkonvikt und bei Antonio Salieri. Studium der

Rechtswissenschaft, 10 Jahre lang Sekretär des Grafen Széchényi. Tenorist der Hofkapelle, Vizehofkapellmeister. Über 2000 Kompositionen, darunter hauptsächlich Liedvertonungen.

REGONDI, Giulio

(1823 Genua – 1872 London)

Italienischer Gitarrenvirtuose. Seine Konzertreisen führten ihn u.a. nach Paris, Wien, Prag und London, wo er sich schließlich niederließ. Von seinen Kompositionen gilt heute ein Großteil als verschollen.

REICHA, Anton

(1770 Prag – 1836 Paris)

Reicha saß durch einige Jahre hindurch zusammen mit Ludwig van Beethoven am Bratschenpult der erzbischöflichen Kapelle in Bonn, bevor er als Theorielehrer nach Paris ging. Dort zählten unter anderem Franz Liszt, Hector Berlioz und Cesar Franck zu seinen Schülern. Er gilt als „Erfinder“ des Bläserquintetts und steuerte zu dieser seither ungemein beliebt gewordenen Kammermusikgattung nicht weniger als 24 Werke bei.

REICHARDT, Johann Friedrich

(1752 Königsberg – 1814 Giebichenstein bei Halle)

Bedeutendster Musikkritiker des 18. Jahrhunderts. „Briefe eines aufmerksamen Reisenden die Musik betreffend“ 1774/76. Hofkapellmeister Friedrichs II. in Potsdam, wegen revolutionärer Gesinnung „beurlaubt“. Salineninspektor in Halle. – Reichardt war einer der ersten Singspielkomponisten, Schöpfer des deutschen Liederspiels. Sein „Stimmungslied“ hat auf Zelter, Hoffmann, Loewe, Weber und Schubert eingewirkt. In seinem Haus verkehrten Goethe, Eichendorff, Brentano u.a.

REIDINGER, Stanislaus

(1734 Wuldau/Böhmen – 1794 Lambach)

Im oberösterreichischen Stift Kremsmünster, wo Reidinger viele Jahre tätig war, blieb seine Musik bis in unser Jahrhundert lebendig. Durch seine Herkunft war Reidinger eng dem Volkstümlichen verbunden, wie es sich in den Pastoralmusiken des 18. Jahrhunderts spiegelt. „Diletto musicale“ bringt die erste Veröffentlichung eines Werkes von Reidinger überhaupt.

RICHTER, Anton

(? Probstdorf/NÖ – 1853 Raab/Győr)

Der Komponist, über dessen Lebenslauf wenig bekannt ist, war 1825 – 32 Mitglied der Esterházy-Kapelle in Eisenstadt, später Chorregent an der Domkirche in Raab/Győr. Sein Sohn war der Dirigent und Konzertdirektor der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Hans Richter.

RIEDER, Ambros

(1771 Wien – 1855 Perchtoldsdorf/Wien)

Schüler von Leopold Hofmann und Albrechtsberger, seit 1799 Chorregent in Perchtoldsdorf, war Rieder, der als ausgezeichnete Organist galt, ein fruchtbarer und angesehener Komponist vor allem von Kirchenmusik und Orgelwerken.

RIGHINI, Vincenzo

(1756 Bologna – 1812 Bologna)

Righini erhielt seine Ausbildung bei dem berühmten Kontrapunktlehrer Padre Martini. Er wurde von Kaiser Joseph II. als Gesangslehrer und Direktor der komischen Oper nach Wien berufen, ging dann nach Mainz und wirkte zuletzt als Hofkapellmeister in Berlin.

ROMANINO, Giuseppe

(um 1700)

Lebensdaten und Lebensumstände des Komponisten sind unbekannt.

ROSETTI, Antonio

(um 1750 Leitmeritz – 1792 Schwerin)

Hieß eigentlich Franz Anton Rösler, war im Dienste des Fürsten von Öttingen-Wallerstein, dann beim Herzog von Mecklenburg-Schwerin, wurde 1791 von König Friedrich Wilhelm III. nach Berlin berufen. Er schrieb und dirigierte ein Requiem zu Mozarts Totenfeier in Prag.

RÓZSAVÖLGYI, Márk

(1789 [8?] Balassagyarmat – 1848 Pest)

Violinvirtuose, durchzog mit einem eigenen Ensemble Ungarn und spielte seine eigene Tanzmusik, die zu den frühesten Belegen ungarischer Tanzmusik zählen. Bei der Eröffnungsvorstellung des Pester Ungarischen Theaters (heute Budapester Nationaltheater) 1837 wurden seine „Freudenklänge der Nation“ aufgeführt.

RUDOLPH, Erzherzog von Österreich

(1788 Florenz – 1831 Baden bei Wien)

Sohn Kaiser Leopolds II., Bruder Kaiser Franz II. Beethoven unterrichtete ihn vom Jahr 1804 an und war mit ihm – über Standesgrenzen hinweg – eng befreundet. Beethoven widmete ihm 13 Kompositionen, darunter die „Missa solemnis“. – Das Thema der Variationen stammt aus Rossinis Oper „Zelmira“, die 1822 in Wien erstaufgeführt wurde.

RUGGIERI, Giovanni Maria

(ca. 1690 – 1720)

Wirkte vorwiegend in Venedig als Vertreter der Venezianischen Schule zwischen Legrenzi und Vivaldi. Ne-

ben seinen Sonatensammlungen sind von ihm etliche Opern überliefert.

SALIERI, Antonio

(1750 Legnago – 1825 Wien)

Der Chorsänger in Venedig an San Marco wurde von Gassmann, dem Leiter der Wiener Hofkapelle, 1766 entdeckt und nach Wien mitgenommen, wo er 1774 Nachfolger Gassmanns als Kammerkompositeur und Kapellmeister der italienischen Oper wurde. Als Opernkomponist schloss er sich an Gluck und dessen Reformen an. 1788 wurde er Hofkapellmeister. Zu seinen berühmtesten Schülern zählen Beethoven (der ihm die Violinsonaten op. 12 widmete), Schubert, Liszt, Weigl, Hummel und Sechter. 1823 fiel er in geistige Umnachtung.

SALOMON, Johann Peter

(1745 Bonn – 1815 London)

Zunächst Mitglied des Kurfürstl. Orchesters in Bonn, kam der Violinvirtuose 1781 nach London; als Konzertunternehmer brachte er Joseph Haydn nach England; Haydn komponierte für ihn nicht nur Soli in den Symphonien, sondern auch die Streichquartette op. 71 und 74.

SARTI, Giuseppe

(1729 Faenza – 1802 Berlin)

Sarti, der bei Padre Martini in Bologna eine gründliche Ausbildung genoss, war als Opernkomponist berühmt. Er gehört zu jenen Meistern, die entscheidend auf Mozart eingewirkt haben.

SCHENK, Johann

(1753 Wiener Neustadt – 1836 Wien)

Schüler von Wagenseil, war ab 1794 Musikdirektor des Fürsten Auersperg in Wien. Bei ihm nahm Beethoven 1792/93 ohne Wissen Joseph Haydns Kontrapunktunterricht. Schenk schrieb Kirchenmusik, Symphonien, Kammermusik, vor allem aber Singspiele; das bekannteste ist „Der Dorfbarbier“, 1796.

SCHIEDERMAYR, Johann Baptist

(1779 Pfaffenwünster/Straubing – 1840 Linz)

Als Linzer Domorganist, Leiter einer Musiklehranstalt und als universeller Musiker hatte Schiedermayr gewichtigen Anteil am oberösterreichischen Musikleben. Von seinen zahlreichen Werken fanden besonders die kirchenmusikalischen weiteste Verbreitung.

SCHNEIDER, Franz

(1737 Pulkau/NÖ – 1812 Melk)

Der Schüler von J. G. Albrechtsberger war Stadtorganist in Melk und wurde 1766 Nachfolger seines Lehrers

als Melker Stiftsorganist. Ein glänzender Orgel-Improvisator, galt sein kompositorisches Schaffen primär der Kirche.

SCHROETER, Johann Samuel

(ca. 1752 Warschau – 1788 London)

Der Zeitgenosse von Johann Christian Bach (dessen Nachfolge er als music master in London antrat) und W. A. Mozart (der Kadenzen zu Schroeters Klavierkonzerten schrieb) war wesentlich an der Entwicklung des Hammerklaviers beteiligt. Er galt als der Spezialist für dieses Instrument und löste somit nicht nur das Cembalo von seiner größtenteils begleitenden Funktion zu einem Soloinstrument ab. In London zu seiner Zeit ein berühmter Pianist, konzertierte und unterrichtete Schröter in aristokratischen Kreisen und wurde Lehrer der Königin Charlotte. – Die Schwester des Komponisten ist jene Sängerin und Schauspielerin Carola Schröter, die 1777 in Weimar Goethes „Iphigenie“ spielte.

SCHUMANN, Clara

(1819 Leipzig – 1896 Frankfurt a. M.)

Clara Wieck trat bereits 1828 als Pianistin auf; nach der Heirat mit Robert Schumann 1840 setzte sie sich vornehmlich für das Werk ihres Gatten ein. Mit Johannes Brahms befreundet, widmete sie ihm die beiden hier veröffentlichten Romanzen. Das dritte Stück komponierte die Neunzehnjährige „zu Wien im April 1838“.

SCHUSTER, Joseph

(1748 Dresden – 1812 Dresden)

In Italien ausgebildet, 1772 als „Kirchenkompositeur“ in Dresden angestellt, schrieb 1774 – 76 Opern in Neapel und Venedig und erhielt den Titel eines Kapellmeisters des Königs von Neapel. 1778 – 81 neuerlich in Italien, kam er mit Hasse in Verbindung. 1787 wurde er zum kurfürstlich sächsischen Kapellmeister ernannt. Neben Opern komponierte er Kammermusik; ein Streichquartett C-Dur wurde bis vor kurzem Mozart zugeschrieben (KV Anh. 211).

SECHTER, Simon

(1788 Friedberg/Böhmen – 1867 Wien)

Mitglied der Wiener Hofkapelle, 1824 Hoforganist, 1851 Lehrer für Harmonie- und Kompositionslehre am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien; zu seinen Schülern zählt Anton Bruckner. Sein wichtigstes theoretisches Werk: „Die Grundsätze der musikalischen Komposition“, 3 Bände. Sechter schrieb u.a. Opern, Kantaten, Oratorien, geistliche und weltliche Vokalmusik, vor allem aber Fugen für Orgel. „Nach

glaubwürdigen Berichten hat es sich Sechter ab 1850 zur Aufgabe gemacht, täglich eine Fuge zu schreiben.“ (Otto Biba)

SEDLAK, Wenzel

(1776 Jesborsitz/Böhmen – 1851 vermutl. Wien)

Der Klarinettenvirtuose war unter anderem in den Harmoniekapellen der Fürsten Auersperg und Liechtenstein tätig. Bekannt wurde Sedlak durch zahlreiche Transkriptionen von Opern und Balletten für Harmoniemusik. Das Thema der vorliegenden Variationen war seinerzeit sehr beliebt und wurde u.a. von J. B. Vanhal, I. Moscheles und L. v. Beethoven verwendet.

SEGNI DA MODENA, Giulio

(1498 Modena – 1561 Rom)

Organist und Komponist an San Marco in Venedig, später nach Rom berufen, wo er im Dienste des Papstes Clemens VII. wirkte. Von seinen Zeitgenossen als Spieler von Tasteninstrumenten hoch geschätzt. Bildet ein wichtiges Glied in der Geschichte und Entwicklung des Ricerars; wandte als erster die Technik der konsequenten Durchimitation an.

SPERGER, Johann Matthias

(1750 Feldsberg/Mähren – 1812 Ludwigslust)

War unter Haydn in der Esterházy-Kapelle als Kontrabassist beschäftigt, übersiedelte 1787 zur Herzoglich Mecklenburgischen Hofkapelle in Ludwigslust, komponierte (neben kirchenmusikalischen Werken) Sinfonien, zahlreiche Kammermusikwerke, vor allem aber als Virtuose seines Instruments 18 Konzerte für Kontrabass und Orchester.

STADLER, Maximilian

(1748 Melk – 1833 Wien)

War Sängerknabe im Stift Lilienfeld, Schüler von J. G. Albrechtsberger in Wien, trat 1766 in das Benediktinerstift Melk ein und wurde 1784 zu dessen Prior bestellt. Er war Abt in Lilienfeld (1786) und Kremsmünster (1789). Ab 1791 lebte er in Linz, ab 1796 in Wien. – Seine geistlichen und weltlichen Kompositionen beanspruchen schon deshalb unser Interesse, weil er eine Reihe unvollendet gebliebener Werke von Mozart ergänzte. Er ordnete Mozarts Nachlass, half bei der Abfassung der ersten Mozart-Biographie und legte den Grundstein für die erste österreichische Musikgeschichte.

STALDER, Josef Dominik Xavier

(1725 Luzern – 1765 Luzern)

Wichtiger Vertreter der Vorklassik in der Schweiz, von

der spätneapolitanischen Schule beeinflusst: er studierte in Italien und war auch Kapellmeister des Prinzen von Monaco und des Prinzen von Conti in Paris. Von seinen Sinfonien waren 48 bekannt; weitere 12 Sinfonien hat Wilhelm Jerger in der Stiftsbibliothek Engelberg in der Schweiz entdeckt.

STAMITZ, Carl

(1745 Mannheim – 1801 Jena)

Ältester Sohn von Johann Wenzel Anton Stamitz, führte als Lehrer und Virtuose auf der Violine und der Viola d'amore ein unruhiges Wanderleben, war zuletzt Direktor der Akademischen Konzerte in Jena. Als Komponist vertritt er den vorklassischen galanten Stil.

STAMITZ, Johann Wenzel Anton

(1717 Deutschbrod/Böhmen – 1757 Mannheim)

Das von Stamitz geleitete Mannheimer Hoforchester war laut Leopold Mozart „ohne Widerspruch das beste in Deutschland“. Als Komponist war Stamitz Begründer der „Mannheimer Schule“, deren Instrumentalmusik großen Einfluss auf die späteren Klassiker hatte.

STARY, P. Caspar Franz

(1732 Freidorf a.d. Lafnitz/Steiermark – 1777 Wien)

Der Franziskaner-Ordenspriester lebte im Wiener Franziskanerkloster, wo er als Komponist und Organist wirkte.

STARZER, Joseph

(1727 Wien – 1787 Wien)

Violinist am französischen Theater in Wien, 1760 Hofkomponist und Konzertmeister am russischen Hof in St. Petersburg, 1770 Konzertmeister im Theater an der Wien. Seine Ballette erfreuten sich großer Beliebtheit. Er schrieb Singspiele, ein Oratorium „La passione di Gesù Cristo“, Orchesterwerke und Kammermusik.

STEFFAN (STEPAN), Josef Anton

(1726 Kopydlo/Böhmen – 1797 Wien)

Schüler von Wagenseil, 1766 – 1775 Klaviermeister am Kaiserhof, dann Privatlehrer und Klaviervirtuose. Neben Orgelkompositionen sind vor allem Lieder und bedeutende Klavierwerke erhalten.

STORACE, Bernardo

(ca. 1637 – 1707)

War um 1664 als Kapellmeister in Messina tätig. Als einziges heute bekanntes Werk ist die Sammlung „Selva di varie compositioni“ für Tasteninstrumente (1664 in Venedig im Druck erschienen) überliefert.

SÜSSMAYR, Franz Xaver

(1766 Schwanenstadt/OÖ – 1803 Wien)

Der Schüler Mozarts und Salieris, vor allem durch seine Fertigstellung des Mozart-Requiems bekannt, war zu seiner Zeit ein erfolgreicher Kapellmeister am Nationaltheater und an der Hofoper in Wien und ein Komponist beliebter Opern und Singspiele („Der Spiegel von Arkadien“). Sein Œuvre umfasst zahlreiche Messen und Instrumentalwerke verschiedenster Besetzung.

TARTINI, Giuseppe

(1692 Pirano/Triest – 1770 Padua)

Der Violinvirtuose entdeckte schon 1714 die Kombinationstöne und verwertete sie für die Erzielung reiner Intonation. 1728 gründete er in Padua eine Musikakademie. Der Zustrom von Geigenschülern aus aller Welt brachte ihm den Namen „Maestro delle nazioni“ ein. Tartinis Bogenführung wurde mustergültig für das moderne Violinspiel. – Er schrieb u. a. rund 50 Triosonaten. Die sechs Sonaten des Opus 8 kamen 1745 in Paris aus dem Druck.

TECHELMANN, Franz

(ca. 1649 Hof/Mähren – 1714 Wien)

Ab 1678 Organist an St. Michael in Wien, 1685 – 1713 Mitglied der Hofmusikkapelle. Werke für Tasteninstrumente in der Tradition J. J. Frobergers.

TEYBER, Anton

(1756 Wien – 1822 Wien)

Einer mit den Mozarts befreundeten Musikerfamilie entstammend, wurde Anton Teyber 1787 Hoforganist in Dresden, 1792 Cembalist am Wiener Hofoperntheater, 1793 Hofkomponist. Er unterrichtete bei Hofe, zu seinen Schülern zählt der Beethoven-Freund Erzherzog Rudolph. Die Freundschaft mit Mozart schlägt sich in unserem Konzert in einem Zitat aus Mozarts Hornquintett KV 407 nieder.

TOËSCHI, Giovanni

(um 1727 Stuttgart – 1800 München)

Geiger im Mannheimer Orchester, seit 1774 Konzertmeister in München. Von seinen Werken sind 6 Triosonaten in Paris gedruckt erschienen.

TOMASINI, Aloisio (Luigi)

(1741 Pesaro – 1808 Eisenstadt)

Seit 1757 Geiger in der Esterházy-Kapelle in Eisenstadt, wurde er zur weiteren Ausbildung nach Venedig geschickt und war ab 1762 erster Geiger unter Joseph Haydn, bald auch Konzertmeister. Er war Kompositionsschüler Haydns, dem auch die drei Duos op. 1 (gedruckt 1800) gewidmet sind.

TORELLI, Giuseppe

(1658 Verona – 1709 Bologna)

1684 Mitglied der Accademia Filarmonica in Bologna, 1686 der Kapelle von San Petronio in Bologna. 1695 in Wien, 1697 Kapellmeister in Ansbach, zur Aufführung seines Oratoriums „Adam aus dem Irrdischen Paradiess verstorben“ 1700 in Wien, 1701 Rückkehr nach Bologna. Er gilt als Schöpfer des Solo-Violinkonzerts.

TRABACI, Giovanni Maria

(um 1575 Montepeloso bei Potenza, Süditalien – 1647 Neapel)

Tenorist und Organist an verschiedenen Kirchen in Neapel, ab 1601 Organist in der Kapelle des spanischen Vizekönigs, 1614 Kapellmeister ebendort. Messen, geistliche Vokalmusik, Passionen, Madrigale, Versetten für jeden Modus (Kirchentonart), die ebenso viel Fantasie wie kontrapunktische Kunstfertigkeit zeigen.

TREVANI, Francesco

(um 1800 ? Mailand ?)

Über den Komponisten ist so gut wie nichts bekannt. Auf dem Titelblatt der undatierten Druckausgabe seiner Viola-Sonaten (Exemplar aus dem Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien) bezeichnet er sich als „Schüler des Konservatoriums in Mailand“; er kommt möglicherweise aus der Schule von Alessandro Rolla.

TUMA, Franz

(1704 Adler-Kostelec – 1774 Wien)

Schüler von Cernohorský und Fux, war in Wien Kapellmeister der Witwe Kaiser Karls VI., der Mutter Maria Theresias. Komponist bedeutender kirchenmusikalischer Werke. Seine Sinfonien, Sonaten und Partiten sind herausragende Belege aus dem Umkreis der Wiener Vorklassik.

UCCELLINI, Marco

(ca. 1603 Forlimpopoli ? – 1680 Forlimpopoli)

Komponist, Violinist, Diplomat, Geistlicher; ein Hauptrepräsentant der emilianischen Geigerschule, die er als Hofkapellmeister zu Modena mitbegründet hat. Sein Instrumentalschaffen verrät die für das frühe 17. Jahrhundert typische Bindung an die Vokalmusik.

VANHAL, Johann Baptist

(1739 Nové Nechanice/Böhmen – 1813 Wien)

Zunächst Autodidakt, kam 1760 nach Wien, arbeitete bei Dittersdorf, trat 1769 einen Italien-Aufenthalt an und traf in Venedig mit Gluck, in Rom mit Gassmann zusammen. Mit Gassmann kehrte er 1771 nach Wien

zurück. Als „privatisierender Tonkünstler“ war er der erste freischaffende Komponist, der vom Erlös seiner Werke und vom Unterrichten lebte. Seine frühen Werke wetteifern mit der Qualität eines Joseph Haydn, seine Symphonien sind wichtige Beiträge auf dem Weg zur klassischen Ausformung.

VIADANA, Ludovico Grossi da

(ca. 1560 Viadana – 1627 Parma)

Wirkte zunächst als Kapellmeister am Dom zu Mantua; nach seinem Eintritt in den Franziskanerorden ist er 1600 in Rom, später in verschiedenen oberitalienischen Städten anzutreffen. Viadanas Stellenwert in der Musikgeschichte ist vor allem durch die Entwicklung des Generalbasses gegeben.

VITALI, Giovanni Battista

(1632 Bologna – 1692 Bologna)

Der spätere Kapellmeister am Hof zu Modena veröffentlichte 1667 in Bologna seine Triosonaten op. 2. Die Sammlung erlebte innerhalb kürzester Frist mehrere Nachdrucke. Vitali gilt als der Begründer der bedeutenden Bologneser Schule, von der im 17. Jh. wichtige Impulse für die Instrumentalmusik, vor allem für die Violinmusik ausgingen.

WAGENSEIL, Georg Christoph

(1715 Wien – 1777 Wien)

Der Wiener Hofkomponist, Pianist und Musiklehrer der Kaiserin Maria Theresia und ihrer Töchter ist durch seine Begegnung mit dem sechsjährigen Wunderkind Mozart in die Musikgeschichte eingegangen. Wagenseil ist ein wichtiger Wegbereiter des klassischen Stils.

WERNER, Gregor Joseph

(1693 Ybbs/Donau – 1766 Eisenstadt)

Der Amtsvorgänger Joseph Haydns als Kapellmeister des Fürsten Esterházy in Eisenstadt beeindruckte den jüngeren Meister während dessen Vizekapellmeisterzeit durch sein kontrapunktisches Können: Haydn hat sechs Fugen Werners für Streichquartett arrangiert.

WOODCOCK, Robert

(1690 Chelsea – 1728 Chelsea)

Stilistisch orientieren sich die Werke des Engländers, der sich nicht nur als Komponist und Oboist, sondern auch als Maler betätigt hat, an Händels Concerti.

WRANITZKY, Paul

(1756 Neu-Reisch/Mähren – 1808 Wien)

Eine der vielen hervorragenden Musiker, die im Schat-

ten der Klassiker in Wien gewirkt haben. Sollte zunächst Priester werden; seine Tätigkeit als Geiger in der Esterházy-Kapelle unter J. Haydn ist nicht gesichert. Ab 1785 übernahm er die Leitung des Wiener Hofopernorchesters. Das Werk des ungemein fruchtbaren Komponisten umfasst u.a. Singspiele, 22 Symphonien, Instrumentalkonzerte und Kammermusik jeglicher Besetzung.

WUTKY, Cajetan

(1735 Tulln/Niederösterreich – 1815 Wien)

Begann seine musikalische Laufbahn als Thurnergeselle und avancierte schließlich zum Kapellmeister bei Herzog Albert von Sachsen-Teschen auf Schloss Pressburg; in dieser Funktion hatte er auch Kontakt mit Fürst Esterházy und Joseph Haydn. Ab 1782 in Wien tätig, Verfasser von Streicherkammermusik.

ZENTGRAAFF, Johan Carel

(ca. 1731 Lengsfeld/Sachsen – 1800 Rotterdam)

Flötist, Kapellmeister und Konzertveranstalter, der von 1766 an in Rotterdam tätig gewesen ist. Seine Flötenduette, übrigens das einzige von ihm erhaltene Werk, wurden 1784 in London veröffentlicht und atmen vor-klassischen Geist.

ZIEHRER, Carl Michael

(1843 Wien – 1922 Wien)

Schüler von Simon Sechter, war Militärkapellmeister, wurde zum Königl. Rumänischen Hofkapellmeister ernannt, war am Wiener Hof der letzte k. k. Hofballmusikdirektor (seit 1908). Schrieb erfolgreiche Operetten („Die Landstreicher“, „Der Fremdenführer“) und wienersische Tanzmusik (Walzer „Weaner Mad'ln“, „Herrreinspaziert“).

ZIMMERMANN, Anton

(1741 Pressburg – 1781 Pressburg)

Als Zeitgenosse J. Haydns und W. A. Mozarts einer der aktiven Mitschöpfer in der Epoche der Klassik in Mitteleuropa. Kapellmeister beim Fürsten Batthyanyi, Organist an der Domkirche von Pressburg. Sinfonien, Konzerte u.a. für Kontrabass. Manche seiner Sinfonien wurden fälschlicherweise Haydn zugeschrieben.

ZUCCHINETTI, Giovanni Bernardo

(2. Hälfte 18. Jh.)

1593 gibt uns Girolamo Diruta Kenntnis von einem „duello“ zwischen Claudio Merulo und Andrea Gabrieli. Zucchinietti, vermutlich Organist in Oberitalien, verdichtet das Spiel zu echtem Konzertieren und kompliziertem Zusammenwirken.

dall'Abaco	27	Csermák	5, 38, 39, 56
Adlgasser	6	Czerny	7, 33
Albinoni	19, 31, 48	Dandrieu	20
Agrell	6	Danzi	24
Alborea	24	Debussy	8
Albrechtsberger	6, 10, 13, 35, 36, 38, 39, 44, 45, 50, 70	Demachi	16, 30
Amon	12	Devienne	32
Anna Amalia, Herzogin	54	Diabelli	2, 34
Antico	2, 7	Dietter	33
Aspelmayer	19	Dittersdorf	2, 30, 36, 60
Assmayer	10	Dragonetti	26, 46
Aumann	46, 52	Druschetzky	50, 52
Babell	27	Eberl	2
Bach, Joh. Chr.	46, 58	Eberlin	2, 8, 60, 70
Bach, Joh. Seb.	2, 13, 14, 54, 58, 70	Ebner	13
Backofen	16, 17, 30	Facoli	2
Barbieri	14	de Fesch	27
Bassani	19	Fiala	24, 25, 30, 52
Bassenge	12	Finger	27
Beethoven	2, 13, 36, 39, 50, 56, 58, 70	Fink	8
Bellini	7	Fischer	5, 12
Benda	30	Flackton	23, 25
Bengraf	5	Fontana	17, 20, 55
Bertali	13	Förster	13, 39
Bergonzi	33	Fortunati	60
Biber	17, 34, 56	Frescobaldi	3, 18, 25, 27, 30, 31, 34, 52
Bibl	7, 24	Froberger	39
Bihari	5	Fuchs, G. F.	52
Blavet	27	Fuchs, R.	8
Boccherini	15, 46, 59	Fux	3, 13, 20, 56
Bodenstein	12	Gabrieli, A.	8
Bonelli	13, 14	Gabrieli, G.	14
Bononcini	19	Gabrielli, D.	20
Bonporti	19	Galuppi	56
Borghì	35	Garzaroli	27
Boyce	59	Gassmann	37, 39, 60
Brade	17	Gatti	35
Brahms	2, 23	Giannotti	25
Bruckner	7	Gluck	60
Bruhns	7	Gordigiani	34
Bull	13	Grandi	28, 55
Burger	34	Grossi	55
Caldara	17, 19, 22, 24, 33, 34, 48	Grünberger	8
Call	26	Guami	14
Cannabich	52	Gussago	14
Castello	17, 28, 35, 46, 50, 52, 55	Händel	16, 27, 31
Cazzati	17, 19	Hasse	20, 30
Cherubini	14, 33	Hassler	8
Cima	17	Haydn, J.	3, 6, 18, 22, 23, 29, 36-38, 40-43, 45, 47, 50-53, 55, 56, 60-62, 69, 70-71
Colista	20, 49	Haydn, M.	6, 8, 15, 22, 23, 25, 32, 33, 35, 43, 51, 53, 56, 62-64, 71
Conti	13		
Corradini	17		

Heinichen	27, 32, 47	Miča	53
Hertel	27, 55	Millöcker	57
Herzogenberg	8	Molitor	15
Höckh	20	Monn	10, 13, 20, 43
Hoffmann	37, 53	de Monte	12
Hoffmeister	30, 33, 45	Mosonyi	4, 44
Hoffstetter	43	Mozart, L.	4, 10, 20, 35, 39, 46, 57, 64
Hofhaimer	9	Mozart, W. A.	4, 10, 16, 24, 31, 33, 36, 44, 52, 53, 64, 72
Holzbauer	64, 71	Mozart, W. A. (Sohn)	28, 48, 53
Hummel	5, 9, 18, 23, 25, 31, 37, 48	Muffat, Georg	10, 18, 49, 57
Jadin	33	Muffat, Gottlieb	4, 5, 10, 12, 13, 20
Jäger	13	Nicolai	10
Joachim	6	Neubauer	37
Jenkins	18	Neukomm	4
Justinus a Desponsatione	3, 13	Nowotny	10
Kauer	5, 37	Onslow	23, 25, 46
Kempis	18, 27	Ossowsky	5, 38
de Kerle	12	Pachelbel	5, 12
Kerll	3, 9, 13	Paluselli	4
Kindermann	20	Pandolfi Mealli	18
Klinger (Klingenbrunner)	15	Paradeiser	38
Knahl	9	Pasterwitz	13
Knecht	9	Pegolotti	36
Köhler	9	Pergolesi	11, 20, 22
Koschovitz	5	Pesenti	18, 28, 31
Krähmer	27	Pfeyll	14
Krebs	36	Piazza	14
Kreutzer	53	Piccinni	31, 65
Krieger	36	Pichler	13
Krommer (Kramáf)	51	Pirck	13
Lachner	13	Pleyel	5, 30, 38, 47, 53, 65, 69
Lanner	43, 45	Poglietti	13
Lappi	14	Porpora	21
Lavotta	5, 38	Porta	18
Lederer	9	Pössinger	30
Legrenzi	20, 49	Preyer	13
Leoni	18	Priuli	13
Leopold I.	3, 13, 18, 28, 31, 32	Puchner	11
Lind	13	Pugnani	21
Lipavsky	13	Purcell	21
Liszt	4	Ragazzi	22
Locatelli	22, 56	Randhartinger	24, 47, 69
Lully	57	Regondi	16
Luython	12	Reicha	13, 33
Mancini	28	Reichardt	65
Marais	24	Reidinger	72
Marino	23	Reutter	13
Martini	9	Richter, A.	34
Mašek	52	Richter, F. T.	13
Mattheson	36	Rieder	13
Mazzaferrata	20, 49	Righini	32
Merula	28	Romanino	35
Merulo	10		

Rosetti	34	Strauss, J. (Vater)	26, 65
Rossini	45	Strauss, J. (Sohn)	25, 65-68
Roszavölgyi	5, 44, 57	Strauss, Joseph	68
Rovigo	14	Süssmayr	33, 54, 68, 72
Rudolph, Erzherzog	18, 32	Tartini	21
Ruggieri	21	Teichmann	12, 13
Ruzitska	5	Telemann	28, 36, 57
Salieri	11, 15, 22, 31, 32, 35, 44, 50, 52	Terreni	14
Salomon	22	Teyber	34
Sarti	65	Toeschi	23
Schenk	15, 50	Tomasini	16, 38
Schiedermayr	11, 13	Torelli	21, 35, 44, 49, 58, 68
Schmelzer	13	Trabaci	12
Schneider	11	Trevani	23
Schroeter	19, 48	Trofeo	14
Schubert	5, 11, 13, 14, 38, 44, 65, 70	Trombetti	14
Schumann, C.	5	Tuma	12, 21
Schuster	65	Uccellini	21, 28
Schwabpaur	13	Valentini	13
Sechter	11, 13, 44	Vanhal	5, 13, 15, 19, 23, 24, 26, 44, 48, 68
Sedlak	32	Viadana	15
Segni da Modena	26	Vitali	16, 21, 24
Sperger	36, 54, 65	Vivaldi	22, 32
Speth	5, 12	Vagenseil	5, 13, 15, 22, 25, 31, 35, 45, 46, 55, 69
Stadler	12, 13	Werner	22, 23, 31, 50, 56, 72
Stalder	34	Woodcock	29, 32
Stamitz, C.	36, 54	Wranitzky	54
Stamitz, J. W. A.	6, 14	Wutky	36
Stary	13	Zentgraaff	30
Starzer	23	Ziehrer	69
Steffan (Stepan)	13	Zimmermann	19, 44, 50
Storace	12	Zucchinetti	15
Strauß, Chr.	12		

KLAVIER / CEMBALO / TASTENINSTRUMENT / PIANO / HARPSICHORD / KEYBOARD INSTRUMENT	2	TROMPETE / TRUMPET	34
Solo / <i>solo</i>	2	POSAUNE / TROMBONE	35
Zu 4 Händen / <i>for 4 hands</i>	6	KAMMERMUSIK FÜR STREICHER / CHAMBER MUSIC FOR STRING INSTRUMENTS	35
Solokonzerte / <i>solo concerts</i>	6	2 Streicher / <i>2 string instruments</i>	35
ORGEL / ORGAN	7	Streichtrio / <i>string trio</i>	36
Solo	7	2 Violinen und Violoncello / Basso /	
Zu 4 Händen / <i>for 4 hands</i>	13	<i>2 violins and cello / double bass</i>	36
2 Orgeln / <i>2 organs</i>	14	3 verschiedene Streichinstrumente /	
Solokonzerte / <i>solo concerts</i>	15	<i>3 different string instruments</i>	39
GITARRE / GUITAR	15	Streichquartett / <i>string quartet</i>	39
HARFE / HARP	16	4 Streichinstrumente / <i>4 string instruments</i>	44
VIOLINE / VIOLIN	16	5–6 Streichinstrumente / <i>5–6 string instruments</i>	45
Violine solo / mehrere Violinen /		KAMMERMUSIK FÜR STREICHER MIT KLAVIER / CHAMBER MUSIC FOR STRINGS AND PIANO ..	46
<i>solo / 2 or more violins</i>	16	Klaviertrio / <i>piano trio</i>	46
Violine und Klavier / <i>violin and piano</i>	17	Klavierquartett / <i>piano quartet</i>	48
2 Violinen und Klavier / <i>2 violins and piano</i>	19	3 verschiedene Streicher mit Klavier /	
Solokonzerte / <i>solo concerts</i>	22	<i>3 different string instruments and piano</i>	48
VIOLA / VIOLA D'AMORE	23	KAMMERMUSIK FÜR BLÄSER / CHAMBER MUSIC FOR WIND INSTRUMENTS	50
VIOLONCELLO / CELLO	24	2–5 Blasinstrumente / <i>2–5 wind instruments</i> ..	50
Violoncello solo / mehrere Violoncelli /		6 und mehr Blasinstrumente /	
<i>solo cello / 2 or more cellos</i>	24	<i>6 or more wind instruments</i>	50
Violoncello und Klavier / <i>cello and piano</i>	24	KAMMERMUSIK FÜR BLÄSER UND STREICHER / CHAMBER MUSIC FOR WIND AND STRING INSTRUMENTS	52
KONTRABASS / DOUBLE BASS	26	KAMMERMUSIK FÜR BLÄSER UND STREICHER MIT KLAVIER / CHAMBER MUSIC FOR WIND AND STRING INSTRUMENTS WITH PIANO ...	54
BLOCKFLÖTE / RECORDER	26	STREICHORCHESTER / STRING ORCHESTRA	56
Blockflöte solo / mehrere Blockflöten /		ORCHESTER / ORCHESTRA	58
<i>solo recorder / 2 or more recorders</i>	26	VOKALWERKE / VOCAL MUSIC	69
Blockflöte und Klavier / <i>recorder and piano</i>	27	Gesang und Klavier / Orgel / Klaviertrio /	
2 und mehr Blockflöten und Klavier /		<i>voice and piano / organ / piano trio</i>	69
<i>2 or more recorders and piano</i>	28	Solo und/oder Chor und Orchester /	
Solokonzerte / <i>solo concerts</i>	29	<i>solo and/or choir and orchestra</i>	70
FLÖTE / FLUTE	30	KOMPONISTENBIOGRAFIEN / COMPOSERS' BIOGRAPHIES	69
Flöte solo / mehrere Flöten /		REGISTER / INDEX	92
<i>solo flute / 2 or more flutes</i>	30		
1–2 Flöten und Klavier / <i>1–2 flutes and piano</i>	30		
OBOE / OBOE	31		
KLARINETTE / CLARINET	32		
FAGOTT / BASSOON	33		
HORN / HORN	33		

JOSEPH HAYDN

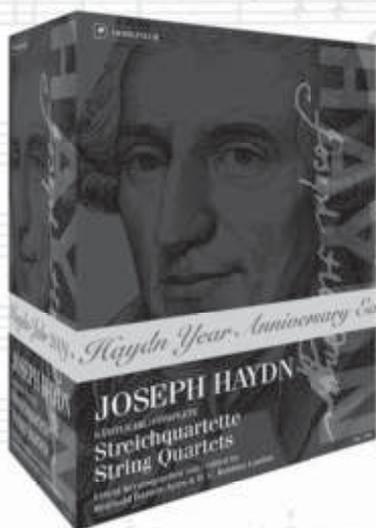
SÄMTLICHE / COMPLETE

Streichquartette String Quartets

Urtext Edition

(Reginald Barrett-Ayres & H. C. Robbins Landon)

13 Studienpartituren
im Schuber,
Format 17x24cm,
broschiert



13 Study Scores
in a box,
size 17x24cm,
paperback

Die Stimmen sind separat, einzeln oder als Bandausgaben (13 Bände) erhältlich.
The parts are available separately, individually or in 13 volumes.

Stp. 750

ISMN 979-0-012-19837-6

ISBN 978-3-900695-97-2



Weitere Informationen / More information:
www.doblinger-musikverlag.at